



Kreiszahlen für Thüringen

Ausgabe 2011

Kreiszahlen für Thüringen

Ausgabe 2011



Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik Telefax: 0361 37-84699
Europaplatz 3, 99091 Erfurt Internet: www.statistik.thueringen.de
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat Veröffentlichungen, Auskunftsdienst, Bibliothek, Archiv
Telefon: 0361 37-84642/84647

Redaktionsschluss: November 2011

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bildnachweis:

Titelfoto (Hauptmarkt Gotha): Hans-P. Szyska, Erfurt

Bestell-Nr.: 40 501

Preis: 8 EUR zuzüglich Porto

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Die großen Schlagzeilen verkünden gern plakative Botschaften wie: „Thüringen August 2011: 6,6 Prozent mehr Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe“. Interessanter wird es aber oft, wenn sich der Blick auf Details richtet, und hier spielt die regionale Differenzierung eine ganz bedeutende Rolle, beispielsweise wenn sich zeigt, dass der Landkreis Gotha einen fast doppelt so hohen Beschäftigungszuwachs wie im Landesdurchschnitt hat, im Saale-Orla-Kreis hingegen die Beschäftigung rückläufig ist.

Daraus wird ersichtlich, welche Bedeutung eine Informationsvermittlung hat, die die Gegebenheiten „vor Ort“ berücksichtigt, die eine Einordnung von Regionen nach Stärken und Schwächen ermöglicht. Die vorliegenden „Kreiszahlen für Thüringen“ enthalten eine Auswahl von 600 solcher Merkmale auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise, die insgesamt ein detailliertes Bild Thüringens aus der Sicht der Statistik ergeben.

Die vorliegende Broschüre ist aber nur ein Element in einer ganzen Reihe regionalstatistischer Veröffentlichungen. Gemeinsam mit anderen Informationsquellen wie den „Gemeindezahlen“ und dem Regionaldatenangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik im Internet unter www.statistik.thueringen.de bilden sie ein verlässliches Fundament für verantwortliche Entscheidungsfindungen.

Für deutschlandweite Vergleiche sei an dieser Stelle auf die regionalstatistischen Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie auf die Regionaldatenbank Deutschland „GENESIS-online regional“ verwiesen, beides zugänglich über das gemeinsame Internetangebot unter www.statistikportal.de.

Bei weitergehendem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte direkt an das Thüringer Landesamt für Statistik, das Sie gerne berät und Ihnen gegebenenfalls zu weiteren Informationen verhelfen kann.

Erfurt, im November 2011

Günter Krombholz
Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

Inhaltsverzeichnis

Seite

Erläuterungen	6
Kreisübersichtskarte von Thüringen	37
Tabellen	
Gebiet	38
Bevölkerungsstand	39
Bevölkerungsstruktur	40
Bevölkerungsbewegung	42
Wahlen	48
Erwerbstätigkeit	58
Arbeitsmarkt	68
Unternehmen und Arbeitsstätten	70
Landwirtschaft	74
Produzierendes Gewerbe	92
Bautätigkeit und Wohnungen	102
Tourismus	109
Verkehr	110
Bildung	113
Gesundheitswesen	116
Öffentliche Sozialleistungen	118
Öffentliche Finanzen	128
Personal	132
Steuern	136
Preise	144
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	146
Umwelt	150
Sachwortverzeichnis	154

Erläuterungen

Bevölkerungsstand

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen für die Jahre ab 1990 sind das Zentrale Einwohnerregister (ZER) der neuen Bundesländer mit Stichtag 3. Oktober 1990 und die seit diesem Zeitpunkt erfassten Vorgänge der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen.

Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Deutsche

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen laut § 4 Abs. 3 StAG vorliegen. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, in denen der Standesbeamte die regionale Zuordnung der Eheschließungen nach dem Registrierort, der Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter, der Sterbefälle nach der Wohngemeinde der Gestorbenen beurkundet. Bei den Angaben über die gerichtlichen Ehelösungen (insbesondere Ehescheidungen) werden die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen ausgewertet, die von den Familiengerichten auszufüllen sind.

In der Statistik der Wanderungen (Zuzüge, Fortzüge) dienen als Erhebungsunterlagen die von den Einwohnermeldeämtern übermittelten An- und Abmeldungen sowie die Meldungen über die Veränderungen des Wohnungsstatus, die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben jedoch außer Betracht.

Lebendgeborene

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die regionale Zuordnung der Geborenen richtet sich nach dem Hauptwohnort der Mutter.

Es wird unterschieden, ob die Eltern der Kinder zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich nach der Trennung vom Mutterleib keines der unter „Lebendgeborene“ genannten Merkmale des Lebens gezeigt hat, deren Geburtsgewicht jedoch bis 31. März 1994 mindestens 1000 Gramm, ab diesem Zeitpunkt laut 13. VO zur Änderung der VO zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 24. März 1994 mindestens 500 Gramm beträgt. Diese Mindestgrenzen gelten ab 1.1.2009 nicht bei Mehrlingsgeburten.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen richtet sich nach dem letzten Hauptwohnort.

Eheschließungen

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Sie werden nach dem Heiratsort (Standesamt) regional zugeordnet.

Ehescheidungen

Ehescheidungen sind durch gerichtliches Urteil begründete Ehelösungen. Sie werden nach Kreisen entsprechend dem maßgebenden Wohnsitz der Ehegatten veröffentlicht.

Wahlen

Europawahl

Die Wahl zum 7. Europäischen Parlament fand am 7. Juni 2009 statt. Auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen 99 der insgesamt 736 Abgeordnetensitze des Europäischen Parlaments, das für fünf Jahre gewählt wurde.

Bundestagswahl

Die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag fand am 27. September 2009 statt. In den Deutschen Bundestag wurden für die Dauer von vier Jahren 622 Abgeordnete gewählt, davon 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeslisten. Es gibt 24 Überhangmandate im Deutschen Bundestag, 3 für die CSU und 21 für die CDU. An Thüringen fällt ein Überhangmandat für die CDU.

Landtagswahl

Die Wahl zum 5. Thüringer Landtag fand am 30. August 2009 statt. In den Thüringer Landtag wurden für die Dauer von fünf Jahren 88 Abgeordnete gewählt, davon 44 über die Wahlkreisstimme und 44 über die Landesstimme.

Kommunalwahlen

Zu den Kommunalwahlen am 7. Juni 2009 wurden in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Thüringens die Mitglieder der Stadträte bzw. der Gemeinderäte sowie die Mitglieder

der Kreistage gewählt. In den kreisfreien Städten standen die Mitglieder der Stadträte zur Wahl, die gleichzeitig die Aufgaben der Kreistage wahrnehmen. Die gesetzliche Amtszeit aller dieser Gremien beträgt fünf Jahre.

Erwerbstätigkeit

Erwerbstätige am Arbeitsort

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätiger ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehr- und Zivildienstleistenden). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten. Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt; sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche wird die zeitlich überwiegende Tätigkeit zugrunde gelegt.

Bei den Ergebnissen für die Erwerbstätigen nach dem Arbeitsortkonzept bleiben die Auspendler in andere Länder unberücksichtigt, Einpendler aus anderen Ländern sind einbezogen, d.h. es werden die Erwerbstätigen berücksichtigt, die in Thüringen ihren Arbeitsplatz haben.

Die Berechnung der Erwerbstätigen am Arbeitsort erfolgt nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995). Die Ergebnisse der regionalen Erwerbstätigenrechnung für Thüringen sind mit denen der anderen Regionen der Europäischen Union vergleichbar.

Überarbeitete Kreisergebnisse nach dem ESVG 1995 für zurückliegende Jahre sind in dem Statistischen Bericht „Erwerbstätige in Thüringen 1999 bis 2009 nach Kreisen“ (Bestell-Nr. 01 608) enthalten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte und Auszubildende. Bis zum 31.3.1999 waren geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, die nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig entlohnt“ wurden, nicht sozialversicherungspflichtig. Ab Stichtag 1.4.1999 sind die Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den nachfolgenden Tabellen nicht nachgewiesen. Eine Berichterstattung über diesen Personenkreis wird erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, bleiben auch nach der neuen rechtlichen Regelung frei von der Versicherungspflicht.

Angaben nach **Wirtschaftsbereichen** liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (**WZ 2008**) zugrunde.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden sowohl am Arbeitsort (in Deutschland) als auch am Wohnort nachgewiesen.

Arbeitsort

Der Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beschäftigt sind. Der Arbeitsort des Beschäftigten wird über die in den Meldungen der Arbeitgeber zur Sozialversicherung angegebene Betriebsnummer festgestellt. Die zutreffende Regionalisierung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort hängt daher direkt von der zutreffenden Verwendung aller vom Arbeitsamt zugeteilten Betriebsnummern ab. Gewisse Unschärfen in der Zuordnung der Beschäftigten zum Arbeitsort sind nicht auszuschließen.

Wohnort

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr. Die Meldevorschriften zur Sozialversicherung stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegender Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von „Fernpendlern“ zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche „Erfassungsschwächen“ hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Pendler

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet. Die Angaben der Pendlereigenschaften in der vorliegenden Veröffentlichung beziehen sich auf die jeweilige Regionaleinheit (z.B. haben Auspendler aus Thüringen ihren Wohnort in Thüringen und ihren Arbeitsort außerhalb Thüringens; Einpendler in die Stadt Erfurt haben ihren Wohnort außerhalb der Stadt Erfurt und ihren Arbeitsort in der Stadt Erfurt).

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort bzw. Einpendlern (einschließlich Fälle ohne Angabe des Wohnorts) und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss.

Arbeitsmarkt

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z.B. Weiterbildungsmaßnahmen, Maßnahmen der Eignungsfeststellung, Trainingsmaßnahmen, Maßnahmen der Berufsfindung oder Arbeitserprobung im Sinne des Rechts der beruflichen Rehabilitation) gelten als nichtarbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

Arbeitslosenquote(n)

Die Arbeitslosenquoten geben den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den **abhängigen** zivilen Erwerbspersonen bzw. an **allen** zivilen Erwerbspersonen an. Die abhängigen zivilen Erwerbspersonen umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Beamten und die Arbeitslosen. Die zivilen Erwerbspersonen umfassen neben den abhängigen zivilen Erwerbspersonen die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Zur Berechnung der Arbeitslosenquote wird, beginnend mit dem Monat Mai (bis 2003 beginnend mit dem Monat April), für den Zeitraum eines Jahres der einheitliche Berechnungsstand der abhängigen zivilen Erwerbspersonen bzw. aller zivilen Erwerbspersonen vom Juni des vorangegangenen Jahres zugrunde gelegt. Davon abweichend wurden im Jahr 1999 die Bezugsgrößen für die Arbeitslosenquoten im Monat Mai umgestellt, im Jahr 2005 im Berichtsmonat Juni.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z.B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs usw.

Die Daten aus dem Unternehmensregister werden größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Sie stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten überein.

In die Auswertung werden alle Unternehmen bzw. Betriebe einbezogen, die in einem bestimmten Berichtsjahr über steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zu einem bestimmten Stichtag verfügten. Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bleiben unberücksichtigt.

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Fest-

stellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen im Register geführt.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen, Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens im Betrieb arbeiten. Betriebe werden entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können im Datenmaterial der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Dateien sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31.12. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens an einem der übrigen Vierteljahresstichtage eines Jahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Angaben über geringfügig Beschäftigte werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 EUR beträgt.

Gewerbeanzeigen

Die von den Gewerbeämtern übergebenen Gewerbeanzeigen werden statistisch erfasst. Anzeigepflicht besteht für das Betreiben eines Gewerbes bzw. für selbständige Gewerbetreibende. Ausgenommen sind insbesondere die Urproduktion (z.B. nichtgewerbliche Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft), freie Berufe im Sinne des Gewerberechts (z.B. freie wissenschaft-

liche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten) und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens (z.B. eines Mietshauses).

Gewerbeanmeldungen

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes durch Neugründung oder Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Zuzug eines Betriebes aus einer anderen Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge/Kauf/Pacht.

Gewerbeabmeldungen

Ein Gewerbe ist abzumelden bei der Aufgabe eines Betriebes durch vollständige Aufgabe oder Aufgabe nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Fortzug eines Betriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen).

Landwirtschaft

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung) basieren auf einer Auswertung der Liegenschaftskataster. Die Daten werden jährlich vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegenheitsprinzip).

Die Ergebnisse über Struktur, Flächennutzung, Ernte und Viehhaltung basieren auf den Angaben der landwirtschaftlichen Betriebe Thüringens. Sie werden in derjenigen Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz befindet (Betriebsprinzip).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergründland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzengärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Streuwiesen). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege). Der Aufwuchs von Streuwiesen ist nur zur Gewinnung von Einstreu für die Viehhaltung verwendbar.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen (fünf Jahre oder länger) wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und andere Dauerkulturen (z.B. Korbweidenanlagen). Nicht dazu zählen z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Verarbeitende Gewerbe (nachstehend kurz als Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe bezeichnet), das Baugewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und die Beseitigung von Umweltverschmutzungen. In den Nachweis des Produzierenden Gewerbes werden auch Unternehmen und Betriebe einbezogen, deren Inhaber oder Leiter in die Handwerksrolle eingetragen sind (Handwerksbetriebe).

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008; bis 2008: WZ 2003; bis 2002: WZ 93) nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips der Produktion.

Die Entwicklungsangaben sind in der Regel nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Berichtskreis des Monatsberichts umfasst die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk) – ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Der Jahresbericht erfasst jährlich die produzierenden Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk), die nicht zum Monatsbericht für Betriebe berichtspflichtig sind, – ebenfalls ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Für die Darstellung in den Kreiszahlen werden die Ergebnisse dieser beiden Berichtskreise zusammengeführt, so dass insgesamt ein Ergebnis für die Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten entsteht.

Die wirtschaftssystematische Ergebnisdarstellung erfolgt im Allgemeinen nach Betrieben, d.h. die Einheit wird vollständig in dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit liegt.

Die jährliche Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe bezieht sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) mit 20 und mehr Beschäftigten. Dargestellt sind die Betriebsergebnisse.

Baugewerbe

Für das Baugewerbe ist seit 1995 keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe vorgesehen. Die Bezeichnungen werden jedoch weiterhin verwendet. Das Bauhauptgewerbe umfasst die WZ-Gruppen „Bau von Gebäuden“ (41.2), „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“ (42.1), „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“ (42.2), „Sonstiger Tiefbau“ (42.9), „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ (43.1) sowie „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ (43.9). Dem Ausbaugewerbe werden die WZ-Gruppen „Bauinstallation“ (43.2) und „Sonstiger Ausbau“ (43.3) zugeordnet.

Der Berichtskreis im Baugewerbe umfasst die Baubetriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Baubetriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige.

Die Erhebung erfolgt im Bauhauptgewerbe monatlich. Mit der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe werden außerdem einmal jährlich im Berichtsmonat Juni alle bauhauptgewerblichen Betriebe des Bauhauptgewerbes und von anderen Wirtschaftszweigen, d.h. auch die Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten, erfasst.

Im Ausbaugewerbe erfolgt die Erhebung vierteljährlich mit Vierteljahresangaben. Ähnlich wie im Bauhauptgewerbe wird in einer jährlichen Erhebung für das zweite Vierteljahr ein erweiterter Berichtskreis befragt. Dazu werden auch ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 bis 19 Beschäftigten sowie ausbaugewerbliche Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige einbezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und

Betriebe sowie einschließlich der gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile, die nicht zum Schwerpunkt der Produktion des Unternehmens gehören. Dementsprechend gelten auch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften als eigene Unternehmen. Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland. Unternehmen können Einbetriebs-, Mehrbetriebs- oder Mehrländerunternehmen sein. Zu Mehrländerunternehmen gehören Betriebe auch außerhalb Thüringens.

Betriebe

Betriebe stellen örtliche Einheiten dar.

Im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* sind Betriebe örtlich getrennte Niederlassungen einschließlich der zugehörigen und in der Nähe liegenden Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe.

Im *Baugewerbe* gelten als Betriebe die örtlichen Betriebseinheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes und Niederlassungen (z.B. Hauptniederlassungen, Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen, die am Ende des Monats oder Berichtszeitraumes bzw. zu einem bestimmten Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen. Des Weiteren gehören dazu tätige Inhaber und Mitinhaber, kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit bzw. mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Zu den geleisteten Arbeitsstunden im *Baugewerbe* gehören alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden. Geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst. Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Entgelte

Als Entgelte gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (auch Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.), jedoch ohne

- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung,
- Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind,
- gezahltes Vorruhestandsgeld,
- geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld),
- Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz.

Im *Baugewerbe* gehören außerdem die Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, die Winterbau-Umlage und das Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde nicht zu den Entgelten.

Umsatz

Der Umsatz im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* umfasst den Gesamtumsatz aus Eigenherzeugung einschließlich Umsatz aus Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und verkaufsfähigen Produktionsrückständen sowie den Umsatz aus sonstigen Betriebsteilen, so z.B. baugewerblichen Umsatz und Umsatz aus Handelsware, aus Vermietungen und Verpachtungen von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen, aus Lizenzverträgen u.Ä. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden. Der **Auslandsumsatz** umfasst die direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Auslandsumsätze sind von der Umsatz-(Mehrwert-)steuer befreit.

Zum Gesamtumsatz des *Baugewerbes* zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Als baugewerblicher Umsatz gelten die Entgelte für erbrachte Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zur Festsetzung der Umsatz-(Mehrwert-)steuer zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmerstätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein. Zum Umsatz zählen weiterhin Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen gemäß Paragraph 13 Umsatzsteuergesetz zum Zeitpunkt der Vereinnahmung.

Exportquote

Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt.

Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Fernwärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe.

Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Die Umrechnung der in Tonnen oder Kubikmetern erhobenen Energieträger in Megajoule erfolgt auf der Grundlage der je Betrieb ausgewiesenen spezifischen unteren Heizwerte. Bei den in Kilowattstunden erhobenen Energieträgern erfolgt die Umrechnung mit dem einheitlichen Faktor 3,6 (1 kWh Strom = 3,6 MJ). Das gilt nicht für das Erdgas. Es wird um den Brennwert bereinigt und mit dem unteren Heizwert umgerechnet.

Investitionen

Investitionen sind der Wert der im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Bruttoanlageinvestitionen) einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter gering-

wertiger Wirtschaftsgüter sowie der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen. Einbezogen ist auch der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Anlagen sowie der noch im Bau befindlichen Anlagen (soweit aktiviert).

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Als Auftragseingang im Bauhauptgewerbe gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen im Inland entsprechend der Verdingungsordnung für Bauleistungen ohne Umsatzsteuer und Rabatte. Der Auftragseingang wird nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Bautätigkeit und Wohnungen

Die Bautätigkeitsstatistik umfasst die Statistiken der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen, der Bauabgänge und des Bauüberhangs. Sie ergänzt die Konjunkturdaten, die aus den Statistiken des Baugewerbes gewonnen werden, durch Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung des Baugeschehens im Hochbau. Die Angaben zur Bautätigkeitsstatistik werden gebäudebezogen beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde sowie durch die Gemeinde erfasst und erstrecken sich auf alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften oder besonderen Bundes- oder Landesgesetzen unterliegenden Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne Wohn- bzw. Nichtwohngebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten. Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende die genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt.

Der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen wird in tiefer regionaler Gliederung quantitativ und qualitativ durch die totalen Gebäude- und Wohnungszählungen erfasst, die in längerfristigen Zeitabständen stattfinden. Für die Zeit zwischen den Zählungen werden die Daten des Gebäude- und Wohnungsbestandes mit Hilfe der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jährlich fortgeschrieben. Dies geschah 1991 bis 1994 auf der Grundlage von vergleichbar gemachten Zählungsdaten der ehemaligen DDR. Mit der zum 30.9.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung konnte die Fortschreibung des Wohnungsbestandes in den neuen Bundesländern erstmals zum 31.12.1995 auf eine aktuelle, inhaltlich und qualitativ zum früheren Bundesgebiet gleichwertige Datenbasis gestellt werden. Im Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung sind unvermeidbar Korrekturen gegenüber dem bis dahin fortgeschriebenen Wohnungsbestand eingetreten.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Dabei kommt es nicht auf die Umschließung durch Wände an, die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch

eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt. Nicht zu den Gebäuden zählen Unterkünfte, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind. Ebenfalls nicht erfasst werden behelfsmäßige Nichtwohnbauten und frei stehende selbständige Konstruktionen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient (z.B. Büro- und Verwaltungsgebäude, Anstaltsgebäude, Fabrikgebäude, Hotels usw.).

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Bauüberhang

Der Bauüberhang ist der Bestand aller genehmigten, aber noch nicht als fertig gestellt erfassten Bauvorhaben am 31.12. des jeweiligen Jahres. Der Baufortschritt wird dabei in 3 Bauzustandsstufen erfasst.

Bauabgang

Zum Bauabgang zählen Gebäude und Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben, sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume und Bäder) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Meter sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter und weniger als 2 Meter sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 Meter gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküchen, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche werden die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen nachgewiesen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen der Nettogrundrissfläche, die der Nutzung und Zweckbestimmung des Bauwerkes insgesamt dient, und der Wohnfläche.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten für fest verbundene betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu. Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Tourismus

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten

Quotient aus der Anzahl der Übernachtungen und der Anzahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten

Quotient aus der Anzahl der Übernachtungen und der angebotenen Bettentage (=Bettenkapazität multipliziert mit der Anzahl der betrieblichen Öffnungstage).

Verkehr

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird aus dem Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg ermittelt, das seinerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeugzulassungsstellen basiert.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wird.

Unfälle mit Personenschaden

Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen getötet oder verletzt werden.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen alle Personen (auch Mitfahrer), die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt werden. Bei den Verletzten wird noch unterschieden nach schwer verletzt und leicht verletzt. Dabei werden erfasst als

- *Getötete*
Personen, die sofort an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.
- *Schwerverletzte*
Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
- *Leichtverletzte*
alle übrigen Verletzten.

Unfälle mit nur Sachschaden

- Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden
 - im engeren Sinne
Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Alkoholeinwirkung) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit sein.
 - Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
Unfallbeteiligter steht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel. Alle beteiligten Kraftfahrzeuge sind noch fahrbereit.
- Übrige Sachschadensunfälle *ohne Alkoholeinwirkung*
Dazu zählen alle Sachschadensunfälle, die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge sowie die Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen kein Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorliegen darf und alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sein müssen.

Bildung

Absolventen/Abgänger

Als Absolventen (erfolgreich mit Abschlusszeugnis) bzw. Abgänger (mit Abgangszeugnis) der allgemeinbildenden Schulen werden diejenigen Schüler gezählt, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Schuljahres mit einem Abschluss- bzw. Abgangszeugnis eine allgemeinbildende Schulart verlassen, unabhängig davon, ob sie (zum Erwerb zusätzlicher Abschlussqualifikationen) an eine andere allgemeinbildende Schulart wechseln.

Hauptschulabschluss

Die Schüler erwerben mit dem erfolgreichen Besuch der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss. Schüler, die den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Teil der Regelschule besuchen, können daneben mit dem Bestehen einer freiwilligen Prüfung den Qualifizierenden Hauptschulabschluss erwerben. Schülern des Gymnasiums wird eine dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt, wenn sie am Ende der Klassenstufe 9 den Versetzungsbedingungen genügen.

Realschulabschluss

Mit erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Prüfung erwerben die Schüler den Realschulabschluss. Den Schülern am Gymnasium wird eine dem Realschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt, wenn sie am Ende der Klassenstufe 10 erfolgreich an der besonderen Leistungsfeststellung teilgenommen haben und den Versetzungsbestimmungen genügen.

Allgemeine Hochschulreife

Der Besuch der Thüringer Oberstufe dauert in der Regel drei Jahre. Mit dem Bestehen der Abiturprüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

Berufsschule

Die Berufsschule führt die Schüler in Teilzeitunterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit der betrieblichen oder der außerbetrieblichen Ausbildung zu beruflichen Qualifikationen. Das erste Ausbildungsjahr kann auch als Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden. Die Schüler erwerben mit dem Berufsschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen im Berufsschulabschluss sowie ausreichende Fremdsprachenkenntnisse führen zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Schüler mit Realschulabschluss können mit dem Besuch der Berufsschule neben der beruflichen Qualifikation zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben.

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss besuchen das Berufsvorbereitungsjahr und können bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss erwerben.

Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule ermöglicht Jugendlichen mit Hauptschulabschluss, die zu Beginn der Berufsschulpflicht ein Berufsausbildungsverhältnis nicht nachweisen, den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation. Die zwei- oder dreijährige Berufsfachschule führt im Anschluss an den Hauptschulabschluss in Vollzeitunterricht bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss und zu beruflichen Qualifikationen oder Teilqualifikationen. Die höhere Berufsfachschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss zu einer beruflichen Qualifikation; es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung treten unmittelbar in die zweite Hälfte des Bildungsganges ein.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem dreijährigen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife. Nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 des allgemeinbildenden Gymnasiums kann ein Schüler in die Klassenstufe 12 des beruflichen Gymnasiums eintreten. Am beruflichen Gymnasium können doppelt qualifizierende Bildungsgänge eingerichtet werden, die neben dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu einer beruflichen Qualifikation führen.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt aufbauend auf dem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung eine vertiefte berufliche Weiterbildung sowie allgemeinbildende Kenntnisse. Es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Berufsbildende Einrichtung für Behinderte

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den genannten berufsbildenden Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können, besuchen die berufsbildenden Einrichtungen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Gesundheitswesen

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen

und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Aufgestellte Betten

Es sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene).

Todesursache

Der Begriff Todesursache umfasst alle Krankheiten, krankhaften Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen.

Mittleres (durchschnittliches) Sterbealter

Es gibt an, wie hoch das durchschnittliche Alter eines an einer Todesursache Verstorbenen war.

Sterbeziffer

Dabei handelt es sich um die Berechnung der Sterbefälle je 100 000 der mittleren Bevölkerung.

Öffentliche Sozialleistungen

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.

Mit dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 sowie dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein.

Im Zuge der so genannten „Hartz IV“-Gesetzgebung wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im SGB II zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Weiterhin wurde bis zum 31. Dezember 2004 die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach einem eigenen, ab 1. Januar 2003 eingeführten Sozialleistungsgesetz gewährt, dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG). Die Hilfe zum Lebensunterhalt und die anderen bis zum 31. Dezember 2004 unter dem Oberbegriff „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ geleisteten Hilfen wurden nach dem Bundessozialhilfegesetz gewährt. Ab 1. Januar 2005 wurden beide Gesetze in das SGB XII übergeleitet und die Sozialhilfe in sieben Kapiteln des SGB XII definiert.

Wohngeld

Es wird als Zuschuss des Landes zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Allgemeines Wohngeld

Es ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Er wird Mietern und Eigentümern als Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgröße, Familieneinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Zahl der Familienmitglieder auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt.

Vom Wohngeldanspruch ausgenommen sind ab 1. Januar 2005 die Empfänger von Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Auf Grund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen ab 2005 neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die so genannten Mischhaushalte. Dabei handelt es sich um solche Haushalte, in denen ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt ist (wohngeldrechtlicher Teilhaushalt) und andere Familienmitglieder keinen Wohngeldanspruch haben. In der Wohngeldstatistik werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen. Insofern werden in der Tabelle ausschließlich die reinen Wohngeldhaushalte dargestellt.

In der Tabelle ist die Anzahl der Wohngeldempfängerhaushalte am 31.12. einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

Mietzuschuss

Antragsberechtigt sind Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum, Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts, sowie Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Lastenzuschuss

Antragsberechtigt für den eigengenutzten Wohnraum ist der Eigentümer eines Eigenheimes, einer Eigentumswohnung, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenstelle und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts sowie derjenige, der Anspruch auf Übereignung bzw. Bestellung oder Übertragung eines Gebäudes, eines Wohneigentums oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts hat, wenn er dafür die Belastung aufbringt.

Jugendhilfe

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK); BGBl. I S. 2729) enthält umfangreiche Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Kindertagesbetreuung ab 2006 und die verschiedenen Formen der erzieherischen Hilfen ab 2007.

In der Kindertagesbetreuung wurde die Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen um detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erweitert und die Periodizität von vierjährlich auf jährlich verkürzt. Gleichzeitig wurde eine neue Erhebung eingeführt. Es werden Daten zu Kindern in öffentlich geförderter Kindertagespflege und zu Tagespflegepersonen erhoben.

Die erweiterte und die neu eingeführte Erhebung zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und werden danach im jährlichen Abstand erhoben. Ab 2009 wurde der Stichtag auf den 1. März vorverlegt.

Die erzieherischen Hilfen umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Mit der Neustrukturierung der Statistik werden auch erzieherische Hilfen nach § 27 und Hilfen für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde erweitert, aber auch die Methodik der Erhebung änderte sich. So werden heute für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Die vorliegende Tabelle stellt alle Hilfen, getrennt nach familienorientierten Hilfen und Hilfen, orientiert an jungen Menschen, zum Stichtag 31.12. dar.

Hilfe zur Erziehung

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Soziale Gruppenarbeit

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Einzelbetreuung

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Kindertagesbetreuung

Als Kindertagesbetreuung wird die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

Tageseinrichtungen für Kinder

Hierbei handelt es sich um Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer von den Jugendämtern geförderten Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater). Sie ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

Ganztagsbetreuung

Unter Ganztagsbetreuung werden jene Betreuungszeiten erfasst, die mehr als 7 Stunden pro Tag betragen.

Adoptionen

Hierbei handelt es sich um die Annahme an Kindes statt.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z.B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug.

Öffentliche Finanzen

Bruttoausgaben/Bruttoeinnahmen

Summe aller kassenmäßigen Ausgaben/Einnahmen der Städte und Gemeinden, Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ohne haushaltstechnische Verrechnungen (wie innere Verrechnungen, kalkulatorische Einnahmen/Kosten, Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt).

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Der Verwaltungshaushalt ist der laufende Verbrauchs-, Aufwands- bzw. Betriebshaushalt. Er enthält alle laufenden vermögensunwirksamen Ausgaben und Einnahmen. Der Vermögenshaushalt ist der Investitionshaushalt. Er enthält alle vermögenswirksamen Ausgaben und Einnahmen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben umfassen die Besoldung der Beamten, die Dienstbezüge der Arbeitnehmer, die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, die Beiträge zu Versorgungskassen sowie die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Versorgungsbezüge, Beihilfen, Unterstützungen und die Personalnebenausgaben (Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen und dergleichen).

Ausgaben für Sachinvestitionen

Zu den Sachinvestitionen zählen die Ausgaben für Baumaßnahmen (z.B. für Schulen, Straßen, Sportstätten, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung usw.) sowie der Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen (z.B. Erwerb von Grundstücken, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens). Sie sind Teil des Vermögenshaushalts.

Steuern und steuerähnliche Einnahmen

Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus Realsteuern, örtlichen Verbrauchs- und Aufwandsteuern sowie den gesetzlich festgelegten Anteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Zu den Realsteuern gehören die Grundsteuern (Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke) und die Gewerbesteuer (netto, d.h. nach Abzug der Gewerbesteuerumlage). Zu den örtlichen Verbrauchs- und Aufwandsteuern zählen u.a. die Vergnügungssteuer, die Hundesteuer, die Jagdsteuer und sonstige Steuern sowie die steuerähnlichen Einnahmen.

Allgemeine Zuweisungen; Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Zuweisungen und Umlagen, die nicht an einen bestimmten Zweck gebunden sind. Hierzu zählen insbesondere die Schlüsselzuweisungen, die Bedarfszuweisungen, die Kreis- und VG-Umlage sowie die Ersätze zum Familienleistungsausgleich. Allgemeine Zuweisungen und Umlagen werden im Verwaltungshaushalt veranschlagt.

Gebühren und zweckgebundene Abgaben

Gebühren sind Geldleistungen, die für eine konkrete Gegenleistung der Kommune erhoben werden. Man unterscheidet Verwaltungsgebühren (werden für Amtshandlungen erhoben, die insbesondere dem Interesse des Einzelnen dienen, wie Baugenehmigung, Beglaubigung u.Ä.) und Benutzungsgebühren (werden für die Inanspruchnahme/Benutzung öffentlicher Einrichtungen erhoben). Zweckgebundene Abgaben (wie z.B. Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge) werden für die Inanspruchnahme bestimmter kommunaler Leistungen erhoben. Sie sind Einnahmen des Verwaltungshaushaltes.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Einnahmen im Vermögenshaushalt, die an einen bestimmten Zweck (für Investitionen) gebunden sind.

Schulden

Schulden aus Kassenkrediten, Wertpapierschulden und Krediten gegenüber dem nicht-öffentlichen und dem öffentlichen Bereich. Ab 2010 neue Abgrenzung des Schuldenbegriffs und veränderte Bereichsabgrenzung.

Realsteuern

Realsteuern (auch Objekt- oder Sachsteuern genannt) sind Steuern, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Sie werden bei denjenigen erhoben, denen die Gegenstände zuzurechnen sind. Zu den Realsteuern zählen die Grundsteuern (Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke) und die Gewerbesteuer (brutto). Das Aufkommen aus Realsteuern steht nach Artikel 106 Abs. 6 GG grundsätzlich den Gemeinden zu.

Realsteueraufbringungskraft

Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteueristaufkommen in den einzelnen Gemeinden gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden erhalten 15 Prozent aus dem Aufkommen der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie ab 1993 zwölf Prozent vom Zinsabschlag, der nach einem Schlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt wird (Schlüsselzahlen). Es werden hier die „Sollbeträge“ ausgewiesen, d.h. einschließlich der Schlussabrechnung im folgenden Haushaltsjahr.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Gemeinden erhalten ab 1998 als Ausgleich für die Nichteinführung der Gewerbesteuer in den neuen Ländern bzw. der Abschaffung der Gewerbesteuer im früheren Bundesgebiet 2,2 Prozent vom Aufkommen der Umsatzsteuer. Der dem jeweiligen Bundesland zustehende Betrag wird über einen Schlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt (Schlüsselzahlen). Es werden hier die „Sollbeträge“ ausgewiesen, d.h. einschließlich der Schlussabrechnung im folgenden Haushaltsjahr.

Gewerbesteuerumlage

Bund und Land werden durch eine Umlage am Aufkommen der Gewerbesteuer beteiligt, der Gewerbesteuerumlage. Sie betrug im Jahr 2010 in den neuen Ländern 35 v.H. (Land 20,5 v.H. / Bund 14,5 v.H.). Es werden hier die „Sollbeträge“ ausgewiesen, d.h. einschließlich der Schlussabrechnung im folgenden Haushaltsjahr.

Steuereinnahmekraft

Unter Steuereinnahmekraft versteht man die Realsteueraufbringungskraft erhöht um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und verringert um die Gewerbesteuerumlage.

Personal

Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der kommunalen Zweckverbände

Zum Personal-Ist-Bestand zählen in der Personalstandstatistik alle Beschäftigten, die am 30.6. in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einem Erhebungspflichtigen stehen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören die Dauerbeschäftigten, die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie nach dem Arbeitsförderungsreformgesetz (AFRG) sowohl in den Kernhaushalten als auch in den Sonderrechnungen.

Vollzeitbeschäftigte

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt. Als Vollzeitbeschäftigte gelten auch diejenigen, deren Arbeitszeit aus arbeitsmarktpolitischen Gründen auf Grundlage eines Anwendungstarifvertrags verkürzt wurde, die aber für sich die tarifvertraglich höchstmögliche Arbeitszeit vereinbart haben.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die mindestens mit der Hälfte bzw. mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind. Beschäftigte in Altersteilzeit sind Teilzeitbeschäftigte sowohl im Blockmodell während der Arbeits- bzw. Freistellungsphase als auch im Teilzeitmodell.

Steuern

Umsatzsteuer

Von Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz ab 17 500 EUR (1992 und 1994 ab 12 782 EUR, 2000 ab 16 617 EUR, 2002 ab 16 620 EUR, 2003 ab 17 500 EUR) werden die Umsätze des Erhebungsjahres erfasst und u.a. nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Rechtsformen und regionaler Gliederung ausgewertet. Mit Beginn des EU-Binnenmarktes zum 1. Januar 1993 unterliegen auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe der Umsatzsteuer. Der steuerbare Umsatz umfasst demzufolge sowohl die Lieferungen und Leistungen als auch die innergemeinschaft-

lichen Erwerbe. Er gliedert sich in den steuerfreien und den steuerpflichtigen Umsatz. Zu den per Gesetz steuerfreien Umsätzen gehören z.B. Exporte, Umsätze der Heilberufe, Umsätze im Geld- und Kapitalverkehr oder Umsätze in bestimmten kulturellen und sozialen Bereichen.

Erhebungseinheit ist das umsatzsteuerpflichtige Unternehmen. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Die regionale Zuordnung des Unternehmensumsatzes einschließlich der Umsätze von Filialen, Zweigstellen und Tochterunternehmen erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens. Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen erfolgt erstmals für die Umsatzsteuerstatistik 2009 auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Lohn- und Einkommensteuer

Lohn- bzw. Einkommensteuer entrichten unbeschränkt Steuerpflichtige (alle natürlichen Personen, die Einnahmen in einer der steuerlich relevanten Einkunftsarten aufweisen und deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland ist) und beschränkt Steuerpflichtige (natürliche Personen, die inländische steuerpflichtige Einkünfte nach § 49 EStG haben). Dabei zählen Ehegatten, die beide Einkommen bezogen haben und zusammen veranlagt wurden, zwar als zwei Steuerfälle, jedoch nur als ein Steuerpflichtiger.

Bemessungsgrundlage ist das nach § 2 EStG ermittelte zu versteuernde Einkommen. Es ergibt sich aus der Summe der zutreffenden Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung sowie sonstigen Einkünften unter Berücksichtigung von Hinzurechnungs- und Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge (= zu versteuerndes Einkommen). Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn, bei den übrigen ist es der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Ein Ausweis als Verlustfall erfolgt, wenn die Abzugsbeträge die Einkünfte übersteigen (negatives Einkommen). Allein stehende Personen und getrennt zu veranlagende Ehegatten werden nach der Grundtabelle besteuert, zusammen veranlagte Ehegatten, unter bestimmten Voraussetzungen auch verwitwete Personen, dagegen nach der Splittingtabelle.

Die möglichst vollständige Erfassung aller Lohn- und Einkommensteuerfälle ist unter anderem Grundlage für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer sowie für die Bestimmung der Zerlegungsanteile der Länder für die nicht von den Wohnsitzländern vereinnahmten Lohnsteuerbeträge. Wegen der dazu erforderlichen Bindung an die Veranlagungstermine liegen die Ergebnisse erst relativ spät vor.

Körperschaftsteuer

Die Körperschaftsteuer wird – analog der Lohn- und Einkommensteuer bei natürlichen Personen – auf die Einkommen juristischer Personen erhoben.

Gewerbsteuer

Die Gewerbesteuer gehört zu den Realsteuern, die im Gegensatz zu den Personensteuern (z.B. Einkommen- und Körperschaftsteuer) nicht die Leistungsfähigkeit einer Person berücksichtigt, sondern sie besteuert eine Sache, den im Gewerbebetrieb erwirtschafteten Ertrag.

Die Gewerbesteuer mindert als Betriebsausgabe den steuerlichen Gewinn und beeinflusst somit auch die Höhe der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer. Ihr unterliegt jeder Gewerbebetrieb,

soweit er im Inland betrieben wird. Der Gewerbesteuer unterliegen nicht Betriebe, die Land- und Forstwirtschaft, freie Berufe oder andere selbständige Arbeiten ausüben. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag.

Der Steuermessbetrag ist zu zerlegen, wenn Betriebsstätten in mehreren Gemeinden unterhalten werden. Das Aufkommen der Gewerbesteuer steht nach Artikel 106 Abs. 6 GG grundsätzlich den Gemeinden zu.

Preise

Kaufwerte für Bauland

Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und deren Fläche 100 m² und mehr beträgt. Die ermittelten Kaufwerte schließen vereinbarte Beträge für die Grundstückserschließung, Aufwuchs und dergleichen ein. Sie beinhalten jedoch keine Grunderwerbsnebenkosten wie z.B. Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren sowie Grunderwerbsteuer. Nicht erfasst werden bebaute Grundstücke sowie Parzellen, die einer ständigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung unterliegen.

Baureifes Land

Baureifes Land sind unbebaute Grundstücke, wenn sie in einem Bebauungsplan als Bauland festgesetzt sind. Es muss durch Verkehrsanlagen und Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sein, so dass eine Bebauung sofort möglich ist. Soweit ein Bebauungsplan noch nicht aufgestellt ist, gelten Grundstücke als baureif, wenn sie durch Verkehrsanlagen und durch Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise erschlossen, nach der Verkehrsauffassung Bauland sind und nach der geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Bebauung unmittelbar anstehen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Gesamtbild des wirtschaftlichen Ablaufs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgänge in einer Volkswirtschaft zu geben. Sie dienen der Wirtschaftsbeobachtung und sind für die Erstellung von konjunkturellen und wirtschaftlichen Analysen und Vorausschätzungen ein wichtiges Hilfsmittel.

Die Berechnung der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfolgt nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995). Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Thüringen sind mit denen der anderen Regionen der Europäischen Union vergleichbar.

Berechnungsstand

Das statistische Ausgangsmaterial für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fällt nicht gleichzeitig und jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse errechnet werden. Diese werden dann mehrfach anhand des inzwischen angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Da diese Berechnungen stets in der Reihenfolge Deutschland, Bundesländer, Kreise erfolgen, entsprechen die Ergebnisse der

verschiedenen Regionalebenen nicht zu jedem Zeitpunkt einem einheitlichen Rechenstand. Der Benutzer sollte sich bei Auswertungen stets des Berechnungsstandes vergewissern.

Bruttoinlandsprodukt

Das Inlandsprodukt ergibt sich aus der Wertschöpfung durch Addition des Saldos von Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen. Das Inlandsprodukt kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Das Inlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom Nationaleinkommen (Inländerkonzept) durch den Saldo der Primäreinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland).

Bruttowertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Wertschöpfung kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, d.h. ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber zuzüglich der empfangenen Gütersubventionen.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit.

Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer wird auch als Lohnkosten bezeichnet.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter; Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit; Teuerungs- und Auslandszulagen; Zahlungen von Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer zum Zwecke der Vermögensbildung; Prämien, Zuschläge und Gratifikationen; Fahrtkostenzuschüsse u.Ä.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden und von den Arbeitnehmern nach eigenem Ermessen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse oder der Bedürfnisse von Mitgliedern ihres Haushalts verwendet werden können.

Die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer werden auch als Verdienst bezeichnet.

Private Haushalte

Als private Haushalte werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen (Heiminsassen, Ordensmitglieder) mit Wohnsitz in einer bestimmten Region verstanden. Die Summe der Haushaltsmitglieder kommt daher der gebietsansässigen Bevölkerung gleich. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine

getrennte Darstellung nicht ausreichen. Allerdings kommt den privaten Organisationen nur ein relativ geringes Gewicht zu, so dass zur Vereinfachung häufig nur vom Haushaltssektor bzw. von den privaten Haushalten gesprochen wird, obwohl die privaten Organisationen sachlich mit einbezogen sind.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, dem Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Das verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Umwelt

Gewinnungsanlagen

Die Brunnen und/oder Quellen eines Wasserwerkes sind unabhängig von ihrer Anzahl und ihrer technischen Gestaltung eine Gewinnungsanlage, wenn Grundwasser aus einem zusammenhängenden Grundwasservorkommen gewonnen wird. Die Wassergewinnung eines Wasserwerkes aus einem Oberflächengewässer zählt, unabhängig von der Zahl der Entnahmeeinrichtungen, als eine Anlage, wenn die Entnahme von Wasser mit gleicher Beschaffenheit aus demselben Gewässer erfolgt.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, der über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z.B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Eigengewinnung

Unter Eigengewinnung ist die Wasserförderung mit betriebseigenen Gewinnungsanlagen bzw. Entnahmeeinrichtungen zu verstehen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wassereinsatz

Dem Wasseraufkommen der Betriebe steht der Wassereinsatz bzw. die Wassernutzung gegenüber. Mögliche Einsatzarten sind die Einfach-, Mehrfach- oder die Kreislaufnutzung.

Abwasseraufkommen

Beim Abwasseraufkommen handelt es sich um die Wassermenge, die nach vorheriger innerbetrieblicher Nutzung abgeleitet wird.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Öffentliche Müllabfuhr

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Markt- und Industrieabfällen und kompostierbaren Abfällen aus der Bio- tonne im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Sperrmüll

Abfälle aus Privathaushalten, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die Hausmüllbehälter passen und deshalb von der öffentlichen Müllabfuhr gesondert abgefahren werden.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Abfallanlagen

Hierzu gehören Abfallbehandlungs- und -beseitigungsanlagen.

Abfallbehandlungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen, thermischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden. Es wird unterschieden zwischen Schredder-, Bodenbehandlungs-, Kompostierungs- und sonstigen Behandlungsanlagen.

Abfallbeseitigungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle zeitlich unbegrenzt abgelagert werden. Es wird unterschieden zwischen Deponie, Monodeponie, betriebener Altdeponie und sonstiger Deponie.

Angelieferte Abfallmenge

Hierzu werden auch solche Lieferungen gezählt, die von anderen Entsorgungsanlagen stammen.

Abkürzungen

Abs.	Absatz	kJ	Kilojoule
BGBI.	Bundesgesetzblatt	km ²	Quadratkilometer
bzw.	beziehungsweise	kWh	Kilowattstunde (3600 kJ)
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
CSU	Christlich Soziale Union in Bayern e.V.	lfd.	laufende
d.h.	das heißt	m ²	Quadratmeter
DIE LINKE	DIE LINKE	m ³	Kubikmeter
DIN	Deutsche Industrie-Norm	Mill.	Million(en)
dt	Dezitonne (entspricht 100 kg)	MJ	Megajoule (1000 kJ)
EStG	Einkommensteuergesetz	Nr.	Nummer
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen	SGB	Sozialgesetzbuch
EU	Europäische Union	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
EUR	Euro – Europäische Währungseinheit	StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
EW	Einwohner	Std.	Stunde
FDP	Freie Demokratische Partei	t	Tonne
GG	Grundgesetz	TH	Thüringen
GRÜNE	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
GV	Gemeindeverband	u.Ä.	und Ähnliches
ha	Hektar	usw.	und so weiter
J	Joule (Wattsekunde)	VG	Verwaltungsgemeinschaft
Kfz	Kraftfahrzeug	v.H.	vom Hundert
kg	Kilogramm	VO	Verordnung
		WZ	Wirtschaftszweig
		z.B.	zum Beispiel

Zeichenerklärungen

§	Paragraph
%	Prozent
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Auf- und Abrunden

Beim Auf- und Abrunden von Zahlen entstehende Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen. Dadurch können sich beim Summieren von Anteilsgrößen geringe Abweichungen gegenüber den veröffentlichten Endsummen ergeben.

Kreisübersichtskarte von Thüringen

Gebietsstand 31.12.2010



- Kreisfreie Stadt
- Landkreis
- Sitz des Landratsamtes

Gebiet

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 31.12.2010		Fläche ¹⁾ am 31.12.2010	Einwohner je km ² ²⁾ am 31.12.2010
		insgesamt	darunter Städte		
		Anzahl		km ²	Personen
1	Stadt Erfurt	1	1	269	762
2	Stadt Gera	1	1	152	653
3	Stadt Jena	1	1	114	918
4	Stadt Suhl	1	1	103	378
5	Stadt Weimar	1	1	84	778
6	Stadt Eisenach	1	1	104	412
7	Eichsfeld	87	3	940	112
8	Nordhausen	28	4	711	127
9	Wartburgkreis	61	10	1 305	100
10	Unstrut-Hainich-Kreis	47	4	976	111
11	Kyffhäuserkreis	50	10	1 035	79
12	Schmalkalden-Meiningen	64	7	1 210	107
13	Gotha	57	5	936	148
14	Sömmerda	55	7	804	91
15	Hildburghausen	43	7	937	71
16	Ilm-Kreis	44	7	843	133
17	Weimarer Land	75	8	803	105
18	Sonneberg	16	5	433	138
19	Saalfeld-Rudolstadt	40	9	1 035	113
20	Saale-Holzland-Kreis	93	8	817	106
21	Saale-Orla-Kreis	74	12	1 148	76
22	Greiz	62	9	844	128
23	Altenburger Land	40	5	569	174
24	Thüringen	942	126	16 172	138
	davon				
25	kreisfreie Städte	6	6	826	673
26	Landkreise	936	120	15 346	109

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; gerundete Kreisfläche; bei Addition Summen

Bevölkerungsstand

Bevölkerung am 31. Dezember 2010						Lfd. Nr.
männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer			
			männlich	weiblich	zusammen	
Personen						
99 305	105 689	204 994	3 908	3 154	7 062	1
47 929	51 333	99 262	859	631	1 490	2
51 964	53 165	105 129	4 131	2 574	6 705	3
19 115	19 661	38 776	642	381	1 023	4
31 598	33 881	65 479	1 475	1 258	2 733	5
20 849	21 901	42 750	909	763	1 672	6
52 926	52 269	105 195	646	591	1 237	7
44 497	45 466	89 963	1 246	1 000	2 246	8
65 425	65 135	130 560	849	648	1 497	9
54 172	54 586	108 758	1 569	674	2 243	10
40 387	41 062	81 449	545	462	1 007	11
64 711	65 271	129 982	1 030	746	1 776	12
68 271	69 785	138 056	1 497	986	2 483	13
36 319	36 558	72 877	332	211	543	14
33 341	33 666	67 007	678	565	1 243	15
55 913	56 437	112 350	2 016	1 109	3 125	16
42 007	42 686	84 693	745	510	1 255	17
29 540	30 414	59 954	1 002	731	1 733	18
57 530	59 288	116 818	1 247	843	2 090	19
43 327	43 482	86 809	998	656	1 654	20
43 309	44 490	87 799	733	623	1 356	21
52 960	54 595	107 555	927	679	1 606	22
48 298	50 512	98 810	761	603	1 364	23
1 103 693	1 131 332	2 235 025	28 745	20 398	49 143	24
270 760	285 630	556 390	11 924	8 761	20 685	25
832 933	845 702	1 678 635	16 821	11 637	28 458	26

differenz – 2) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerungsstruktur

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung			
		im			
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25
1	Stadt Erfurt	10 792	13 330	3 305	19 676
2	Stadt Gera	4 141	5 609	1 440	7 388
3	Stadt Jena	5 792	6 311	1 571	12 482
4	Stadt Suhl	1 338	2 057	557	2 723
5	Stadt Weimar	3 589	4 505	1 084	6 374
6	Stadt Eisenach	2 090	2 771	710	3 003
7	Eichsfeld	5 406	8 072	2 260	8 410
8	Nordhausen	4 070	5 911	1 590	7 418
9	Wartburgkreis	5 755	8 861	2 434	9 623
10	Unstrut-Hainich-Kreis	5 216	7 926	2 336	8 135
11	Kyffhäuserkreis	3 404	5 336	1 558	5 798
12	Schmalkalden-Meiningen	5 525	8 123	2 363	9 678
13	Gotha	6 416	9 786	2 587	9 790
14	Sömmerda	3 427	5 022	1 410	5 231
15	Hildburghausen	2 933	4 395	1 185	5 086
16	Ilm-Kreis	5 081	7 123	1 872	9 133
17	Weimarer Land	4 200	6 275	1 578	5 935
18	Sonneberg	2 387	3 741	985	4 199
19	Saalfeld-Rudolstadt	4 574	7 144	1 921	8 047
20	Saale-Holzland-Kreis	3 838	5 992	1 550	6 177
21	Saale-Orla-Kreis	3 803	5 909	1 628	6 243
22	Greiz	4 308	6 902	1 896	6 933
23	Altenburger Land	3 831	6 113	1 658	6 544
24	Thüringen	101 916	147 214	39 478	174 026
	davon				
25	kreisfreie Städte	27 742	34 583	8 667	51 646
26	Landkreise	74 174	112 631	30 811	122 380

Bevölkerungsstruktur

am 31. Dezember 2010

Alter von ... bis unter ... Jahren

							Lfd. Nr.
25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 - 75	75 - 85	85 und mehr	
15 656	25 906	31 462	41 936	24 990	13 747	4 194	1
5 932	10 074	15 646	23 342	14 158	8 700	2 832	2
10 488	14 151	14 305	18 405	12 972	6 439	2 213	3
1 995	3 754	6 273	9 903	6 209	3 082	885	4
5 417	8 728	9 777	12 350	7 635	4 431	1 589	5
2 745	5 055	6 799	8 905	6 138	3 457	1 077	6
7 118	12 673	16 949	23 080	12 257	6 752	2 218	7
5 337	9 591	14 547	19 871	12 318	7 152	2 158	8
7 782	14 886	21 665	30 416	16 617	9 831	2 690	9
6 416	12 501	17 834	24 266	13 525	8 287	2 316	10
4 411	8 598	13 139	19 482	11 187	6 578	1 958	11
8 138	14 085	21 311	30 199	17 555	10 038	2 967	12
7 930	15 225	23 003	31 562	18 193	10 377	3 187	13
4 154	8 444	12 236	17 687	8 792	5 077	1 397	14
4 322	7 762	11 002	15 642	8 093	5 108	1 479	15
6 932	12 326	18 265	25 532	15 027	8 401	2 658	16
4 911	9 944	14 472	20 238	9 602	5 782	1 756	17
3 331	6 584	9 759	14 135	8 282	5 056	1 495	18
6 508	12 140	19 152	27 010	16 742	10 447	3 133	19
4 918	9 686	14 708	20 386	11 310	6 367	1 877	20
5 027	9 534	14 292	20 611	11 216	7 380	2 156	21
5 470	10 922	17 711	25 987	15 058	9 495	2 873	22
5 031	9 843	15 994	23 182	14 720	8 863	3 031	23
139 969	252 412	360 301	504 127	292 596	170 847	52 139	24
42 233	67 668	84 262	114 841	72 102	39 856	12 790	25
97 736	184 744	276 039	389 286	220 494	130 991	39 349	26

Bevölkerungsbewegung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Natürliche			
		Lebendgeborene			
		insgesamt	darunter männlich	je 1000 Einwohner	deren Eltern nicht miteinander verheiratet sind
1	Stadt Erfurt	2 035	1 058	10,0	1 298
2	Stadt Gera	747	387	7,5	502
3	Stadt Jena	1 068	544	10,2	612
4	Stadt Suhl	244	134	6,2	151
5	Stadt Weimar	635	298	9,7	392
6	Stadt Eisenach	337	180	7,9	210
7	Eichsfeld	918	469	8,7	381
8	Nordhausen	669	357	7,4	431
9	Wartburgkreis	1 008	534	7,7	532
10	Unstrut-Hainich-Kreis	881	449	8,1	487
11	Kyffhäuserkreis	544	282	6,6	342
12	Schmalkalden-Meiningen	953	514	7,3	537
13	Gotha	1 129	591	8,2	682
14	Sömmerda	561	278	7,7	345
15	Hildburghausen	474	221	7,0	282
16	Ilm-Kreis	808	412	7,2	481
17	Weimarer Land	704	357	8,3	435
18	Sonneberg	405	202	6,7	239
19	Saalfeld-Rudolstadt	762	371	6,5	483
20	Saale-Holzland-Kreis	645	298	7,4	397
21	Saale-Orla-Kreis	679	334	7,7	400
22	Greiz	712	350	6,6	456
23	Altenburger Land	609	280	6,1	381
24	Thüringen	17 527	8 900	7,8	10 456
	davon				
25	kreisfreie Städte	5 066	2 601	9,1	3 165
26	Landkreise	12 461	6 299	7,4	7 291

Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbewegung 2010

Totgeborene	Gestorbene			Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)			Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter männlich	je 1000 Einwohner	insgesamt	darunter männlich	je 1000 Einwohner	
8	2 081	1 019	10,2	- 46	39	- 0,2	1
6	1 312	616	13,2	- 565	- 229	- 5,7	2
5	927	426	8,9	141	118	1,4	3
2	522	250	13,3	- 278	- 116	- 7,1	4
1	680	324	10,4	- 45	- 26	- 0,7	5
1	572	260	13,4	- 235	- 80	- 5,5	6
3	1 021	497	9,7	- 103	- 28	- 1,0	7
4	1 106	543	12,3	- 437	- 186	- 4,8	8
5	1 569	796	12,0	- 561	- 262	- 4,3	9
3	1 329	622	12,2	- 448	- 173	- 4,1	10
1	1 139	564	13,9	- 595	- 282	- 7,3	11
2	1 649	790	12,6	- 696	- 276	- 5,3	12
3	1 727	828	12,5	- 598	- 237	- 4,3	13
2	811	429	11,1	- 250	- 151	- 3,4	14
-	816	393	12,1	- 342	- 172	- 5,1	15
1	1 341	653	11,9	- 533	- 241	- 4,7	16
3	879	427	10,4	- 175	- 70	- 2,1	17
-	845	416	14,0	- 440	- 214	- 7,3	18
2	1 516	707	12,9	- 754	- 336	- 6,4	19
1	908	441	10,4	- 263	- 143	- 3,0	20
4	1 147	594	13,0	- 468	- 260	- 5,3	21
1	1 460	717	13,5	- 748	- 367	- 6,9	22
1	1 344	626	13,5	- 735	- 346	- 7,4	23
59	26 701	12 938	11,9	- 9 174	- 4 038	- 4,1	24
23	6 094	2 895	11,0	- 1 028	- 294	- 1,9	25
36	20 607	10 043	12,2	- 8 146	- 3 744	- 4,8	26

Bevölkerungsbewegung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehesachen 2010			
		Eheschließungen		Ehescheidungen	
		insgesamt	je 1000 Einwohner	insgesamt	je 1000 Einwohner
1	Stadt Erfurt	892	4,4	433	2,1
2	Stadt Gera	326	3,3	237	2,4
3	Stadt Jena	430	4,1	197	1,9
4	Stadt Suhl	158	4,0	85	2,2
5	Stadt Weimar	365	5,6	94	1,4
6	Stadt Eisenach	296	6,9	109	2,5
7	Eichsfeld	438	4,1	142	1,3
8	Nordhausen	377	4,2	141	1,6
9	Wartburgkreis	622	4,7	228	1,7
10	Unstrut-Hainich-Kreis	475	4,4	210	1,9
11	Kyffhäuserkreis	372	4,5	169	2,1
12	Schmalkalden-Meiningen	633	4,8	230	1,8
13	Gotha	670	4,8	232	1,7
14	Sömmerda	325	4,4	146	2,0
15	Hildburghausen	279	4,1	114	1,7
16	Ilm-Kreis	459	4,1	179	1,6
17	Weimarer Land	456	5,4	197	2,3
18	Sonneberg	259	4,3	132	2,2
19	Saalfeld-Rudolstadt	595	5,1	228	1,9
20	Saale-Holzland-Kreis	411	4,7	165	1,9
21	Saale-Orla-Kreis	386	4,4	138	1,6
22	Greiz	429	4,0	163	1,5
23	Altenburger Land	421	4,2	144	1,4
24	Thüringen	10 074	4,5	4 113	1,8
	davon				
25	kreisfreie Städte	2 467	4,4	1 155	2,1
26	Landkreise	7 607	4,5	2 958	1,8

1) über die Grenzen der kreisfreien Stadt bzw. des Landkreises

Bevölkerungsbewegung

Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹⁾ 2010					Lfd. Nr.
Zuzüge					
männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer	je 1000 Einwohner	
4 622	4 607	9 229	1 152	45,2	1
1 557	1 574	3 131	337	31,4	2
3 168	3 459	6 627	1 397	63,5	3
613	593	1 206	154	30,8	4
1 908	2 043	3 951	834	60,6	5
923	946	1 869	195	43,7	6
829	865	1 694	246	16,0	7
1 328	1 183	2 511	393	27,9	8
1 285	1 385	2 670	235	20,3	9
1 132	1 120	2 252	222	20,6	10
826	725	1 551	153	18,9	11
1 549	1 381	2 930	429	22,4	12
1 734	1 552	3 286	416	23,7	13
885	814	1 699	142	23,2	14
652	656	1 308	137	19,4	15
2 415	1 452	3 867	919	34,4	16
1 387	1 323	2 710	289	32,0	17
790	565	1 355	323	22,5	18
1 040	1 021	2 061	222	17,5	19
1 864	1 541	3 405	1 291	39,1	20
867	855	1 722	163	19,5	21
1 338	1 205	2 543	232	23,5	22
859	895	1 754	251	17,6	23
33 571	31 760	65 331	10 132	29,1	24
12 791	13 222	26 013	4 069	46,8	25
20 780	18 538	39 318	6 063	23,3	26

Bevölkerungsbewegung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen				
		Fortzüge				
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer	je 1000 Einwohner
1	Stadt Erfurt	3 981	4 047	8 028	851	39,3
2	Stadt Gera	1 726	1 567	3 293	258	33,1
3	Stadt Jena	2 961	3 125	6 086	1 249	58,3
4	Stadt Suhl	902	778	1 680	172	42,9
5	Stadt Weimar	1 847	1 813	3 660	617	56,1
6	Stadt Eisenach	907	837	1 744	154	40,8
7	Eichsfeld	1 245	1 203	2 448	197	23,2
8	Nordhausen	1 281	1 191	2 472	332	27,4
9	Wartburgkreis	1 638	1 731	3 369	228	25,7
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1 401	1 271	2 672	182	24,5
11	Kyffhäuserkreis	1 078	1 077	2 155	155	26,3
12	Schmalkalden-Meiningen	1 898	1 665	3 563	307	27,3
13	Gotha	1 833	1 655	3 488	301	25,2
14	Sömmerda	1 183	1 079	2 262	151	30,9
15	Hildburghausen	866	908	1 774	112	26,3
16	Ilm-Kreis	2 184	1 601	3 785	669	33,7
17	Weimarer Land	1 385	1 397	2 782	193	32,8
18	Sonneberg	852	668	1 520	268	25,2
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 448	1 350	2 798	251	23,8
20	Saale-Holzland-Kreis	2 071	1 665	3 736	1 191	42,9
21	Saale-Orla-Kreis	1 028	1 059	2 087	130	23,6
22	Greiz	1 666	1 579	3 245	199	30,0
23	Altenburger Land	1 212	1 213	2 425	220	24,4
24	Thüringen	36 593	34 479	71 072	8 387	31,7
	davon					
25	kreisfreie Städte	12 324	12 167	24 491	3 301	44,1
26	Landkreise	24 269	22 312	46 581	5 086	27,6

1) über die Grenzen der kreisfreien Stadt bzw. des Landkreises

Bevölkerungsbewegung

über die Kreisgrenzen ¹⁾ 2010					Lfd. Nr.
Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)					
männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer	je 1000 Einwohner	
641	560	1 201	301	5,9	1
- 169	7	- 162	79	- 1,6	2
207	334	541	148	5,2	3
- 289	- 185	- 474	- 18	- 12,1	4
61	230	291	217	4,5	5
16	109	125	41	2,9	6
- 416	- 338	- 754	49	- 7,1	7
47	- 8	39	61	0,4	8
- 353	- 346	- 699	7	- 5,3	9
- 269	- 151	- 420	40	- 3,8	10
- 252	- 352	- 604	- 2	- 7,4	11
- 349	- 284	- 633	122	- 4,8	12
- 99	- 103	- 202	115	- 1,5	13
- 298	- 265	- 563	- 9	- 7,7	14
- 214	- 252	- 466	25	- 6,9	15
231	- 149	82	250	0,7	16
2	- 74	- 72	96	- 0,8	17
- 62	- 103	- 165	55	- 2,7	18
- 408	- 329	- 737	- 29	- 6,3	19
- 207	- 124	- 331	100	- 3,8	20
- 161	- 204	- 365	33	- 4,1	21
- 328	- 374	- 702	33	- 6,5	22
- 353	- 318	- 671	31	- 6,7	23
- 3 022	- 2 719	- 5 741	1 745	- 2,6	24
467	1 055	1 522	768	2,7	25
- 3 489	- 3 774	- 7 263	977	- 4,3	26

Wahlen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Europawahl			
		Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung ¹⁾	gültige Stimmen
1	Stadt Erfurt	168 067	81 230	48,3	79 066
2	Stadt Gera	85 869	39 412	45,9	38 395
3	Stadt Jena	85 405	46 449	54,4	45 606
4	Stadt Suhl	34 286	16 223	47,3	15 768
5	Stadt Weimar	51 991	28 068	54,0	27 434
6	Stadt Eisenach	35 760	18 023	50,4	17 567
7	Eichsfeld	88 206	52 481	59,5	50 804
8	Nordhausen	76 936	40 033	52,0	38 633
9	Wartburgkreis	113 922	62 783	55,1	60 194
10	Unstrut-Hainich-Kreis	92 720	48 013	51,8	46 124
11	Kyffhäuserkreis	71 971	37 705	52,4	35 978
12	Schmalkalden-Meiningen	114 280	60 653	53,1	58 087
13	Gotha	118 783	64 883	54,6	62 490
14	Sömmerda	63 315	34 644	54,7	33 076
15	Hildburghausen	58 965	32 480	55,1	31 078
16	Ilm-Kreis	96 306	52 801	54,8	50 446
17	Weimarer Land	71 768	40 311	56,2	38 656
18	Sonneberg	53 125	26 743	50,3	25 623
19	Saalfeld-Rudolstadt	102 699	54 436	53,0	52 353
20	Saale-Holzland-Kreis	74 443	43 829	58,9	42 042
21	Saale-Orla-Kreis	76 302	41 953	55,0	40 236
22	Greiz	95 446	51 913	54,4	49 777
23	Altenburger Land	87 650	42 094	48,0	40 219
24	Thüringen	1 918 215	1 017 160	53,0	979 652
	davon				
25	kreisfreie Städte	461 378	229 405	49,7	223 836
26	Landkreise	1 456 837	787 755	54,1	755 816

1) in % der Wahlberechtigten

Wahlen

am 7. Juni 2009

von 100 gültigen Stimmen entfielen auf						Lfd. Nr.
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
25,1	19,4	24,4	10,1	7,1	14,0	1
26,5	13,2	32,0	5,6	8,0	14,6	2
22,2	18,9	22,5	14,6	9,2	12,8	3
22,6	13,5	36,7	5,6	7,7	13,9	4
27,8	14,2	21,6	15,1	8,5	12,9	5
28,4	17,5	24,0	7,9	7,3	14,9	6
50,9	10,8	12,5	3,8	8,3	13,9	7
28,5	19,3	26,8	4,8	8,6	12,0	8
33,5	17,0	21,7	4,3	7,0	16,4	9
34,4	18,1	20,7	3,8	8,4	14,6	10
30,3	17,1	26,5	3,6	7,3	15,2	11
30,7	14,4	24,6	4,9	8,0	17,3	12
32,2	18,8	21,1	4,9	7,5	15,6	13
34,4	13,0	24,4	3,8	8,4	15,9	14
30,7	14,9	26,5	3,8	7,8	16,3	15
30,8	14,6	24,6	5,6	7,4	17,0	16
34,3	14,0	20,7	5,5	9,1	16,4	17
29,8	14,1	29,8	3,3	7,5	15,4	18
28,8	14,6	25,2	4,3	8,7	18,3	19
31,5	13,2	25,2	4,9	9,3	15,8	20
30,4	14,9	24,7	4,3	8,9	16,8	21
32,8	13,9	22,4	4,5	9,9	16,5	22
31,4	16,2	24,0	3,6	8,7	16,1	23
31,1	15,7	23,8	5,8	8,2	15,4	24
25,1	17,0	25,8	10,4	7,9	13,8	25
32,9	15,3	23,2	4,4	8,3	15,9	26

Wahlen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bundestagswahl			
		Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung ¹⁾	gültige Zweitstimmen
1	Stadt Erfurt	168 109	111 894	66,6	110 689
2	Stadt Gera	85 774	54 618	63,7	53 937
3	Stadt Jena	85 182	59 917	70,3	59 364
4	Stadt Suhl	34 172	21 885	64,0	21 648
5	Stadt Weimar	51 903	35 245	67,9	34 863
6	Stadt Eisenach	35 698	23 476	65,8	23 190
7	Eichsfeld	88 017	62 024	70,5	61 292
8	Nordhausen	76 624	49 247	64,3	48 726
9	Wartburgkreis	113 572	74 071	65,2	72 998
10	Unstrut-Hainich-Kreis	92 506	58 633	63,4	57 788
11	Kyffhäuserkreis	71 723	44 156	61,6	43 501
12	Schmalkalden-Meiningen	113 998	71 622	62,8	70 731
13	Gotha	118 433	76 719	64,8	75 685
14	Sömmerda	63 252	40 282	63,7	39 714
15	Hildburghausen	58 842	36 995	62,9	36 517
16	Ilm-Kreis	96 077	63 200	65,8	62 263
17	Weimarer Land	71 622	47 584	66,4	46 914
18	Sonneberg	52 911	32 574	61,6	32 145
19	Saalfeld-Rudolstadt	102 409	65 862	64,3	65 051
20	Saale-Holzland-Kreis	74 272	50 268	67,7	49 609
21	Saale-Orla-Kreis	76 127	50 503	66,3	49 898
22	Greiz	95 002	63 350	66,7	62 439
23	Altenburger Land	87 334	53 639	61,4	52 807
24	Thüringen	1 913 559	1 247 764	65,2	1 231 769
	davon				
25	kreisfreie Städte	460 838	307 035	66,6	303 691
26	Landkreise	1 452 721	940 729	64,8	928 078

1) in % der Wahlberechtigten

Wahlen

am 27. September 2009

von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf						Lfd. Nr.
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
27,7	18,4	28,8	9,4	8,9	6,8	1
26,9	15,7	35,4	5,2	10,2	6,5	2
24,8	19,5	25,3	13,1	10,0	7,3	3
25,7	17,0	37,4	5,7	8,3	5,8	4
28,2	16,8	25,4	14,1	9,1	6,4	5
28,0	19,6	30,0	7,4	8,6	6,3	6
48,0	13,6	16,6	4,4	11,7	5,8	7
29,4	19,5	31,3	5,2	9,3	5,2	8
33,0	18,6	28,1	4,7	8,7	6,8	9
33,9	17,7	27,6	4,5	10,8	5,5	10
29,6	17,6	34,7	3,9	8,5	5,7	11
30,6	17,8	30,1	5,4	9,7	6,3	12
31,5	20,6	27,0	5,1	8,9	7,0	13
32,3	16,6	29,2	4,7	10,2	6,9	14
30,4	17,5	31,3	4,6	9,5	6,7	15
29,9	18,5	28,7	6,0	9,1	7,8	16
32,5	17,2	26,3	5,9	11,4	6,7	17
30,7	16,3	34,4	3,5	8,5	6,6	18
29,7	17,2	29,9	5,0	9,9	8,3	19
31,7	16,1	29,4	5,3	10,9	6,7	20
31,2	17,2	30,0	4,6	10,3	6,7	21
33,0	16,2	27,9	4,8	11,4	6,6	22
32,6	16,8	29,6	3,6	10,3	7,1	23
31,2	17,6	28,8	6,0	9,8	6,7	24
26,9	18,0	29,6	9,5	9,3	6,7	25
32,5	17,5	28,5	4,8	10,0	6,7	26

Wahlen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landtagswahl			
		Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung ¹⁾	gültige Landesstimmen
1	Stadt Erfurt	167 444	97 224	58,1	95 498
2	Stadt Gera	85 482	45 300	53,0	44 488
3	Stadt Jena	84 679	50 054	59,1	49 407
4	Stadt Suhl	34 101	18 758	55,0	18 489
5	Stadt Weimar	51 504	30 350	58,9	29 910
6	Stadt Eisenach	35 630	19 898	55,8	19 567
7	Eichsfeld	87 794	55 017	62,7	54 184
8	Nordhausen	76 570	41 586	54,3	40 930
9	Wartburgkreis	113 478	62 543	55,1	61 389
10	Unstrut-Hainich-Kreis	92 418	51 297	55,5	50 276
11	Kyffhäuserkreis	71 705	38 155	53,2	37 412
12	Schmalkalden-Meiningen	113 862	61 747	54,2	60 671
13	Gotha	118 354	67 258	56,8	65 974
14	Sömmerda	63 154	35 401	56,1	34 645
15	Hildburghausen	58 782	31 389	53,4	30 845
16	Ilm-Kreis	95 863	55 566	58,0	54 356
17	Weimarer Land	71 550	41 774	58,4	41 021
18	Sonneberg	52 886	27 686	52,4	27 234
19	Saalfeld-Rudolstadt	102 426	56 578	55,2	55 628
20	Saale-Holzland-Kreis	74 170	43 922	59,2	43 178
21	Saale-Orla-Kreis	75 997	43 423	57,1	42 602
22	Greiz	95 068	54 267	57,1	53 196
23	Altenburger Land	87 157	44 458	51,0	43 397
24	Thüringen	1 910 074	1 073 651	56,2	1 054 297
	davon				
25	kreisfreie Städte	458 840	261 584	57,0	257 359
26	Landkreise	1 451 234	812 067	56,0	796 938

1) in % der Wahlberechtigten

Wahlen

am 30. August 2009

von 100 gültigen Landesstimmen entfielen auf						Lfd. Nr.
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
25,3	19,8	28,4	10,5	7,6	8,5	1
27,4	15,7	36,2	5,6	8,4	6,7	2
22,6	22,3	26,0	13,8	9,3	6,1	3
24,8	16,0	38,4	5,9	7,0	7,9	4
25,8	18,9	25,1	14,8	7,9	7,4	5
26,5	19,4	28,6	8,4	7,0	10,1	6
49,2	13,1	14,4	4,0	7,9	11,4	7
29,3	21,8	29,4	5,8	7,7	6,1	8
34,1	17,9	25,8	4,5	5,9	11,7	9
32,6	19,7	25,4	4,5	8,8	9,0	10
30,4	20,2	31,0	4,4	6,5	7,4	11
31,4	17,9	28,1	5,0	7,2	10,3	12
31,0	22,7	24,3	5,3	6,9	9,8	13
31,8	16,7	26,7	4,9	7,8	12,2	14
31,4	17,7	31,3	4,4	7,1	8,0	15
28,6	17,9	28,3	6,6	7,0	11,5	16
32,4	18,3	24,0	6,4	8,7	10,2	17
34,0	15,2	34,2	3,1	6,0	7,4	18
31,0	18,2	28,7	4,6	7,3	10,2	19
33,2	17,1	28,2	5,1	8,7	7,7	20
31,8	18,6	28,9	3,8	7,9	9,0	21
35,2	17,7	25,9	4,7	8,9	7,6	22
34,2	19,1	27,3	3,7	7,8	8,0	23
31,2	18,5	27,4	6,2	7,6	9,0	24
25,3	19,1	29,6	10,3	8,0	7,7	25
33,2	18,3	26,7	4,8	7,5	9,5	26

Wahlen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kommunalwahlen (Stadtratsmitglieder in			
		Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung ¹⁾	gültige Stimmen
1	Stadt Erfurt	168 053	80 985	48,2	234 224
2	Stadt Gera	85 655	39 652	46,3	113 626
3	Stadt Jena	85 661	46 476	54,3	135 091
4	Stadt Suhl	34 306	16 236	47,3	46 673
5	Stadt Weimar	51 996	28 098	54,0	81 342
6	Stadt Eisenach	35 867	18 043	50,3	52 265
7	Eichsfeld	88 104	52 589	59,7	147 709
8	Nordhausen	76 969	40 194	52,2	114 253
9	Wartburgkreis	113 823	62 882	55,2	176 721
10	Unstrut-Hainich-Kreis	92 617	48 177	52,0	136 521
11	Kyffhäuserkreis	71 973	37 895	52,7	105 977
12	Schmalkalden-Meiningen	114 264	60 895	53,3	170 355
13	Gotha	118 785	65 064	54,8	182 723
14	Sömmerda	63 277	34 813	55,0	96 324
15	Hildburghausen	58 913	32 684	55,5	92 421
16	Ilm-Kreis	96 361	53 066	55,1	148 410
17	Weimarer Land	71 624	40 365	56,4	113 289
18	Sonneberg	53 153	26 850	50,5	76 604
19	Saalfeld-Rudolstadt	102 596	54 625	53,2	153 242
20	Saale-Holzland-Kreis	74 900	44 083	58,9	124 941
21	Saale-Orla-Kreis	76 255	42 278	55,4	119 726
22	Greiz	95 385	52 073	54,6	146 441
23	Altenburger Land	87 649	42 188	48,1	118 288
24	Thüringen	1 918 186	1 020 211	53,2	2 887 166
	davon				
25	kreisfreie Städte	461 538	229 490	49,7	663 221
26	Landkreise	1 456 648	790 721	54,3	2 223 945

1) in % der Wahlberechtigten

Wahlen

den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder) am 7. Juni 2009						Lfd. Nr.
von 100 gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
22,7	33,0	19,6	8,7	5,2	10,8	1
29,4	12,5	31,0	5,4	6,2	15,5	2
19,0	25,2	20,2	10,1	11,0	14,4	3
23,0	17,4	31,1	-	6,9	21,6	4
23,2	13,6	19,9	15,4	6,4	21,5	5
33,7	17,3	20,6	7,1	4,7	16,5	6
54,1	10,7	10,2	3,0	6,5	15,5	7
28,5	27,8	24,9	6,1	9,5	3,2	8
36,5	19,6	18,7	2,9	4,4	17,8	9
34,6	25,0	17,1	2,5	10,3	10,4	10
35,3	21,0	25,2	3,0	7,6	8,0	11
36,6	15,9	20,7	5,7	8,3	12,8	12
33,9	30,4	14,4	3,3	4,2	13,9	13
42,9	11,0	26,4	2,9	7,4	9,4	14
34,9	14,5	24,7	2,1	-	23,8	15
34,9	14,2	25,4	4,1	5,6	15,8	16
34,2	18,1	16,4	4,7	8,4	18,2	17
40,2	15,4	29,3	2,4	8,6	4,1	18
31,0	23,2	19,1	2,7	8,3	15,6	19
35,8	13,3	22,3	3,7	10,7	14,1	20
31,8	22,6	20,6	-	11,3	13,8	21
37,2	17,3	17,6	2,9	7,9	17,2	22
31,9	24,2	21,2	2,9	10,5	9,1	23
33,3	20,3	20,7	4,5	7,4	13,8	24
24,0	23,2	22,6	8,5	6,8	14,9	25
36,1	19,4	20,1	3,3	7,5	13,5	26

Wahlen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kommunalwahlen (Stadtrats- und			
		Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung ¹⁾	gültige Stimmen
1	Stadt Erfurt	168 053	80 985	48,2	234 224
2	Stadt Gera	85 655	39 652	46,3	113 626
3	Stadt Jena	85 661	46 476	54,3	135 091
4	Stadt Suhl	34 306	16 236	47,3	46 673
5	Stadt Weimar	51 996	28 098	54,0	81 342
6	Stadt Eisenach	35 867	18 043	50,3	52 265
7	Eichsfeld	87 899	52 598	59,8	177 817
8	Nordhausen	76 755	40 180	52,3	116 118
9	Wartburgkreis	113 608	62 911	55,4	198 104
10	Unstrut-Hainich-Kreis	92 444	48 362	52,3	140 311
11	Kyffhäuserkreis	71 856	37 898	52,7	110 215
12	Schmalkalden-Meiningen	114 034	60 986	53,5	188 226
13	Gotha	118 572	65 041	54,9	193 357
14	Sömmerda	63 171	34 725	55,0	110 318
15	Hildburghausen	58 766	32 621	55,5	95 432
16	Ilm-Kreis	96 186	53 087	55,2	152 283
17	Weimarer Land	71 496	40 314	56,4	125 105
18	Sonneberg	53 040	26 839	50,6	77 356
19	Saalfeld-Rudolstadt	102 453	54 640	53,3	160 144
20	Saale-Holzland-Kreis	75 281	44 085	58,6	139 547
21	Saale-Orla-Kreis	76 027	42 341	55,7	128 515
22	Greiz	95 266	52 081	54,7	158 740
23	Altenburger Land	87 432	42 216	48,3	123 267
24	Thüringen	1 915 824	1 020 415	53,3	3 058 076
	davon				
25	kreisfreie Städte	461 538	229 490	49,7	663 221
26	Landkreise	1 454 286	790 925	54,4	2 394 855

1) in % der Wahlberechtigten

Wahlen

Gemeinderatsmitglieder) am 7. Juni 2009						Lfd. Nr.
von 100 gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
22,7	33,0	19,6	8,7	5,2	10,8	1
29,4	12,5	31,0	5,4	6,2	15,5	2
19,0	25,2	20,2	10,1	11,0	14,4	3
23,0	17,4	31,1	-	6,9	21,6	4
23,2	13,6	19,9	15,4	6,4	21,5	5
33,7	17,3	20,6	7,1	4,7	16,5	6
50,8	3,2	3,8	0,1	3,8	38,3	7
28,9	22,1	16,2	2,8	5,0	25,0	8
28,8	12,7	8,8	0,4	1,6	47,7	9
31,2	15,6	9,9	1,0	9,5	32,7	10
27,3	18,3	14,3	0,8	2,4	37,0	11
25,4	11,3	11,8	1,2	4,5	45,8	12
29,7	19,4	9,4	1,1	5,1	35,3	13
25,8	6,7	14,6	0,6	6,1	46,3	14
19,6	10,9	12,5	-	1,1	55,9	15
28,6	11,7	14,1	-	2,5	43,2	16
27,5	5,4	7,6	1,0	2,3	56,0	17
38,3	13,0	21,4	-	7,2	20,1	18
26,2	12,0	15,0	-	4,7	42,1	19
25,3	7,9	10,1	-	2,7	54,0	20
20,0	10,4	11,4	-	3,5	54,7	21
27,0	8,6	9,2	-	4,2	51,0	22
22,9	16,1	16,3	0,9	4,3	39,5	23
27,7	14,4	13,9	2,3	4,7	36,9	24
24,0	23,2	22,6	8,5	6,8	14,9	25
28,8	12,0	11,5	0,6	4,1	43,1	26

Erwerbstätigkeit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbstätige			
		insgesamt	davon		
			Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
1000 Personen					
1	Stadt Erfurt	132,7	0,9	21,6	14,7
2	Stadt Gera	52,5	0,3	7,9	5,0
3	Stadt Jena	63,8	0,2	12,9	10,5
4	Stadt Suhl	21,5	0,1	4,3	3,2
5	Stadt Weimar	32,5	0,1	4,1	2,6
6	Stadt Eisenach	27,2	0,1	8,1	6,9
7	Eichsfeld	43,3	1,3	17,0	10,8
8	Nordhausen	36,5	0,9	9,7	5,5
9	Wartburgkreis	52,5	1,9	21,4	16,6
10	Unstrut-Hainich-Kreis	45,8	2,3	12,4	8,3
11	Kyffhäuserkreis	29,9	1,4	7,9	5,2
12	Schmalkalden-Meiningen	57,3	1,4	21,0	16,4
13	Gotha	63,0	1,9	21,6	15,5
14	Sömmerda	26,6	1,5	9,5	6,6
15	Hildburghausen	25,6	1,2	9,7	7,3
16	Ilm-Kreis	47,6	1,0	16,6	12,9
17	Weimarer Land	31,3	1,6	9,8	5,6
18	Sonneberg	26,2	0,4	11,1	8,7
19	Saalfeld-Rudolstadt	47,9	1,3	15,8	11,8
20	Saale-Holzland-Kreis	36,3	1,7	11,7	8,1
21	Saale-Orla-Kreis	39,2	2,2	15,9	12,5
22	Greiz	39,3	1,8	14,1	9,4
23	Altenburger Land	36,9	1,2	11,4	8,3
24	Thüringen	1 015,3	26,9	295,8	212,2
	davon				
25	kreisfreie Städte	330,2	1,8	59,0	42,8
26	Landkreise	685,1	25,2	236,8	169,4

1) Berechnungsstand: 5.5.2011 – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Erwerbstätigkeit

am Arbeitsort im Jahresdurchschnitt 2009 ¹⁾

nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2003) ²⁾

davon		Dienstleistungs- bereiche	davon			Lfd. Nr.
darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
1000 Personen						
12,8	6,9	110,1	29,4	32,6	48,1	1
4,4	3,0	44,3	11,9	11,7	20,7	2
10,0	2,5	50,7	11,7	12,7	26,3	3
3,1	1,0	17,1	5,3	3,6	8,3	4
2,4	1,6	28,2	7,5	6,1	14,6	5
6,9	1,2	19,0	6,5	5,1	7,3	6
10,7	6,1	25,0	9,0	3,7	12,2	7
5,4	4,2	26,0	8,5	4,2	13,3	8
16,1	4,8	29,2	10,5	4,7	14,0	9
8,1	4,1	31,1	9,8	4,9	16,3	10
5,1	2,7	20,6	5,8	2,6	12,2	11
15,8	4,6	34,8	11,6	6,6	16,6	12
14,9	6,1	39,5	14,5	6,9	18,1	13
6,5	2,9	15,6	5,9	3,0	6,7	14
7,0	2,5	14,7	5,2	2,3	7,3	15
12,6	3,7	30,0	10,5	5,8	13,7	16
5,5	4,2	19,9	7,6	2,7	9,6	17
8,3	2,5	14,6	5,1	3,1	6,4	18
11,0	4,1	30,7	10,5	5,4	14,8	19
7,8	3,6	22,8	10,9	3,4	8,6	20
12,2	3,4	21,1	7,6	3,8	9,7	21
9,0	4,8	23,3	9,4	3,4	10,6	22
7,9	3,1	24,3	10,0	3,5	10,8	23
203,5	83,5	692,6	224,7	141,8	326,2	24
39,6	16,1	269,5	72,3	71,9	125,3	25
163,9	67,4	423,2	152,4	69,9	200,8	26

Erwerbstätigkeit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾			
		insgesamt ³⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)
1	Stadt Erfurt	98 286	447	16 750	11 515
2	Stadt Gera	35 893	140	6 451	4 469
3	Stadt Jena	48 319	60	11 464	9 209
4	Stadt Suhl	15 561	9	3 357	2 529
5	Stadt Weimar	22 698	26	3 199	2 049
6	Stadt Eisenach	22 063	57	7 440	6 450
7	Eichsfeld	31 616	758	13 709	9 704
8	Nordhausen	26 971	614	8 405	5 285
9	Wartburgkreis	37 754	1 084	18 156	15 287
10	Unstrut-Hainich-Kreis	31 367	1 230	10 278	7 356
11	Kyffhäuserkreis	19 215	861	6 615	4 647
12	Schmalkalden-Meiningen	40 497	808	17 045	13 874
13	Gotha	44 628	1 204	17 848	13 614
14	Sömmerda	20 487	1 033	8 205	6 240
15	Hildburghausen	18 990	874	7 991	6 204
16	Ilm-Kreis	35 437	538	14 970	11 822
17	Weimarer Land	23 125	942	8 101	4 707
18	Sonneberg	19 685	268	8 991	7 612
19	Saalfeld-Rudolstadt	34 960	816	13 164	10 321
20	Saale-Holzland-Kreis	26 536	1 252	10 100	7 184
21	Saale-Orla-Kreis	29 449	1 498	14 041	11 630
22	Greiz	28 005	984	11 787	8 291
23	Altenburger Land	26 479	704	9 709	7 462
24	Thüringen	738 021	16 207	247 776	187 461
	davon				
25	kreisfreie Städte	242 820	739	48 661	36 221
26	Landkreise	495 201	15 468	199 115	151 240

1) Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben – 2) Klasse zur wirtschaftlichen Gliederung

Erwerbstätigkeit

am Arbeitsort am 30. Juni 2010 nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)²⁾

darunter						Lfd. Nr.
davon		Dienstleistungs- bereiche (G-U)	davon			
darunter Verarbeitendes Gewerbe (C)	Baugewerbe (F)		Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	Erbringung von Unternehmens- dienst- leistungen (J-N)	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	
8 550	5 235	81 088	19 586	29 579	31 923	1
3 662	1 982	29 296	7 580	9 084	12 632	2
8 490	2 255	36 773	7 416	10 397	18 960	3
2 298	828	12 195	3 347	3 164	5 684	4
1 861	1 150	19 473	4 482	4 702	10 289	5
6 223	990	14 566	4 383	4 738	5 445	6
9 315	4 005	17 149	6 176	2 788	8 185	7
4 672	3 120	17 952	5 523	3 260	9 169	8
13 786	2 869	18 513	7 014	3 400	8 099	9
6 882	2 922	19 858	5 802	3 286	10 770	10
4 277	1 968	11 739	3 481	1 987	6 271	11
13 016	3 171	22 604	7 095	4 619	10 890	12
12 813	4 234	25 576	10 042	5 214	10 320	13
5 921	1 965	11 249	4 161	2 504	4 584	14
5 782	1 787	10 111	3 224	1 682	5 205	15
11 258	3 148	19 929	7 015	4 016	8 898	16
4 435	3 394	14 082	5 376	1 864	6 842	17
7 211	1 379	10 426	3 172	2 823	4 431	18
9 348	2 843	20 980	6 904	3 804	10 272	19
6 740	2 916	15 184	6 922	2 496	5 766	20
11 057	2 411	13 910	4 906	2 697	6 307	21
7 715	3 496	15 233	6 381	2 039	6 813	22
6 833	2 247	16 066	6 025	2 824	7 217	23
172 145	60 315	473 952	146 013	112 967	214 972	24
31 084	12 440	193 391	46 794	61 664	84 933	25
141 061	47 875	280 561	99 219	51 303	130 039	26

sifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) – 3) einschließlich der Personen ohne Angabe

Erwerbstätigkeit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig		
		männlich ²⁾	weiblich ²⁾	insgesamt ²⁾
1	Stadt Erfurt	47 887	50 399	98 286
2	Stadt Gera	16 458	19 435	35 893
3	Stadt Jena	23 280	25 039	48 319
4	Stadt Suhl	6 832	8 729	15 561
5	Stadt Weimar	9 729	12 969	22 698
6	Stadt Eisenach	11 708	10 355	22 063
7	Eichsfeld	17 794	13 822	31 616
8	Nordhausen	14 109	12 862	26 971
9	Wartburgkreis	21 266	16 488	37 754
10	Unstrut-Hainich-Kreis	15 283	16 084	31 367
11	Kyffhäuserkreis	9 448	9 767	19 215
12	Schmalkalden-Meiningen	21 012	19 485	40 497
13	Gotha	24 003	20 625	44 628
14	Sömmerda	11 693	8 794	20 487
15	Hildburghausen	9 999	8 991	18 990
16	Ilm-Kreis	20 428	15 009	35 437
17	Weimarer Land	12 330	10 795	23 125
18	Sonneberg	10 281	9 404	19 685
19	Saalfeld-Rudolstadt	17 601	17 359	34 960
20	Saale-Holzland-Kreis	14 393	12 143	26 536
21	Saale-Orla-Kreis	16 203	13 246	29 449
22	Greiz	15 042	12 963	28 005
23	Altenburger Land	13 698	12 781	26 479
24	Thüringen	380 477	357 544	738 021
	davon			
25	kreisfreie Städte	115 894	126 926	242 820
26	Landkreise	264 583	230 618	495 201

1) Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben – 2) ein

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte ¹⁾ am Arbeitsort am 30. Juni 2010

Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			Lfd. Nr.
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
44 757	36 042	80 799	3 093	14 325	17 418	1
15 308	13 230	28 538	1 143	6 195	7 338	2
21 363	17 604	38 967	1 899	7 409	9 308	3
6 367	6 234	12 601	429	2 468	2 897	4
8 939	8 887	17 826	784	4 071	4 855	5
11 049	7 017	18 066	657	3 336	3 993	6
17 106	8 327	25 433	658	5 491	6 149	7
13 453	8 440	21 893	651	4 420	5 071	8
20 699	11 341	32 040	566	5 141	5 707	9
14 452	10 245	24 697	825	5 837	6 662	10
8 991	6 681	15 672	456	3 084	3 540	11
20 230	13 337	33 567	779	6 141	6 920	12
23 056	14 659	37 715	947	5 966	6 913	13
11 205	6 409	17 614	486	2 376	2 862	14
9 573	5 683	15 256	425	3 305	3 730	15
19 361	10 649	30 010	1 062	4 351	5 413	16
11 652	7 772	19 424	676	3 018	3 694	17
9 930	7 015	16 945	351	2 388	2 739	18
16 740	12 242	28 982	852	5 101	5 953	19
13 707	8 157	21 864	681	3 984	4 665	20
15 349	8 753	24 102	850	4 488	5 338	21
14 385	8 658	23 043	652	4 296	4 948	22
12 940	8 269	21 209	742	4 503	5 245	23
360 612	245 651	606 263	19 664	111 694	131 358	24
107 783	89 014	196 797	8 005	37 804	45 809	25
252 829	156 637	409 466	11 659	73 890	85 549	26

schließlich Personen ohne Angabe zur Arbeitszeit

Erwerbstätigkeit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig		
		männlich ²⁾	weiblich ²⁾	insgesamt ²⁾
1	Stadt Erfurt	34 599	34 917	69 516
2	Stadt Gera	16 577	16 020	32 597
3	Stadt Jena	18 152	18 009	36 161
4	Stadt Suhl	6 822	6 730	13 552
5	Stadt Weimar	9 816	10 284	20 100
6	Stadt Eisenach	7 961	6 979	14 940
7	Eichsfeld	22 677	18 472	41 149
8	Nordhausen	16 465	14 159	30 624
9	Wartburgkreis	29 378	23 452	52 830
10	Unstrut-Hainich-Kreis	21 242	17 854	39 096
11	Kyffhäuserkreis	15 343	12 272	27 615
12	Schmalkalden-Meiningen	26 298	23 335	49 633
13	Gotha	27 734	24 260	51 994
14	Sömmerda	14 931	12 860	27 791
15	Hildburghausen	14 988	13 160	28 148
16	Ilm-Kreis	21 627	18 459	40 086
17	Weimarer Land	16 813	15 832	32 645
18	Sonneberg	12 781	10 913	23 694
19	Saalfeld-Rudolstadt	22 711	19 865	42 576
20	Saale-Holzland-Kreis	17 487	16 155	33 642
21	Saale-Orla-Kreis	18 101	15 603	33 704
22	Greiz	20 027	18 107	38 134
23	Altenburger Land	18 306	15 290	33 596
24	Thüringen	430 836	382 987	813 823
	davon			
25	kreisfreie Städte	93 927	92 939	186 866
26	Landkreise	336 909	290 048	626 957

1) Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben – 2) ein

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte ¹⁾ am Wohnort am 30. Juni 2010

Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			Lfd. Nr.
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
32 195	25 044	57 239	2 374	9 852	12 226	1
15 476	10 882	26 358	1 092	5 124	6 216	2
16 488	12 557	29 045	1 651	5 433	7 084	3
6 378	4 736	11 114	424	1 970	2 394	4
9 039	7 231	16 270	761	3 045	3 806	5
7 549	5 012	12 561	410	1 966	2 376	6
21 810	11 316	33 126	836	7 151	7 987	7
15 719	9 335	25 054	739	4 822	5 561	8
28 328	16 080	44 408	1 046	7 362	8 408	9
20 302	11 821	32 123	932	6 029	6 961	10
14 733	8 677	23 410	608	3 589	4 197	11
25 349	16 442	41 791	935	6 880	7 815	12
26 643	17 288	43 931	1 087	6 970	8 057	13
14 296	9 202	23 498	634	3 651	4 285	14
14 365	8 737	23 102	613	4 420	5 033	15
20 566	13 122	33 688	1 049	5 326	6 375	16
15 953	11 172	27 125	855	4 649	5 504	17
12 340	8 127	20 467	441	2 785	3 226	18
21 663	14 160	35 823	1 037	5 688	6 725	19
16 556	11 210	27 766	919	4 937	5 856	20
17 276	10 654	27 930	819	4 944	5 763	21
19 101	12 242	31 343	923	5 860	6 783	22
17 481	9 986	27 467	809	5 292	6 101	23
409 606	265 033	674 639	20 994	117 745	138 739	24
87 125	65 462	152 587	6 712	27 390	34 102	25
322 481	199 571	522 052	14 282	90 355	104 637	26

schließlich Personen ohne Angabe zur Arbeitszeit

Erwerbstätigkeit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾		
		am Arbeitsort		
		insgesamt	darunter Einpendler	
		Anzahl	%	
1	Stadt Erfurt	98 286	47 272	48,1
2	Stadt Gera	35 893	16 051	44,7
3	Stadt Jena	48 319	22 078	45,7
4	Stadt Suhl	15 561	8 250	53,0
5	Stadt Weimar	22 698	11 783	51,9
6	Stadt Eisenach	22 063	13 249	60,1
7	Eichsfeld	31 616	6 479	20,5
8	Nordhausen	26 971	6 035	22,4
9	Wartburgkreis	37 754	11 194	29,6
10	Unstrut-Hainich-Kreis	31 367	6 221	19,8
11	Kyffhäuserkreis	19 215	3 826	19,9
12	Schmalkalden-Meiningen	40 497	9 360	23,1
13	Gotha	44 628	10 543	23,6
14	Sömmerda	20 487	6 826	33,3
15	Hildburghausen	18 990	4 143	21,8
16	Ilm-Kreis	35 437	9 562	27,0
17	Weimarer Land	23 125	8 653	37,4
18	Sonneberg	19 685	5 581	28,4
19	Saalfeld-Rudolstadt	34 960	5 599	16,0
20	Saale-Holzland-Kreis	26 536	10 448	39,4
21	Saale-Orla-Kreis	29 449	6 680	22,7
22	Greiz	28 005	8 969	32,0
23	Altenburger Land	26 479	5 969	22,5
24	Thüringen	738 021	51 463	7,0

1) Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben

Erwerbstätigkeit

am 30. Juni 2010 nach Lage des Wohn- bzw. Arbeitsortes sowie Ein- und Auspendler

am Wohnort			Pendlersaldo	Lfd. Nr.
insgesamt	darunter Auspendler			
Anzahl		%	Anzahl	
69 516	18 502	26,6	28 770	1
32 597	12 755	39,1	3 296	2
36 161	9 920	27,4	12 158	3
13 552	6 241	46,1	2 009	4
20 100	9 185	45,7	2 598	5
14 940	6 126	41,0	7 123	6
41 149	16 012	38,9	- 9 533	7
30 624	9 688	31,6	- 3 653	8
52 830	26 270	49,7	- 15 076	9
39 096	13 950	35,7	- 7 729	10
27 615	12 226	44,3	- 8 400	11
49 633	18 496	37,3	- 9 136	12
51 994	17 909	34,4	- 7 366	13
27 791	14 130	50,8	- 7 304	14
28 148	13 301	47,3	- 9 158	15
40 086	14 211	35,5	- 4 649	16
32 645	18 173	55,7	- 9 520	17
23 694	9 590	40,5	- 4 009	18
42 576	13 215	31,0	- 7 616	19
33 642	17 554	52,2	- 7 106	20
33 704	10 935	32,4	- 4 255	21
38 134	19 098	50,1	- 10 129	22
33 596	13 086	39,0	- 7 117	23
813 823	127 265	15,6	- 75 802	24

Arbeitsmarkt

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2010			
		insgesamt	und zwar		
			Männer	Frauen	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren
		Personen			
1	Stadt Erfurt	11 075	6 019	5 057	1 056
2	Stadt Gera	6 963	3 670	3 293	608
3	Stadt Jena	4 121	2 320	1 802	342
4	Stadt Suhl	2 048	1 066	982	213
5	Stadt Weimar	3 453	1 924	1 529	281
6	Stadt Eisenach	2 278	1 150	1 128	237
7	Eichsfeld	4 701	2 443	2 258	510
8	Nordhausen	5 215	2 739	2 476	539
9	Wartburgkreis	5 455	2 840	2 615	533
10	Unstrut-Hainich-Kreis	7 015	3 725	3 290	646
11	Kyffhäuserkreis	5 986	3 041	2 945	476
12	Schmalkalden-Meiningen	5 881	3 199	2 681	582
13	Gotha	6 469	3 427	3 042	611
14	Sömmerda	4 627	2 432	2 195	410
15	Hildburghausen	2 848	1 555	1 293	308
16	Ilm-Kreis	5 992	3 006	2 986	486
17	Weimarer Land	3 758	2 135	1 622	339
18	Sonneberg	2 272	1 175	1 097	219
19	Saalfeld-Rudolstadt	6 150	3 214	2 936	619
20	Saale-Holzland-Kreis	4 005	2 334	1 671	371
21	Saale-Orla-Kreis	4 131	2 155	1 977	356
22	Greiz	5 600	2 895	2 705	478
23	Altenburger Land	7 021	3 580	3 442	540
24	Thüringen	117 065	62 043	55 022	10 758

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2010					Lfd. Nr.
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	und zwar			bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	
	Männer	Frauen	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren		
Prozent					
10,5	11,3	9,8	9,2	11,7	1
13,6	13,8	13,2	11,3	15,0	2
7,8	8,6	7,0	5,6	8,6	3
9,8	10,0	9,6	9,7	10,9	4
11,2	12,3	10,1	8,5	12,4	5
10,5	10,0	11,0	10,5	11,6	6
8,2	7,9	8,6	6,7	9,0	7
11,4	11,1	11,7	10,5	12,6	8
7,4	7,1	7,9	6,2	8,3	9
12,1	12,0	12,3	9,9	13,4	10
14,0	13,2	15,0	10,1	15,5	11
8,3	8,4	8,1	7,2	9,2	12
8,6	8,6	8,6	7,5	9,6	13
11,2	11,0	11,4	9,1	12,4	14
7,4	7,5	7,2	6,4	8,2	15
10,1	9,5	10,8	7,7	11,2	16
8,1	8,8	7,3	6,7	9,0	17
6,9	6,6	7,1	6,0	7,6	18
10,0	9,8	10,2	9,1	11,1	19
8,4	9,3	7,5	7,3	9,4	20
8,6	8,4	8,8	6,5	9,5	21
10,0	9,9	10,1	8,2	11,1	22
13,6	12,9	14,3	10,0	15,1	23
9,8	9,9	9,8	8,1	10,9	24

Unternehmen und Arbeitsstätten

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
			Anzahl			
1	Stadt Erfurt	9 883	8 554	987	304	38
2	Stadt Gera	4 510	4 000	387	106	17
3	Stadt Jena	4 228	3 640	433	134	21
4	Stadt Suhl	2 101	1 840	206	54	1
5	Stadt Weimar	3 217	2 847	296	65	9
6	Stadt Eisenach	2 059	1 768	228	51	12
7	Eichsfeld	4 649	4 103	437	104	5
8	Nordhausen	3 514	3 086	328	96	4
9	Wartburgkreis	5 197	4 587	473	127	10
10	Unstrut-Hainich-Kreis	4 502	3 949	451	94	8
11	Kyffhäuserkreis	3 085	2 754	274	53	4
12	Schmalkalden-Meiningen	6 523	5 806	557	150	10
13	Gotha	5 982	5 238	602	121	21
14	Sömmerda	2 886	2 580	237	61	8
15	Hildburghausen	2 844	2 536	239	64	5
16	Ilm-Kreis	5 178	4 606	452	112	8
17	Weimarer Land	3 801	3 431	304	59	7
18	Sonneberg	2 771	2 469	233	62	7
19	Saalfeld-Rudolstadt	5 168	4 577	478	104	9
20	Saale-Holzland-Kreis	3 889	3 465	337	74	13
21	Saale-Orla-Kreis	4 139	3 699	332	94	14
22	Greiz	5 111	4 606	424	75	6
23	Altenburger Land	3 911	3 499	319	83	10
24	Thüringen	99 148	87 640	9 014	2 247	247
	davon					
25	kreisfreie Städte	25 998	22 649	2 537	714	98
26	Landkreise	73 150	64 991	6 477	1 533	149

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherte Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Unternehmen und Arbeitsstätten

Betriebe 2008 ¹⁾								Lfd. Nr.
davon nach Wirtschaftsbereichen ²⁾								
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (B und C)	Energie- und Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen (D und E)	Bau- gewerbe (F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbringung von Unter- nehmens- dienst- leistungen (J-N)	Erziehung und Unterricht; Gesund- heits- und Sozial- wesen (P und Q)	Kunst, Unterhaltung, Erholung; Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen (R und S)		
Anzahl								
447	54	1 117	2 856	3 479	960	970	1	
269	33	577	1 382	1 397	469	383	2	
274	22	344	1 192	1 502	521	373	3	
153	16	224	673	626	227	182	4	
156	11	350	880	1 171	305	344	5	
125	11	177	759	593	232	162	6	
519	44	963	1 425	970	427	301	7	
284	45	556	1 245	790	337	257	8	
614	47	831	1 857	1 022	471	355	9	
415	58	738	1 508	978	483	322	10	
277	45	477	1 115	631	321	219	11	
863	60	1 038	2 210	1 368	523	461	12	
570	58	1 019	2 094	1 270	536	435	13	
246	32	644	963	566	236	199	14	
324	32	496	1 052	504	254	182	15	
580	31	763	1 841	1 217	404	342	16	
333	45	767	1 264	804	297	291	17	
432	22	372	941	572	232	200	18	
493	47	808	1 794	1 153	480	393	19	
375	45	685	1 340	888	325	231	20	
451	50	720	1 492	818	324	284	21	
520	52	998	1 750	1 007	454	330	22	
322	64	685	1 350	835	349	306	23	
9 042	924	15 349	32 983	24 161	9 167	7 522	24	
1 424	147	2 789	7 742	8 768	2 714	2 414	25	
7 618	777	12 560	25 241	15 393	6 453	5 108	26	

rungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2008 – 2) Klassifikation der

Unternehmen und Arbeitsstätten

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbeanzeigen			
		Anmeldungen			
		insgesamt	davon		
			Neu- errichtungen	Zuzüge	Übernahmen
Anzahl					
1	Stadt Erfurt	2 236	1 934	148	154
2	Stadt Gera	883	763	59	61
3	Stadt Jena	918	847	41	30
4	Stadt Suhl	294	240	30	24
5	Stadt Weimar	610	531	49	30
6	Stadt Eisenach	361	281	28	52
7	Eichsfeld	783	682	33	68
8	Nordhausen	576	490	43	43
9	Wartburgkreis	734	628	40	66
10	Unstrut-Hainich-Kreis	754	624	56	74
11	Kyffhäuserkreis	529	456	22	51
12	Schmalkalden-Meiningen	1 039	894	76	69
13	Gotha	1 031	863	83	85
14	Sömmerda	523	457	42	24
15	Hildburghausen	354	334	7	13
16	Ilm-Kreis	870	736	95	39
17	Weimarer Land	692	577	53	62
18	Sonneberg	420	341	39	40
19	Saalfeld-Rudolstadt	776	622	71	83
20	Saale-Holzland-Kreis	670	507	103	60
21	Saale-Orla-Kreis	627	503	59	65
22	Greiz	812	670	99	43
23	Altenburger Land	666	564	45	57
24	Thüringen	17 158	14 544	1 321	1 293
	davon				
25	kreisfreie Städte	5 302	4 596	355	351
26	Landkreise	11 856	9 948	966	942

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe – 2) private Verbraucher, natürliche Personen als Gesell

Unternehmen und Arbeitsstätten

2010 ¹⁾				Insolvenzen 2010			Lfd. Nr.
Abmeldungen				insgesamt	davon		
insgesamt	davon				Unter- nehmen	übrige Schuldner ²⁾	
	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben				
Anzahl							
1 992	1 647	177	168	497	69	428	1
839	703	62	74	247	22	225	2
928	751	135	42	180	37	143	3
327	273	30	24	88	8	80	4
540	454	56	30	122	22	100	5
411	291	49	71	106	21	85	6
676	544	40	92	170	18	152	7
523	417	55	51	163	28	135	8
633	524	43	66	213	25	188	9
691	547	60	84	168	22	146	10
476	403	21	52	130	24	106	11
1 075	900	90	85	246	55	191	12
1 010	874	74	62	290	29	261	13
478	403	38	37	139	17	122	14
395	346	19	30	118	28	90	15
843	675	117	51	152	31	121	16
643	524	60	59	183	24	159	17
484	388	51	45	178	18	160	18
831	659	81	91	171	27	144	19
708	565	92	51	110	19	91	20
548	435	55	58	126	23	103	21
864	692	117	55	206	30	176	22
725	584	77	64	197	23	174	23
16 640	13 599	1 599	1 442	4 200	620	3 580	24
5 037	4 119	509	409	1 240	179	1 061	25
11 603	9 480	1 090	1 033	2 960	441	2 519	26

schafter, ehemals selbständig Tätige und Nachlässe

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodenfläche nach				
		insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	darunter Abbauland	Erholungs- fläche
1	Stadt Erfurt	26 914	3 965	375	228	599
2	Stadt Gera	15 192	1 886	89	35	388
3	Stadt Jena	11 447	1 571	14	2	202
4	Stadt Suhl	10 271	1 022	32	1	46
5	Stadt Weimar	8 419	1 289	26	4	177
6	Stadt Eisenach	10 384	947	42	16	89
7	Eichsfeld	94 006	3 362	174	128	330
8	Nordhausen	71 100	3 246	698	537	418
9	Wartburgkreis	130 486	4 829	534	368	432
10	Unstrut-Hainich-Kreis	97 553	3 543	266	193	386
11	Kyffhäuserkreis	103 516	3 524	476	277	447
12	Schmalkalden-Meiningen	121 014	4 736	325	222	298
13	Gotha	93 561	4 824	291	213	552
14	Sömmerda	80 420	2 981	227	152	398
15	Hildburghausen	93 737	2 784	210	112	266
16	Ilm-Kreis	84 314	3 673	184	68	316
17	Weimarer Land	80 304	3 192	163	96	307
18	Sonneberg	43 349	1 810	98	38	131
19	Saalfeld-Rudolstadt	103 458	3 806	506	247	302
20	Saale-Holzland-Kreis	81 697	3 383	159	52	291
21	Saale-Orla-Kreis	114 847	3 550	315	203	339
22	Greiz	84 352	3 840	1 017	310	444
23	Altenburger Land	56 908	3 478	1 185	886	408
24	Thüringen	1 617 250	71 240	7 404	4 390	7 566
	davon					
25	kreisfreie Städte	82 627	10 680	577	286	1 501
26	Landkreise	1 534 622	60 560	6 827	4 104	6 065

1) Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche

Landwirtschaft

Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2010

davon						Siedlungs- und Verkehrs- fläche ¹⁾	Lfd. Nr.
Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	darunter Friedhof		
ha							
2 176	16 481	1 945	379	995	70	6 957	1
1 067	8 788	2 657	127	191	25	3 421	2
858	4 556	3 580	118	548	33	2 676	3
699	1 750	6 467	46	209	13	1 811	4
671	4 061	1 623	74	500	27	2 185	5
754	4 510	3 703	129	210	16	1 832	6
4 305	55 725	27 226	701	2 183	74	8 116	7
3 062	39 910	20 906	1 078	1 781	77	6 964	8
5 002	64 862	45 597	1 331	7 899	70	10 499	9
3 885	67 092	15 368	1 451	5 562	62	7 950	10
3 892	67 551	23 836	1 216	2 573	61	8 124	11
5 515	46 287	57 727	783	5 343	66	10 718	12
3 748	52 117	25 218	1 329	5 482	69	9 272	13
2 914	65 351	6 426	1 192	932	45	6 412	14
4 282	40 567	42 053	798	2 778	45	7 474	15
3 711	38 148	36 240	813	1 229	57	7 873	16
3 653	58 172	12 967	784	1 066	56	7 275	17
1 092	12 065	25 944	322	1 886	37	3 130	18
3 614	37 232	54 266	1 294	2 439	65	8 045	19
2 958	43 314	29 310	607	1 674	52	6 792	20
3 830	56 522	46 238	3 052	1 001	46	7 876	21
3 085	51 917	21 360	1 344	1 344	52	8 128	22
2 336	42 225	5 567	905	805	58	6 577	23
67 111	879 204	516 224	19 871	48 630	1 175	150 106	24
6 225	40 145	19 974	872	2 653	184	18 881	25
60 886	839 058	496 249	18 999	45 977	991	131 225	26

und Fläche für Friedhöfe

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftliche			
		insgesamt	davon		
			unter 5	5 - 10	10 - 20
1	Stadt Erfurt	84	19	10	14
2	Stadt Gera	59	12	6	11
3	Stadt Jena	16	3	3	5
4	Stadt Suhl	4	-	1	2
5	Stadt Weimar	13	2	3	1
6	Stadt Eisenach	26	3	5	5
7	Eichsfeld	266	40	52	58
8	Nordhausen	130	21	17	11
9	Wartburgkreis	318	31	58	94
10	Unstrut-Hainich-Kreis	248	20	29	27
11	Kyffhäuserkreis	223	12	29	31
12	Schmalkalden-Meiningen	223	19	44	56
13	Gotha	147	22	23	23
14	Sömmerda	210	17	25	39
15	Hildburghausen	107	6	13	22
16	Ilm-Kreis	132	16	19	23
17	Weimarer Land	207	24	46	36
18	Sonneberg	54	9	8	19
19	Saalfeld-Rudolstadt	162	15	29	42
20	Saale-Holzland-Kreis	204	20	47	34
21	Saale-Orla-Kreis	274	26	61	51
22	Greiz	340	34	80	63
23	Altenburger Land	211	35	33	32
24	Thüringen	3 658	406	641	699

Landwirtschaft

Betriebe 2010						Lfd. Nr.
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1000	1000 und mehr	
11	8	11	4	4	3	1
15	4	4	4	3	-	2
3	-	1	-	1	-	3
-	-	-	1	-	-	4
3	2	1	-	-	1	5
4	2	-	3	2	2	6
28	22	15	23	14	14	7
21	10	14	15	10	11	8
38	27	22	18	15	15	9
35	32	37	34	18	16	10
28	20	25	36	19	23	11
25	18	18	16	13	14	12
20	10	7	13	10	19	13
32	13	27	30	11	16	14
14	4	15	14	8	11	15
14	17	14	15	4	10	16
25	13	15	24	3	21	17
7	3	5	-	-	3	18
23	8	11	13	9	12	19
31	15	18	14	12	13	20
45	17	22	21	18	13	21
51	31	33	22	16	10	22
25	10	25	32	10	9	23
498	286	340	352	200	236	24

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftlich			
		insgesamt	davon in Betrieben		
			unter 5	5 - 10	10 - 20
1	Stadt Erfurt	14 208	25	67	207
2	Stadt Gera	4 658	27	43	156
3	Stadt Jena	997	.	.	73
4	Stadt Suhl	348	-	.	.
5	Stadt Weimar	2 092	.	19	.
6	Stadt Eisenach	5 628	7	34	74
7	Eichsfeld	47 443	82	347	800
8	Nordhausen	35 673	34	115	159
9	Wartburgkreis	54 119	72	409	1 320
10	Unstrut-Hainich-Kreis	67 556	40	214	392
11	Kyffhäuserkreis	67 859	10	210	434
12	Schmalkalden-Meiningen	43 252	37	287	804
13	Gotha	47 718	34	157	324
14	Sömmerda	57 607	27	195	547
15	Hildburghausen	34 155	6	89	297
16	Ilm-Kreis	31 278	27	137	334
17	Weimarer Land	55 968	50	339	547
18	Sonneberg	7 189	18	53	243
19	Saalfeld-Rudolstadt	33 531	18	220	571
20	Saale-Holzland-Kreis	40 195	52	338	453
21	Saale-Orla-Kreis	50 568	60	430	737
22	Greiz	46 578	66	566	857
23	Altenburger Land	38 141	75	233	473
24	Thüringen	786 762	772	4 531	9 838

Landwirtschaft

genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2010 in ha						Lfd. Nr.
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1000	1000 und mehr	
349	572	1 476	1 586	3 283	6 645	1
411	242	552	1 336	1 891	-	2
101	-	.	-	.	-	3
-	-	-	.	-	-	4
92	.	.	-	-	.	5
122	.	-	.	.	.	6
972	1 662	2 438	6 971	9 730	24 441	7
716	717	2 007	4 527	7 905	19 494	8
1 186	2 100	2 868	5 421	11 126	29 616	9
1 111	2 333	5 403	11 470	12 927	33 666	10
866	1 534	3 575	11 672	12 688	36 870	11
838	1 321	2 641	5 174	9 138	23 012	12
637	719	973	4 798	6 772	33 304	13
1 022	897	3 929	9 145	7 903	33 942	14
381	272	2 293	4 119	6 213	20 484	15
413	1 127	2 260	4 433	3 222	19 325	16
740	914	2 137	7 676	2 048	41 519	17
203	241	654	-	-	5 778	18
674	585	1 724	3 835	6 493	19 411	19
966	1 104	2 725	4 530	9 269	20 758	20
1 388	1 278	3 242	6 086	13 894	23 453	21
1 637	2 339	4 778	5 611	11 702	19 023	22
850	771	3 588	10 301	8 055	13 794	23
15 675	21 012	49 513	109 720	146 640	429 063	24

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftliche Betriebe		
		insgesamt		hierunter
				Acker
		Betriebe	Fläche in ha	Betriebe
1	Stadt Erfurt	84	14 208	71
2	Stadt Gera	59	4 658	50
3	Stadt Jena	16	997	9
4	Stadt Suhl	4	348	2
5	Stadt Weimar	13	2 092	10
6	Stadt Eisenach	26	5 628	16
7	Eichsfeld	266	47 443	167
8	Nordhausen	130	35 673	90
9	Wartburgkreis	318	54 119	187
10	Unstrut-Hainich-Kreis	248	67 556	214
11	Kyffhäuserkreis	223	67 859	189
12	Schmalkalden-Meiningen	223	43 252	136
13	Gotha	147	47 718	92
14	Sömmerda	210	57 607	188
15	Hildburghausen	107	34 155	66
16	Ilm-Kreis	132	31 278	86
17	Weimarer Land	207	55 968	161
18	Sonneberg	54	7 189	32
19	Saalfeld-Rudolstadt	162	33 531	113
20	Saale-Holzland-Kreis	204	40 195	141
21	Saale-Orla-Kreis	274	50 568	185
22	Greiz	340	46 578	242
23	Altenburger Land	211	38 141	162
24	Thüringen	3 658	786 762	2 609

Landwirtschaft

und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Kulturarten					Lfd. Nr.
Betriebe mit					
land	Dauerkulturen		Dauergrünland		
Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha	
12 935	11	.	36	1 215	1
3 919	4	.	52	717	2
.	1	.	13	917	3
.	-	-	4	.	4
1 789	1	.	10	.	5
4 342	2	.	26	1 283	6
37 708	12	24	239	9 710	7
29 851	3	.	108	5 797	8
28 767	8	8	299	25 341	9
61 436	14	253	142	5 864	10
60 744	11	406	163	6 707	11
20 080	1	.	201	23 153	12
36 868	19	1 187	108	9 662	13
54 854	21	557	109	2 195	14
20 604	3	22	90	13 527	15
23 281	6	13	113	7 983	16
51 457	13	93	169	4 416	17
3 876	2	.	53	3 309	18
18 710	3	21	143	14 797	19
30 469	10	64	182	9 661	20
39 544	6	36	251	10 985	21
37 045	16	51	301	9 478	22
34 540	6	137	162	3 457	23
612 929	173	3 036	2 974	170 754	24

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	darunter				
		Getreide insgesamt ³⁾	Winterweizen	Sommerweizen	Roggen und Wintermenggetreide	
					Wintergerste	
ha						
1	Stadt Erfurt	8 368	5 539	.	487	934
2	Stadt Gera	2 194	1 697	.	.	354
3	Stadt Jena . . . . .	.	.	-	-	-
4	Stadt Suhl . . . . .	.	.	-	-	.
5	Stadt Weimar . . . . .	.	.	7	.	.
6	Stadt Eisenach	2 775	1 640	.	.	538
7	Eichsfeld	23 088	15 398	.	550	5 806
8	Nordhausen	18 873	12 072	199	535	4 729
9	Wartburgkreis	17 255	7 808	91	1 642	3 974
10	Unstrut-Hainich-Kreis	39 808	26 574	941	730	3 894
11	Kyffhäuserkreis	40 976	26 600	894	581	6 720
12	Schmalkalden-Meiningen	12 246	5 004	.	966	2 751
13	Gotha	23 296	15 633	349	647	3 516
14	Sömmerda	36 026	24 450	1 058	291	3 555
15	Hildburghausen	12 313	6 141	547	284	2 620
16	Ilm-Kreis	14 145	9 189	59	747	2 302
17	Weimarer Land	32 310	20 472	317	117	4 248
18	Sonneberg	1 994	784	35	79	503
19	Saalfeld-Rudolstadt	10 095	4 117	48	663	2 367
20	Saale-Holzland-Kreis	17 262	9 424	759	568	4 374
21	Saale-Orla-Kreis	21 516	9 619	364	1 271	4 930
22	Greiz	21 029	11 506	.	777	5 195
23	Altenburger Land	20 909	13 556	174	641	3 760
24	Thüringen	377 775	228 056	6 902	11 661	67 250

1) der landwirtschaftlichen Betriebe – 2) Erhebung allgemein 6-jährlich – 3) einschließlich Körnermais

Landwirtschaft

Anbaufläche ¹⁾ 2010 ²⁾							Lfd. Nr.
Sommergerste	Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zucker- rüben	Winter- raps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	
ha							
858	63	75	81	270	2 303	418	1
28	18	12	13	79	866	424	2
.	.	-	.	-	-	-	3
.	-	-	-	-	-	.	4
.	.	-	.	.	.	.	5
343	24	167	-	.	962	.	6
309	239	243	23	.	9 113	2 570	7
384	.	535	34	324	7 100	2 133	8
1 089	586	1 976	151	.	5 368	3 340	9
5 105	185	542	291	934	12 387	2 953	10
3 390	.	1 099	105	1 130	13 028	1 855	11
868	463	1 912	23	34	3 460	1 965	12
1 355	667	781	424	912	6 811	2 692	13
4 047	.	132	211	1 203	8 920	4 483	14
479	516	1 719	3	.	2 929	3 129	15
1 078	181	588	11	110	4 219	1 528	16
6 253	.	96	122	1 093	10 786	2 822	17
206	.	305	10	-	.	788	18
1 479	253	1 013	49	-	2 915	2 146	19
962	96	853	57	67	5 751	4 127	20
4 232	233	853	165	72	7 887	4 254	21
1 648	288	1 188	91	219	7 965	4 474	22
574	66	95	226	1 496	6 490	2 734	23
34 921	5 061	14 184	2 091	8 027	120 209	49 093	24

und Mais für Corn-Cob-Mix, ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	darunter				
		Getreide insgesamt ²⁾	Winterweizen	Sommerweizen	Roggen und Wintermenggetreide	Wintergerste
1	Stadt Erfurt	59,1	58,8	54,0	58,4	71,9
2	Stadt Gera	71,1	71,3	.	.	78,5
3	Stadt Jena . . . . .	.	.	-	-	-
4	Stadt Suhl . . . . .	.	.	-	-	.
5	Stadt Weimar	67,5	71,1	.	.	84,0
6	Stadt Eisenach	62,9	64,1	.	.	71,2
7	Eichsfeld	68,9	69,0	51,0	65,0	72,9
8	Nordhausen	63,0	60,7	49,4	47,0	73,9
9	Wartburgkreis	60,3	62,9	47,0	49,3	68,3
10	Unstrut-Hainich-Kreis	66,6	68,6	57,9	65,1	75,0
11	Kyffhäuserkreis	64,3	64,7	48,3	44,9	75,0
12	Schmalkalden-Meiningen	52,2	56,9	49,4	49,1	61,5
13	Gotha	64,3	65,4	44,2	53,2	78,7
14	Sömmerda	57,9	58,4	48,5	50,2	74,0
15	Hildburghausen	48,7	49,8	46,4	47,8	55,4
16	Ilm-Kreis	54,2	54,4	29,8	48,1	66,1
17	Weimarer Land	64,2	66,0	51,2	64,6	74,1
18	Sonneberg	54,3	62,6	.	52,2	61,0
19	Saalfeld-Rudolstadt	54,4	56,1	47,0	42,0	63,3
20	Saale-Holzland-Kreis	61,9	63,4	56,1	45,6	68,3
21	Saale-Orla-Kreis	62,1	62,5	57,2	55,2	73,7
22	Greiz	65,3	65,3	56,0	55,4	72,6
23	Altenburger Land	73,8	71,0	34,7	63,8	81,4
24	Thüringen	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9

1) der landwirtschaftlichen Betriebe – 2) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix, ohne

Landwirtschaft

Hektarertrag ¹⁾ 2010							Lfd. Nr.
Sommergerste	Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zucker- rüben	Winter- raps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	
dt							
51,2	36,8	59,7	463,7	627,3	37,7	338,1	1
.	.	.	249,8	648,2	43,8	440,3	2
.	.	-	.	-	-	-	3
.	-	-	-	-	-	.	4
47,5	.	-	.	.	39,2	.	5
50,4	.	51,3	-	.	36,5	380,1	6
.	45,3	55,0	.	611,4	41,3	412,2	7
43,9	49,3	55,8	329,4	622,2	40,4	442,8	8
51,6	49,0	53,7	286,8	.	35,6	417,4	9
56,4	55,8	52,3	371,9	604,4	37,3	397,3	10
54,6	42,2	.	339,0	567,9	37,8	374,6	11
37,7	33,4	41,9	352,6	638,5	34,3	306,9	12
55,8	26,9	55,8	378,3	571,2	37,5	384,9	13
49,7	45,6	57,6	380,4	564,0	38,3	379,9	14
41,5	20,5	45,8	.	.	29,0	384,2	15
43,5	.	38,5	323,4	460,8	34,4	325,8	16
54,3	.	44,1	366,7	646,0	37,6	409,3	17
30,3	38,6	41,7	377,3	-	31,2	410,6	18
46,5	48,2	44,5	341,5	-	35,5	355,0	19
43,7	.	48,0	399,1	657,2	37,6	393,3	20
52,5	.	53,6	396,8	519,6	36,9	303,5	21
55,2	.	58,9	348,5	651,2	40,8	358,3	22
56,5	43,9	69,3	392,0	699,8	42,9	395,3	23
52,0	39,1	49,9	369,8	614,5	38,0	378,3	24

anderes Getreide zur Körnergewinnung

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Getreide insgesamt ³⁾	darunter			
			Winter- weizen	Sommer- weizen	Roggen und Wintermeng- getreide	Winter- gerste
		t				
1	Stadt Erfurt	49 471	32 587	.	2 849	6 717
2	Stadt Gera	15 605	12 108	.	.	2 778
3	Stadt Jena . . . . .	.	.	-	-	-
4	Stadt Suhl . . . . .	.	.	-	-	.
5	Stadt Weimar . . . . .	.	.	.	.	.
6	Stadt Eisenach	17 455	10 511	.	.	3 831
7	Eichsfeld	159 063	106 281	.	3 576	42 326
8	Nordhausen	118 876	73 261	981	2 512	34 951
9	Wartburgkreis	104 105	49 130	430	8 089	27 126
10	Unstrut-Hainich-Kreis	265 080	182 317	5 449	4 752	29 189
11	Kyffhäuserkreis	263 470	172 064	4 314	2 611	50 425
12	Schmalkalden-Meiningen	63 968	28 467	.	4 745	16 922
13	Gotha	149 798	102 237	1 543	3 444	27 669
14	Sömmerda	208 610	142 684	5 130	1 462	26 308
15	Hildburghausen	59 964	30 585	2 535	1 357	14 518
16	Ilm-Kreis	76 617	49 967	177	3 593	15 209
17	Weimarer Land	207 424	135 108	1 620	757	31 458
18	Sonneberg	10 824	4 907	.	414	3 065
19	Saalfeld-Rudolstadt	54 891	23 098	224	2 788	14 989
20	Saale-Holzland-Kreis	106 911	59 733	4 256	2 589	29 860
21	Saale-Orla-Kreis	133 509	60 130	2 083	7 009	36 355
22	Greiz	137 289	75 154	.	4 302	37 739
23	Altenburger Land	154 287	96 297	605	4 085	30 598
24	Thüringen	2 365 937	1 452 501	35 165	61 433	483 546

1) der landwirtschaftlichen Betriebe – 2) Erhebung allgemein 6-jährlich – 3) einschließlich Körnermais

Landwirtschaft

Erntemenge ¹⁾ 2010 ²⁾							Lfd. Nr.
Sommergerste	Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zucker- rüben	Winter- raps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	
t							
4 393	232	449	3 778	16 913	8 671	14 144	1
.	.	.	335	5 093	3 791	18 645	2
.	.	-	.	-	-	-	3
.	-	-	-	-	-	.	4
.	.	-	.	.	.	.	5
1 727	.	857	-	.	3 509	.	6
.	1 082	1 334	.	.	37 624	105 962	7
1 683	.	2 988	1 119	20 134	28 691	94 456	8
5 614	2 875	10 611	4 327	.	19 115	139 440	9
28 788	1 034	2 838	10 822	56 440	46 245	117 301	10
18 511	.	.	3 547	64 148	49 253	69 481	11
3 269	1 547	8 015	798	2 173	11 858	60 319	12
7 560	1 791	4 357	16 052	52 098	25 528	103 606	13
20 123	.	758	8 041	67 854	34 116	170 325	14
1 987	1 055	7 866	.	.	8 501	120 228	15
4 688	.	2 262	371	5 069	14 511	49 774	16
33 967	.	423	4 488	70 587	40 560	115 520	17
626	.	1 271	375	-	.	32 369	18
6 876	1 219	4 505	1 657	-	10 335	76 193	19
4 206	.	4 095	2 262	4 431	21 627	162 326	20
22 228	.	4 573	6 531	3 755	29 085	129 124	21
9 101	.	6 995	3 164	14 259	32 484	160 272	22
3 242	288	658	8 852	104 700	27 853	108 057	23
181 519	19 798	70 732	77 311	493 265	456 641	1 857 351	24

und Mais für Corn-Cob-Mix, ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftliche		
		insgesamt	hierunter	
			Rindern	darunter mit Milchkühen
1	Stadt Erfurt	33	19	2
2	Stadt Gera	43	35	5
3	Stadt Jena	12	5	-
4	Stadt Suhl	4	-	-
5	Stadt Weimar	9	2	1
6	Stadt Eisenach	22	16	2
7	Eichsfeld	228	164	48
8	Nordhausen	100	63	17
9	Wartburgkreis	297	232	90
10	Unstrut-Hainich-Kreis	142	81	18
11	Kyffhäuserkreis	135	63	17
12	Schmalkalden-Meiningen	195	144	64
13	Gotha	103	51	17
14	Sömmerda	92	52	12
15	Hildburghausen	84	55	28
16	Ilm-Kreis	114	73	12
17	Weimarer Land	151	83	23
18	Sonneberg	46	35	12
19	Saalfeld-Rudolstadt	139	96	23
20	Saale-Holzland-Kreis	173	119	27
21	Saale-Orla-Kreis	237	183	64
22	Greiz	279	225	73
23	Altenburger Land	127	79	21
24	Thüringen	2 765	1 875	576

Landwirtschaft

Betriebe mit Viehhaltung 2010

mit

Schweinen	darunter mit Zuchtsauen	Schafen	darunter mit Mutterschafen	Ziegen	Legehennen	Lfd. Nr.
14	2	9	8	4	14	1
14	3	14	14	1	16	2
4	1	4	4	4	5	3
1	1	2	2	2	1	4
1	1	5	4	1	2	5
10	1	5	5	1	10	6
97	21	46	44	18	72	7
33	9	28	27	23	29	8
109	21	86	83	35	118	9
59	19	49	49	16	40	10
54	16	47	46	32	41	11
36	8	52	49	22	57	12
26	9	40	39	23	40	13
49	17	28	24	12	42	14
19	4	26	24	14	24	15
36	10	38	36	14	35	16
48	17	45	40	14	64	17
11	3	17	16	12	15	18
45	12	34	32	18	42	19
52	13	70	68	16	64	20
70	12	65	60	26	89	21
98	26	78	72	24	97	22
24	7	36	34	6	30	23
910	233	824	780	338	947	24

Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehbestand		
		Rinder insgesamt	darunter Milchkühe	Schweine insgesamt
1	Stadt Erfurt	2 150	.	604
2	Stadt Gera	1 446	433	1 850
3	Stadt Jena . . . . .	.	-	47
4	Stadt Suhl	-	-	.
5	Stadt Weimar . . . . .	.	.	.
6	Stadt Eisenach	1 664	.	142
7	Eichsfeld	20 150	7 140	40 692
8	Nordhausen	10 059	4 191	87 080
9	Wartburgkreis	36 343	10 855	16 378
10	Unstrut-Hainich-Kreis	13 747	5 770	54 451
11	Kyffhäuserkreis	8 291	2 473	53 195
12	Schmalkalden-Meiningen	24 949	7 325	57 660
13	Gotha	18 720	4 824	25 385
14	Sömmerda	13 959	4 428	43 065
15	Hildburghausen	22 587	6 602	28 508
16	Ilm-Kreis	12 472	3 366	13 795
17	Weimarer Land	14 909	6 562	80 224
18	Sonneberg	6 533	2 592	.
19	Saalfeld-Rudolstadt	23 973	6 018	25 146
20	Saale-Holzland-Kreis	22 635	7 133	87 850
21	Saale-Orla-Kreis	37 877	13 319	42 328
22	Greiz	29 902	12 108	59 439
23	Altenburger Land	13 797	4 797	36 733
24	Thüringen	336 373	111 478	755 712

Landwirtschaft

der landwirtschaftlichen Betriebe 2010

darunter Zuchtsauen	Schafe insgesamt	darunter		Ziegen	Legehennen	Lfd. Nr.
		Schafe unter 1 Jahr alt	Mutterschafe			
.	1 855	299	1 515	38	1 003	1
.	657	246	389	.	.	2
.	.	.	.	70	170	3
.	.	.	.	.	.	4
.	862	325	523	.	.	5
.	1 909	791	1 103	.	.	6
5 963	6 318	1 916	4 269	176	.	7
.	8 648	2 184	6 362	506	992	8
1 979	18 515	5 872	12 390	627	.	9
4 923	15 874	3 398	12 292	185	.	10
4 362	19 077	5 035	13 797	621	.	11
7 581	25 858	6 517	18 918	410	23 715	12
2 992	11 851	3 802	7 386	536	465 404	13
4 629	3 306	741	2 489	146	.	14
3 449	18 773	7 103	10 813	279	.	15
1 206	8 001	2 454	5 437	231	917	16
14 327	9 899	3 636	6 110	140	339 842	17
.	3 911	1 562	2 318	122	.	18
3 138	10 570	4 081	6 195	118	.	19
.	12 152	3 666	8 305	1 694	8 559	20
5 095	6 568	1 651	4 773	203	.	21
7 087	2 588	784	1 663	66	85 791	22
3 486	1 502	531	931	.	5 487	23
89 688	194 265	57 461	132 623	9 382	1 451 290	24

Produzierendes Gewerbe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bergbau		
		Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾	Entgelte
		Anzahl	Personen	1000 EUR
1	Stadt Erfurt	83	7 701	236 525
2	Stadt Gera	43	3 361	71 787
3	Stadt Jena	79	7 671	293 570
4	Stadt Suhl	22	1 531	37 609
5	Stadt Weimar	22	1 786	58 944
6	Stadt Eisenach	20	5 848	205 620
7	Eichsfeld	106	8 336	195 440
8	Nordhausen	58	5 349	137 800
9	Wartburgkreis	147	13 910	397 711
10	Unstrut-Hainich-Kreis	76	5 811	137 304
11	Kyffhäuserkreis	41	3 755	98 704
12	Schmalkalden-Meiningen	148	10 805	269 863
13	Gotha	115	11 172	306 758
14	Sömmerda	53	4 888	120 781
15	Hildburghausen	71	5 393	124 174
16	Ilm-Kreis	123	10 083	258 995
17	Weimarer Land	58	4 402	115 938
18	Sonneberg	82	6 695	168 896
19	Saalfeld-Rudolstadt	112	9 227	247 246
20	Saale-Holzland-Kreis	92	5 963	151 040
21	Saale-Orla-Kreis	102	10 853	255 159
22	Greiz	85	5 968	145 242
23	Altenburger Land	79	6 535	146 193
24	Thüringen	1 817	157 043	4 181 300
	davon			
25	kreisfreie Städte	269	27 898	904 055
26	Landkreise	1 548	129 145	3 277 245

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 2) Stand Ende September

Produzierendes Gewerbe

und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ 2010

Umsatz			Exportquote	Lfd. Nr.
insgesamt	darunter Ausland	je Beschäftigten		
1000 EUR		EUR	%	
1 755 037	479 388	227 897	27,3	1
433 668	73 475	129 029	16,9	2
1 589 102	722 102	207 157	45,4	3
187 774	40 091	122 648	21,4	4
419 194	213 593	234 711	51,0	5
2 113 550	.	361 414	.	6
1 210 568	275 769	145 222	22,8	7
918 210	137 150	171 660	14,9	8
2 176 603	580 945	156 478	26,7	9
926 095	196 652	159 369	21,2	10
552 208	188 479	147 059	34,1	11
1 753 606	315 616	162 296	18,0	12
2 439 819	752 411	218 387	30,8	13
722 623	.	147 836	.	14
960 195	178 772	178 045	18,6	15
2 343 552	755 174	232 426	32,2	16
770 889	165 924	175 122	21,5	17
956 503	344 425	142 868	36,0	18
1 834 946	762 062	198 867	41,5	19
966 238	206 199	162 039	21,3	20
1 878 422	577 298	173 079	30,7	21
903 286	246 990	151 355	27,3	22
1 188 445	196 293	181 859	16,5	23
29 000 533	8 560 204	184 666	29,5	24
6 498 325	.	232 932	.	25
22 502 208	.	174 240	.	26

Produzierendes Gewerbe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bergbau		
		insgesamt ³⁾		
			Kohle	Heizöl
			1000 MJ	
1	Stadt Erfurt	1 461 253	-	14 756
2	Stadt Gera	329 811	-	16 382
3	Stadt Jena	1 113 462	-	.
4	Stadt Suhl	189 402	-	12 814
5	Stadt Weimar	250 036	-	.
6	Stadt Eisenach	845 864	-	.
7	Eichsfeld	6 571 656	.	24 020
8	Nordhausen	1 096 311	.	68 143
9	Wartburgkreis	3 917 698	-	123 859
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1 832 092	.	80 787
11	Kyffhäuserkreis	478 432	-	44 667
12	Schmalkalden-Meiningen	2 332 229	.	71 611
13	Gotha	3 608 905	-	134 844
14	Sömmerda	778 325	-	62 262
15	Hildburghausen	1 349 686	-	344 347
16	Ilm-Kreis	2 777 802	.	135 892
17	Weimarer Land	921 047	-	49 962
18	Sonneberg	3 120 220	-	23 089
19	Saalfeld-Rudolstadt	7 197 891	.	92 535
20	Saale-Holzland-Kreis	1 426 980	-	52 233
21	Saale-Orla-Kreis	18 664 270	.	91 629
22	Greiz	2 452 027	.	170 971
23	Altenburger Land	1 048 907	-	87 039
24	Thüringen	63 764 305	4 020 271	1 709 748
	davon			
25	kreisfreie Städte	4 189 828	-	51 860
26	Landkreise	59 574 477	4 020 271	1 657 888

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 2) endgültiges Ergebnis – eingesetzt werden – 4) sonstige Mineralölzerzeugnisse, hergestellte Gase und sonstige Energieträger –

Produzierendes Gewerbe

und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ 2009 ²⁾

Energieverbrauch						Lfd. Nr.
davon						
Erdgas	erneuerbare Energien	Strom	Fernwärme	sonstige Energieträger ⁴⁾	je Beschäftigten ⁵⁾	
1000 MJ						
194 742	-	832 495	417 279	1 981	195	1
120 231	-	182 995	.	.	106	2
440 179	-	575 177	94 906	.	148	3
65 934	-	108 129	.	.	103	4
147 706	-	92 603	7 785	.	146	5
147 158	-	465 732	.	-	145	6
366 390	164 687	1 245 544	42 876	.	823	7
451 183	.	502 727	13 589	28 982	215	8
2 187 234	.	1 557 684	24 150	.	291	9
1 203 751	.	511 539	10 575	3 200	321	10
84 039	.	314 540	26 035	.	131	11
1 118 707	.	1 093 418	10 516	7 275	206	12
1 316 721	.	1 092 048	82 811	.	325	13
206 654	-	455 687	49 237	4 486	155	14
472 190	30 402	501 836	.	.	267	15
1 077 670	-	1 309 416	.	79 697	288	16
323 818	-	539 749	.	.	208	17
2 065 917	.	979 396	8 141	.	489	18
1 739 795	.	2 760 145	2 080 467	9 459	796	19
731 433	-	593 381	.	.	244	20
946 935	.	1 961 271	13 903	23 173	1 788	21
959 442	.	603 928	7 766	8 809	406	22
366 252	-	578 999	.	.	162	23
16 734 081	16 956 822	18 858 439	3 235 284	2 249 660	413	24
1 115 949	-	2 257 131	762 026	2 861	152	25
15 618 131	16 956 822	16 601 308	2 473 259	2 246 799	470	26

3) enthält Doppelzählungen, soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen
5) Beschäftigte am 30.9. des Jahres

Produzierendes Gewerbe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bergbau			
		Betriebe insgesamt	Beschäftigte insgesamt	Brutto	
				bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten
		Anzahl	Personen	1000 EUR	
1	Stadt Erfurt	77	6 658	.	.
2	Stadt Gera	39	3 030	.	.
3	Stadt Jena	77	7 249	.	-
4	Stadt Suhl	22	1 578	.	.
5	Stadt Weimar	19	1 675	.	.
6	Stadt Eisenach	19	5 688	.	-
7	Eichsfeld	96	7 566	.	.
8	Nordhausen	49	4 743	.	.
9	Wartburgkreis	132	12 734	.	.
10	Unstrut-Hainich-Kreis	74	5 711	.	.
11	Kyffhäuserkreis	39	3 562	.	.
12	Schmalkalden-Meiningen	142	10 332	.	.
13	Gotha	113	10 933	8 904	377
14	Sömmerda	50	4 677	.	-
15	Hildburghausen	65	4 890	.	.
16	Ilm-Kreis	116	9 543	.	.
17	Weimarer Land	57	4 346	.	.
18	Sonneberg	76	6 040	.	.
19	Saalfeld-Rudolstadt	107	8 876	3 549	132
20	Saale-Holzland-Kreis	91	5 769	.	.
21	Saale-Orla-Kreis	96	10 304	.	.
22	Greiz	87	5 970	.	.
23	Altenburger Land	74	6 415	5 984	-
24	Thüringen	1 717	148 289	145 583	18 734
	davon				
25	kreisfreie Städte	253	25 878	20 601	.
26	Landkreise	1 464	122 411	124 981	.

1) zur Investitionserhebung meldende Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäf

Produzierendes Gewerbe

und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ 2009				Lfd. Nr.
anlageinvestitionen				
Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	insgesamt	darunter		
		selbst erstellte Anlagen (auch Gebäude)	bebaute Grundstücke und gebraucht erworbene Bauten	
1000 EUR				
63 789	82 834	.	-	1
26 424	27 366	.	.	2
.	43 791	3 770	-	3
4 557	5 420	294	-	4
.	24 452	.	-	5
.	.	.	-	6
57 857	65 621	.	416	7
30 503	35 795	1 100	.	8
90 359	96 137	.	.	9
26 167	30 454	681	.	10
17 857	21 601	.	-	11
36 455	40 739	1 894	-	12
102 624	111 905	6 982	1 083	13
31 541	.	.	.	14
22 799	25 232	.	.	15
104 413	131 116	616	.	16
16 612	25 326	.	.	17
40 232	55 739	2 078	.	18
61 087	64 768	.	.	19
35 021	39 957	607	-	20
100 296	116 799	.	.	21
39 560	46 620	.	.	22
37 386	43 371	.	.	23
1 036 451	1 200 768	64 290	11 977	24
185 681	.	.	.	25
850 769	.	.	.	26

tigten

Produzierendes Gewerbe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe ¹⁾			
		Betriebe ³⁾	Beschäftigte ³⁾	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
		Anzahl	Personen	1000 Std.	1000 EUR
1	Stadt Erfurt	30	1 679	1 742	50 380
2	Stadt Gera	6	128	190	2 969
3	Stadt Jena	7	699	755	21 679
4	Stadt Suhl	4	248	261	6 340
5	Stadt Weimar	8	392	456	10 771
6	Stadt Eisenach	5	404	472	12 439
7	Eichsfeld	18	795	1 037	19 685
8	Nordhausen	15	607	817	16 337
9	Wartburgkreis	17	826	1 013	23 479
10	Unstrut-Hainich-Kreis	11	470	562	11 633
11	Kyffhäuserkreis	14	640	702	17 204
12	Schmalkalden-Meiningen	17	658	831	17 069
13	Gotha	22	1 384	1 838	31 291
14	Sömmerda	12	651	765	15 057
15	Hildburghausen	9	366	452	9 570
16	Ilm-Kreis	13	632	848	17 204
17	Weimarer Land	17	1 061	1 187	25 960
18	Sonneberg	7	295	361	6 883
19	Saalfeld-Rudolstadt	14	414	456	9 221
20	Saale-Holzland-Kreis	17	591	682	13 805
21	Saale-Orla-Kreis	20	592	757	14 199
22	Greiz	13	966	1 266	26 152
23	Altenburger Land	17	791	1 257	23 855
24	Thüringen	312	15 287	18 706	403 181
	davon				
25	kreisfreie Städte	60	3 550	3 876	104 577
26	Landkreise	252	11 737	14 830	298 605

1) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen
3) Monatsdurchschnitt

Produzierendes Gewerbe

2010				Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ²⁾ am 30. Juni 2010			Lfd. Nr.
Gesamtumsatz			Auftrags- eingang	Betriebe	Beschäftigte	Gesamt- umsatz des Vorjahres	
insgesamt	darunter bau- gewerblicher	je Beschäf- tigten					
1000 EUR	EUR	EUR	1000 EUR	Anzahl	Personen	1000 EUR	
289 804	289 516	172 648	225 480	169	2 387	427 162	1
11 744	11 744	91 449	8 291	116	554	42 023	2
117 371	110 424	167 832	93 556	59	953	153 809	3
34 873	34 873	140 712	32 188	42	374	48 667	4
58 223	58 223	148 655	22 640	82	675	91 955	5
57 059	54 108	141 292	45 099	40	618	66 207	6
92 209	91 138	116 060	70 198	183	1 706	163 638	7
73 398	67 462	120 970	70 995	105	1 065	103 103	8
96 734	96 638	117 088	98 915	157	1 570	163 772	9
45 161	45 044	96 122	39 911	146	1 138	91 621	10
65 563	65 560	102 522	58 041	121	1 186	101 482	11
90 803	88 311	138 103	94 808	199	1 546	150 881	12
109 958	109 788	79 449	104 151	192	2 166	148 641	13
81 253	80 989	124 749	80 782	144	1 212	129 850	14
41 734	41 548	114 080	38 631	123	887	81 540	15
77 641	77 531	122 947	64 017	144	1 208	120 472	16
115 203	112 747	108 546	85 474	191	1 736	179 576	17
26 198	26 151	88 882	23 807	68	626	53 496	18
39 213	38 992	94 659	35 746	184	1 186	88 776	19
63 177	62 801	106 989	57 198	154	1 243	104 025	20
56 911	56 120	96 133	54 975	150	1 197	94 068	21
96 293	96 019	99 699	102 069	239	1 921	166 976	22
74 324	74 267	93 932	70 366	161	1 534	128 100	23
1 814 848	1 789 993	118 722	1 577 337	3 169	28 688	2 899 839	24
569 073	558 888	160 317	427 253	508	5 561	829 823	25
1 245 774	1 231 106	106 142	1 150 084	2 661	23 127	2 070 016	26

20 und mehr Beschäftigten – 2) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; alle Betriebe –

Produzierendes Gewerbe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe ¹⁾			
		Betriebe ³⁾	Beschäftigte ³⁾	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
		Anzahl	Personen	1000 Std.	1000 EUR
1	Stadt Erfurt	34	1 226	1 703	30 651
2	Stadt Gera	7	200	287	4 448
3	Stadt Jena	9	355	511	8 908
4	Stadt Suhl	8	268	376	5 981
5	Stadt Weimar	11	283	416	5 828
6	Stadt Eisenach	7	284	385	6 888
7	Eichsfeld	14	493	674	11 303
8	Nordhausen	9	279	450	7 554
9	Wartburgkreis	6	270	409	5 262
10	Unstrut-Hainich-Kreis	19	719	1 007	15 234
11	Kyffhäuserkreis	6	146	202	2 976
12	Schmalkalden-Meiningen	15	502	631	12 379
13	Gotha	22	646	912	13 913
14	Sömmerda	8	319	480	6 930
15	Hildburghausen	7	222	297	4 929
16	Ilm-Kreis	9	232	328	5 007
17	Weimarer Land	7	195	326	4 820
18	Sonneberg	4	184	217	3 912
19	Saalfeld-Rudolstadt	12	440	652	10 632
20	Saale-Holzland-Kreis	14	562	994	14 939
21	Saale-Orla-Kreis	10	536	667	12 422
22	Greiz	15	412	542	8 093
23	Altenburger Land	9	331	458	8 048
24	Thüringen	262	9 104	12 924	211 057
	davon				
25	kreisfreie Städte	76	2 615	3 678	62 705
26	Landkreise	185	6 489	9 246	148 352

1) Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten – 3) Vierteljahresdurchschnitt

Produzierendes Gewerbe

2010			Jahreserhebung im Ausbaugewerbe ²⁾ am 30. Juni 2010			Lfd. Nr.
Gesamtumsatz			Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz des Vorjahres	
insgesamt	darunter ausbau- gewerblicher	je Beschäftigten				
1000 EUR		EUR	Anzahl	Personen	1000 EUR	
133 172	126 067	108 601	60	1 595	156 015	1
22 652	21 679	113 262	16	330	34 017	2
38 481	31 958	108 398	16	438	45 598	3
24 167	23 372	90 260	13	341	21 873	4
24 632	24 315	87 117	12	297	25 627	5
22 185	20 652	78 253	11	346	28 506	6
40 157	39 561	81 496	43	892	70 804	7
23 760	23 733	85 086	18	414	36 083	8
23 831	22 240	88 427	23	501	40 217	9
67 791	65 800	94 286	39	990	71 232	10
14 586	14 586	100 074	13	252	23 427	11
54 302	54 161	108 171	35	826	71 485	12
63 466	62 834	98 244	43	948	91 022	13
25 991	25 644	81 475	21	498	40 518	14
19 273	18 237	86 718	14	318	24 821	15
18 560	18 468	80 001	32	594	43 065	16
21 446	20 820	109 839	24	446	37 253	17
17 233	15 873	93 530	9	242	20 103	18
38 641	37 294	87 870	30	700	68 416	19
46 878	43 987	83 413	26	756	67 898	20
60 692	59 693	113 179	23	748	74 663	21
38 738	38 077	93 968	33	719	57 791	22
41 937	39 601	126 603	20	477	48 711	23
882 573	848 653	96 946	574	13 668	1 199 143	24
265 290	248 043	101 439	128	3 347	311 636	25
617 283	600 610	95 135	446	10 321	887 507	26

mehr Beschäftigten – 2) Bauintallation und Sonstiges Ausbaugewerbe; Betriebe von Unternehmen mit im

Bautätigkeit und Wohnungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Baugenehmigungen			
		alle Baumaßnahmen			neue
		insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	zusammen
		Anzahl		100 m ²	Anzahl
1	Stadt Erfurt	272	262	330	135
2	Stadt Gera	109	90	113	56
3	Stadt Jena	311	348	379	145
4	Stadt Suhl	54	30	41	26
5	Stadt Weimar	115	79	102	40
6	Stadt Eisenach	52	24	34	22
7	Eichsfeld	273	129	204	92
8	Nordhausen	215	118	143	79
9	Wartburgkreis	277	154	203	103
10	Unstrut-Hainich-Kreis	303	170	224	94
11	Kyffhäuserkreis	192	87	113	49
12	Schmalkalden-Meiningen	251	37	117	68
13	Gotha	296	186	219	111
14	Sömmerda	195	98	125	58
15	Hildburghausen	100	128	129	55
16	Ilm-Kreis	244	151	185	73
17	Weimarer Land	205	165	182	79
18	Sonneberg	96	33	39	20
19	Saalfeld-Rudolstadt	156	144	159	77
20	Saale-Holzland-Kreis	126	98	112	43
21	Saale-Orla-Kreis	163	67	96	42
22	Greiz	255	109	137	60
23	Altenburger Land	178	66	89	43
24	Thüringen	4 438	2 773	3 475	1 570
	davon				
25	kreisfreie Städte	913	833	998	424
26	Landkreise	3 525	1 940	2 476	1 146

Bautätigkeit und Wohnungen

2010				Baufertigstellungen 2010			Lfd. Nr.
Wohngebäude		neue Nichtwohngebäude		insgesamt	darunter neue Wohngebäude		
darunter mit 1 und 2 Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	zusammen	veranschlagte Kosten der Bauwerke		zusammen	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	
Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	Anzahl			
127	30 167	24	46 174	388	205	195	1
54	13 149	13	6 575	81	39	38	2
120	40 493	30	28 665	254	119	103	3
26	4 534	6	831	84	30	29	4
35	9 665	20	18 424	111	30	25	5
22	4 601	6	6 425	56	23	22	6
92	17 892	59	12 932	287	95	93	7
79	12 855	36	25 842	153	40	33	8
99	19 815	66	21 654	218	73	71	9
88	18 899	47	12 957	220	60	57	10
46	10 983	42	9 945	132	24	24	11
68	11 995	53	26 929	233	77	77	12
107	20 014	39	11 228	248	85	82	13
58	9 955	38	21 172	151	38	36	14
51	12 536	11	5 286	69	33	32	15
67	15 948	42	47 532	201	48	47	16
76	18 095	34	12 361	202	68	66	17
19	3 703	33	21 194	99	21	20	18
74	18 375	16	5 206	144	60	58	19
41	7 652	26	10 586	97	51	48	20
42	7 439	44	11 665	116	33	32	21
59	10 172	59	20 870	208	51	51	22
42	7 798	40	35 144	175	35	34	23
1 492	326 735	784	419 597	3 927	1 338	1 273	24
384	102 609	99	107 094	974	446	412	25
1 108	224 126	685	312 503	2 953	892	861	26

Bautätigkeit und Wohnungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Baufertigstellungen 2010				Bau	
		fertig gestellte Wohnungen ¹⁾				insgesamt	
		insgesamt	davon mit ... Räumen			Gebäude/ Gebäude- teile	Woh- nungen
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
Anzahl							
1	Stadt Erfurt	371	- 57	41	387	73	39
2	Stadt Gera	- 15	- 9	- 39	33	37	162
3	Stadt Jena	270	43	120	107	30	23
4	Stadt Suhl	110	- 3	78	35	36	289
5	Stadt Weimar	121	52	19	50	38	65
6	Stadt Eisenach	47	16	12	19	22	124
7	Eichsfeld	172	18	36	118	47	25
8	Nordhausen	118	3	75	40	42	72
9	Wartburgkreis	101	5	0	96	43	84
10	Unstrut-Hainich-Kreis	110	12	33	65	59	48
11	Kyffhäuserkreis	50	9	10	31	47	122
12	Schmalkalden-Meiningen	123	28	7	88	76	52
13	Gotha	102	18	- 4	88	79	253
14	Sömmerda	71	10	13	48	78	105
15	Hildburghausen	44	0	13	31	19	15
16	Ilm-Kreis	131	52	29	50	57	34
17	Weimarer Land	126	3	31	92	36	10
18	Sonneberg	83	8	49	26	28	83
19	Saalfeld-Rudolstadt	99	13	11	75	45	75
20	Saale-Holzland-Kreis	117	40	25	52	34	36
21	Saale-Orla-Kreis	53	10	5	38	70	82
22	Greiz	65	8	2	55	43	79
23	Altenburger Land	101	- 21	84	38	55	155
24	Thüringen	2 570	258	650	1 662	1 094	2 032
	davon						
25	kreisfreie Städte	904	42	231	631	236	702
26	Landkreise	1 666	216	419	1 031	858	1 330

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Totalabgänge und Abgänge durch Nut

Bautätigkeit und Wohnungen

abgänge ²⁾ 2010

darunter Abgang ganzer Gebäude							Lfd. Nr.
Wohngebäude					Nichtwohngebäude		
insgesamt		darunter mit ... Wohnung(en)			Gebäude	Nutzfläche	
Gebäude	Wohnungen	1	2	3 und mehr ³⁾			
Anzahl						100 m ²	
12	14	9	1	1	56	588	1
18	162	4	2	12	19	69	2
5	13	3	-	2	25	162	3
24	289	-	-	24	12	56	
7	59	1	-	6	31	361	5
17	123	1	1	15	5	26	6
18	22	14	4	-	27	41	7
20	66	9	2	9	18	81	8
20	84	6	3	11	23	192	9
28	39	22	3	3	29	66	10
19	115	8	-	11	28	129	11
27	47	16	5	6	45	211	12
32	249	13	5	14	46	145	13
32	105	23	1	8	42	89	14
9	15	7	1	1	8	14	15
15	33	9	3	3	39	223	16
6	9	4	1	1	30	92	17
15	83	4	2	9	12	57	18
21	75	11	1	9	22	78	19
12	34	5	1	6	22	61	20
24	78	9	3	12	44	451	21
18	76	8	3	7	24	104	22
29	155	10	1	18	26	176	23
428	1 945	196	43	188	633	3 470	24
83	660	18	4	60	148	1 262	25
345	1 285	178	39	128	485	2 209	26

zungsänderung – 3) ohne Wohnheime

Bautätigkeit und Wohnungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohnungen in Wohn-				
		insgesamt	davon mit ... Wohnraum/Wohnräumen			
			1	2	3	4
Anzahl						
1	Stadt Erfurt	110 820	4 328	12 653	32 206	36 682
2	Stadt Gera	60 643	949	6 737	16 369	23 021
3	Stadt Jena	54 686	2 102	5 533	10 246	18 500
4	Stadt Suhl	21 800	-	708	3 328	10 895
5	Stadt Weimar	33 963	1 255	3 556	9 215	10 309
6	Stadt Eisenach	23 388	68	1 579	7 894	7 649
7	Eichsfeld	45 749	223	1 580	9 592	12 871
8	Nordhausen	45 472	616	1 839	9 679	16 456
9	Wartburgkreis	63 331	504	1 868	11 458	20 457
10	Unstrut-Hainich-Kreis	54 109	427	2 634	11 292	16 959
11	Kyffhäuserkreis	42 293	187	1 871	9 014	13 243
12	Schmalkalden-Meiningen	66 579	376	3 053	13 365	22 548
13	Gotha	71 322	558	3 520	16 186	23 368
14	Sömmerda	35 752	374	1 501	6 769	10 870
15	Hildburghausen	31 861	168	1 039	5 586	8 969
16	Ilm-Kreis	59 590	567	3 358	13 035	19 684
17	Weimarer Land	41 265	388	1 724	8 941	12 455
18	Sonneberg	32 663	158	1 559	7 829	11 011
19	Saalfeld-Rudolstadt	61 967	1 361	2 732	14 642	20 300
20	Saale-Holzland-Kreis	42 892	731	1 672	8 820	13 801
21	Saale-Orla-Kreis	45 869	649	2 003	9 468	14 440
22	Greiz	60 782	332	3 248	15 464	20 166
23	Altenburger Land	59 419	198	3 252	19 180	19 758
24	Thüringen	1 166 215	16 519	69 219	269 578	384 412
	davon					
25	kreisfreie Städte	305 300	8 702	30 766	79 258	107 056
26	Landkreise	860 915	7 817	38 453	190 320	277 356

1) ohne Wohnheime – 2) vorläufiges Ergebnis

Bautätigkeit und Wohnungen

und Nichtwohngebäuden ¹⁾ am 31. Dezember 2010 ²⁾							Lfd. Nr.
einschließlich Küche			Wohnräume insgesamt	Wohnfläche			
5	6	7 und mehr		insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	
Anzahl				100 m ²	m ²		
15 495	5 966	3 490	413 242	75 670	68,3	36,9	1
9 858	2 240	1 469	229 521	39 987	65,9	40,3	2
10 755	5 061	2 489	220 578	37 784	69,1	35,9	3
4 244	1 581	1 044	93 668	15 224	69,8	39,3	4
5 875	2 328	1 425	131 392	24 422	71,9	37,3	5
3 986	1 436	776	91 846	16 663	71,2	39,0	6
9 995	5 867	5 621	211 767	40 577	88,7	38,6	7
9 241	4 160	3 481	197 308	35 798	78,7	39,8	8
13 928	7 688	7 428	293 354	53 778	84,9	41,2	9
11 244	6 169	5 384	242 406	44 843	82,9	41,2	10
9 147	5 035	3 796	188 910	35 297	83,5	43,3	11
14 086	7 314	5 837	295 681	54 593	82,0	42,0	12
15 539	7 223	4 928	308 088	55 876	78,3	40,5	13
7 953	4 589	3 696	162 707	30 049	84,0	41,2	14
7 056	4 622	4 421	152 052	28 236	88,6	42,1	15
12 306	5 986	4 654	258 817	45 557	76,5	40,5	16
9 018	4 917	3 822	184 458	34 476	83,5	40,7	17
6 598	3 087	2 421	141 055	25 017	76,6	41,7	18
12 327	5 912	4 693	265 008	46 980	75,8	40,2	19
9 508	4 906	3 454	189 374	34 942	81,5	40,3	20
10 152	5 242	3 915	203 230	37 120	80,9	42,3	21
11 771	5 731	4 070	258 414	46 220	76,0	43,0	22
10 088	4 213	2 730	240 185	42 436	71,4	42,9	23
230 170	111 273	85 044	4 973 061	901 546	77,3	40,3	24
50 213	18 612	10 693	1 180 247	209 750	68,7	37,7	25
179 957	92 661	74 351	3 792 814	691 796	80,4	41,2	26

Bautätigkeit und Wohnungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude ¹⁾ am 31. Dezember 2010 ²⁾			
		insgesamt	davon mit ... Wohnung(en)		
			1	2	3 und mehr
Anzahl					
1	Stadt Erfurt	26 385	13 414	3 338	9 633
2	Stadt Gera	14 093	6 413	1 862	5 818
3	Stadt Jena	14 030	7 383	1 744	4 903
4	Stadt Suhl	6 808	3 789	1 532	1 487
5	Stadt Weimar	10 047	5 121	1 188	3 738
6	Stadt Eisenach	7 095	3 025	1 299	2 771
7	Eichsfeld	26 300	17 637	6 492	2 171
8	Nordhausen	21 808	14 224	4 443	3 141
9	Wartburgkreis	35 677	22 013	10 439	3 225
10	Unstrut-Hainich-Kreis	28 750	19 415	5 689	3 646
11	Kyffhäuserkreis	24 973	18 658	3 960	2 355
12	Schmalkalden-Meiningen	35 970	21 721	10 585	3 664
13	Gotha	34 089	20 848	7 774	5 467
14	Sömmerda	21 430	16 258	3 343	1 829
15	Hildburghausen	18 781	11 677	5 453	1 651
16	Ilm-Kreis	26 820	15 211	7 266	4 343
17	Weimarer Land	22 915	16 026	4 126	2 763
18	Sonneberg	15 521	7 854	5 176	2 491
19	Saalfeld-Rudolstadt	28 394	16 034	7 340	5 020
20	Saale-Holzland-Kreis	22 524	14 864	4 786	2 874
21	Saale-Orla-Kreis	24 430	15 374	5 851	3 205
22	Greiz	28 935	16 837	6 995	5 103
23	Altenburger Land	23 182	12 963	4 319	5 900
24	Thüringen	518 957	316 759	115 000	87 198
	davon				
25	kreisfreie Städte	78 458	39 145	10 963	28 350
26	Landkreise	440 499	277 614	104 037	58 848

1) ohne Wohnheime – 2) vorläufiges Ergebnis – 3) mit 9 und mehr Gästebetten – 4) Monat Juli – Bettentage) x 100 – 7) ohne Betriebe mit ausschließlich Dauercamping

Tourismus

Beherbergung 2010						Außerdem geöffnete Campingplätze im Juli 2010 ⁷⁾	Lfd. Nr.
geöffnete Beherbergungsstätten ^{3) 4)}	angebotene Gästebetten ⁴⁾	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen	durchschnittliche			
				Aufenthaltsdauer der Gäste ⁵⁾	Auslastung d. angebotenen Betten ⁶⁾		
Anzahl				Tage	%	Anzahl	
65	4 885	427 309	726 662	1,7	41,2	1	1
19	1 506	106 073	197 706	1,9	35,7	1	2
24	1 882	159 838	297 614	1,9	43,3	1	3
22	1 639	83 116	229 548	2,8	38,5	-	4
46	3 714	327 993	607 834	1,9	45,0	1	5
30	2 062	176 345	293 494	1,7	39,1	-	6
54	2 318	100 416	311 005	3,1	37,8	2	7
37	1 913	75 968	190 347	2,5	27,3	4	8
99	4 405	129 742	777 961	6,0	51,6	5	9
49	2 215	95 707	336 853	3,5	43,2	3	10
41	2 250	76 597	279 780	3,7	39,9	1	11
135	6 084	248 116	688 191	2,8	31,7	5	12
107	6 339	298 816	919 987	3,1	40,4	6	13
26	1 008	35 215	79 806	2,3	23,7	2	14
71	3 245	121 121	498 235	4,1	43,1	3	15
105	3 891	161 929	409 193	2,5	29,3	3	16
62	3 346	146 908	520 489	3,5	43,6	4	17
52	1 701	56 061	167 326	3,0	27,9	1	18
114	4 576	161 817	456 993	2,8	28,3	7	19
51	2 171	97 408	362 027	3,7	47,6	3	20
78	3 227	114 952	343 953	3,0	32,1	7	21
52	1 907	59 745	126 384	2,1	19,2	3	22
29	1 246	55 921	124 965	2,2	28,8	2	23
1 368	67 530	3 317 113	8 946 353	2,7	37,5	65	24
206	15 688	1 280 674	2 352 858	1,8	41,2	4	25
1 162	51 842	2 036 439	6 593 495	3,2	36,3	61	26

5) rechnerischer Wert: Übernachtungen/Ankünfte – 6) rechnerischer Wert: (Übernachtungen/angebotene

Verkehr

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle				
		insgesamt	mit Personen- schaden	davon		
				zusammen	mit nur Sachschaden	
					im engeren Sinne ¹⁾	sonstige unter dem Einfluss be- rauschender Mittel ²⁾
1	Stadt Erfurt	6 132	606	5 526	400	40
2	Stadt Gera	2 453	238	2 215	116	32
3	Stadt Jena	2 798	330	2 468	98	28
4	Stadt Suhl	1 040	75	965	27	9
5	Stadt Weimar	1 935	202	1 733	78	17
6	Stadt Eisenach	1 544	151	1 393	67	14
7	Eichsfeld	2 561	312	2 249	137	13
8	Nordhausen	2 582	287	2 295	129	17
9	Wartburgkreis	3 021	419	2 602	162	27
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 656	294	2 362	70	23
11	Kyffhäuserkreis	2 087	242	1 845	117	15
12	Schmalkalden-Meiningen	2 932	339	2 593	95	20
13	Gotha	3 474	398	3 076	248	35
14	Sömmerda	1 530	231	1 299	55	18
15	Hildburghausen	1 603	245	1 358	83	9
16	Ilm-Kreis	2 975	331	2 644	164	21
17	Weimarer Land	2 485	300	2 185	177	28
18	Sonneberg	1 546	173	1 373	114	24
19	Saalfeld-Rudolstadt	3 115	362	2 753	88	39
20	Saale-Holzland-Kreis	3 109	311	2 798	201	23
21	Saale-Orla-Kreis	3 216	365	2 851	206	25
22	Greiz	2 491	289	2 202	161	13
23	Altenburger Land	2 334	269	2 065	66	31
24	Thüringen	59 619	6 769	52 850	3 059	521
	davon					
25	kreisfreie Städte	15 902	1 602	14 300	786	140
26	Landkreise	43 717	5 167	38 550	2 273	381

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden

Verkehr

2010		Verunglückte Personen 2010				Lfd. Nr.
übrige Sachschadens- unfälle	Unfälle mit Personen- schaden und schwer- wiegende Unfälle mit nur Sachschaden zusammen	insgesamt	davon			
			Getötete	Schwer-	Leicht-	
				verletzte		
5 086	1 046	767	3	89	675	1
2 067	386	298	-	46	252	2
2 342	456	389	2	50	337	3
929	111	92	-	18	74	4
1 638	297	259	-	31	228	5
1 312	232	200	3	33	164	6
2 099	462	410	7	98	305	7
2 149	433	386	4	117	265	8
2 413	608	567	9	136	422	9
2 269	387	386	7	115	264	10
1 713	374	312	4	89	219	11
2 478	454	455	7	103	345	12
2 793	681	535	6	119	410	13
1 226	304	285	5	75	205	14
1 266	337	331	13	91	227	15
2 459	516	408	10	117	281	16
1 980	505	433	7	96	330	17
1 235	311	226	3	42	181	18
2 626	489	494	5	108	381	19
2 574	535	427	10	91	326	20
2 620	596	498	5	110	383	21
2 028	463	383	3	109	271	22
1 968	366	362	7	75	280	23
49 270	10 349	8 903	120	1 958	6 825	24
13 374	2 528	2 005	8	267	1 730	25
35 896	7 821	6 898	112	1 691	5 095	26

– 2) Alle Kfz waren fahrbereit.

Verkehr

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand am 1. Januar 2011 ¹⁾					Kraftfahrzeuganhänger am 1.1.2011 ¹⁾
		insgesamt	darunter				
			Kraft-räder	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Zug-maschinen	
1	Stadt Erfurt	102 835	5 581	87 867	7 549	933	8 986
2	Stadt Gera	50 996	2 384	44 875	2 801	618	4 215
3	Stadt Jena	47 303	2 544	41 898	2 240	324	3 475
4	Stadt Suhl	22 736	1 197	20 048	1 186	142	2 103
5	Stadt Weimar	31 020	1 706	27 143	1 750	203	2 431
6	Stadt Eisenach	23 374	1 260	20 152	1 395	337	2 255
7	Eichsfeld	70 748	3 755	57 989	4 950	3 489	10 440
8	Nordhausen	55 550	3 433	46 760	3 128	1 731	7 844
9	Wartburgkreis	90 886	6 067	74 992	4 999	4 186	12 322
10	Unstrut-Hainich-Kreis	66 677	4 026	54 599	4 901	2 577	9 743
11	Kyffhäuserkreis	54 107	3 544	44 540	3 005	2 541	7 118
12	Schmalkalden-Meiningen	89 554	5 339	73 994	6 179	3 372	12 649
13	Gotha	86 633	5 301	72 570	5 813	2 161	11 377
14	Sömmerda	48 229	3 122	39 091	3 702	1 909	7 008
15	Hildburghausen	48 909	3 094	39 428	3 130	2 822	8 494
16	Ilm-Kreis	70 043	4 625	58 122	4 888	1 857	8 792
17	Weimarer Land	57 555	3 753	46 445	4 642	2 263	7 708
18	Sonneberg	39 415	2 359	33 261	2 178	1 362	4 704
19	Saalfeld-Rudolstadt	75 778	5 123	61 731	4 847	3 404	11 024
20	Saale-Holzland-Kreis	59 534	3 679	48 152	4 024	3 104	8 611
21	Saale-Orla-Kreis	63 721	3 899	50 704	4 288	4 326	12 303
22	Greiz	74 840	4 630	60 978	5 540	3 050	10 904
23	Altenburger Land	61 463	3 734	51 966	3 942	1 361	7 934
24	Thüringen	1 391 906	84 155	1 157 305	91 077	48 072	182 440
	davon						
25	kreisfreie Städte	278 264	14 672	241 983	16 921	2 557	23 465
26	Landkreise	1 113 642	69 483	915 322	74 156	45 515	158 975

1) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; ab 1. Januar 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge, ohne vorübergehende

Bildung

Allgemeinbildende Schulen – Schuljahr 2010/11 ²⁾				Berufsbildende Schulen – Schuljahr 2010/11 ³⁾				Lfd. Nr.
insgesamt	Klassen	Schüler		insgesamt	Klassen	Schüler		
		insgesamt	je Klasse			insgesamt	je Klasse	
69	868	16 297	18,8	19	639	11 163	17,5	1
27	340	6 497	19,1	11	377	5 831	15,5	2
31	427	8 446	19,8	4	222	4 187	18,9	3
10	128	2 309	18,0	3	73	1 058	14,5	4
24	321	5 982	18,6	4	168	3 061	18,2	5
17	214	3 889	18,2	3	139	2 461	17,7	6
53	505	9 433	18,7	7	115	1 937	16,8	7
36	390	7 108	18,2	5	145	2 511	17,3	8
59	512	9 764	19,1	4	77	1 314	17,1	9
54	537	9 677	18,0	6	252	4 150	16,5	10
31	333	6 101	18,3	5	242	3 704	15,3	11
49	509	9 366	18,4	6	290	4 709	16,2	12
58	622	11 669	18,8	4	252	4 345	17,2	13
31	324	5 777	17,8	3	56	682	12,2	14
34	288	5 250	18,2	2	79	1 025	13,0	15
45	445	7 992	18,0	7	132	2 071	15,7	16
37	330	6 206	18,8	2	88	1 384	15,7	17
26	231	4 381	19,0	1	82	1 351	16,5	18
48	445	8 166	18,4	7	190	2 680	14,1	19
42	358	6 445	18,0	2	47	773	16,4	20
40	392	7 010	17,9	2	82	1 405	17,1	21
52	450	8 093	18,0	3	76	1 012	13,3	22
42	405	7 229	17,8	5	157	2 517	16,0	23
915	9 374	173 087	18,5	115	3 980	65 331	16,4	24
178	2 298	43 420	18,9	44	1 618	27 761	17,2	25
737	7 076	129 667	18,3	71	2 362	37 570	15,9	26

Stilllegungen bzw. Außerbetriebsetzungen – 2) Stichtag 25.8.2010 – 3) Stichtag 10.11.2010

Bildung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Absolventen/Abgänger ¹⁾ aus allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2009/10				
		insgesamt	davon			
			ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Realschul- abschluss	mit allgemeiner Hochschul- reife
1	Stadt Erfurt	1 559	146	197	497	719
2	Stadt Gera	607	59	111	191	246
3	Stadt Jena	683	36	75	188	384
4	Stadt Suhl	234	24	32	116	62
5	Stadt Weimar	506	52	62	127	265
6	Stadt Eisenach	358	42	48	128	140
7	Eichsfeld	880	45	131	343	361
8	Nordhausen	594	76	104	241	173
9	Wartburgkreis	749	41	125	368	215
10	Unstrut-Hainich-Kreis	909	104	111	392	302
11	Kyffhäuserkreis	514	49	81	230	154
12	Schmalkalden-Meiningen	770	70	122	336	242
13	Gotha	932	66	146	413	307
14	Sömmerda	525	50	102	199	174
15	Hildburghausen	510	36	71	263	140
16	Ilm-Kreis	729	62	90	309	268
17	Weimarer Land	489	51	67	211	160
18	Sonneberg	378	19	59	164	136
19	Saalfeld-Rudolstadt	648	58	106	276	208
20	Saale-Holzland-Kreis	503	35	74	234	160
21	Saale-Orla-Kreis	628	47	91	274	216
22	Greiz	662	50	83	297	232
23	Altenburger Land	635	48	112	254	221
24	Thüringen	15 002	1 266	2 200	6 051	5 485
	davon					
25	kreisfreie Städte	3 947	359	525	1 247	1 816
26	Landkreise	11 055	907	1 675	4 804	3 669

1) einschließlich Nichtschüler (Externe)

Bildung

Absolventen/Abgänger aus berufsbildenden Schulen – Schuljahr 2009/10							Lfd. Nr.
insgesamt	davon aus						
	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachoberschulen	beruflichen Gymnasien	Fachschulen	berufsbildenden Einrichtungen für Behinderte	
4 413	2 700	714	299	208	271	221	1
2 383	1 252	511	229	45	156	190	2
1 608	873	404	148	64	84	35	3
188	12	159	5	-	12	-	4
928	310	226	156	124	112	-	5
826	426	201	32	59	62	46	6
858	370	252	103	-	42	91	7
1 003	431	296	90	73	55	58	8
636	363	208	32	-	14	19	9
1 495	602	517	39	44	211	82	10
1 623	482	689	14	46	260	132	11
1 978	1 182	402	101	100	41	152	12
1 845	1 076	296	40	65	235	133	13
230	139	40	-	35	-	16	14
489	272	31	24	49	-	113	15
916	546	249	45	25	17	34	16
603	418	107	-	-	-	78	17
470	266	60	-	67	67	10	18
1 301	541	413	111	58	52	126	19
372	227	82	23	-	19	21	20
584	430	108	46	-	-	-	21
657	276	226	44	65	-	46	22
990	574	265	21	7	94	29	23
26 396	13 768	6 456	1 602	1 134	1 804	1 632	24
10 346	5 573	2 215	869	500	697	492	25
16 050	8 195	4 241	733	634	1 107	1 140	26

Gesundheitswesen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser am 31.12.2010		Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen am 31.12.2010	
		insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt
1	Stadt Erfurt	2	1 615	-	-
2	Stadt Gera	1	924	-	-
3	Stadt Jena	1	1 433	-	-
4	Stadt Suhl	1	645	-	-
5	Stadt Weimar	1	560	1	22
6	Stadt Eisenach	1	394	-	-
7	Eichsfeld	1	452	3	359
8	Nordhausen	3	1 028	1	70
9	Wartburgkreis	3	482	7	1 578
10	Unstrut-Hainich-Kreis	3	1 056	2	459
11	Kyffhäuserkreis	1	529	2	328
12	Schmalkalden-Meiningen	3	895	-	-
13	Gotha	2	571	2	441
14	Sömmerda	-	-	-	-
15	Hildburghausen	2	512	4	778
16	Ilm-Kreis	2	588	-	-
17	Weimarer Land	3	1 149	4	702
18	Sonneberg	1	395	2	137
19	Saalfeld-Rudolstadt	3	969	3	375
20	Saale-Holzland-Kreis	2	654	3	527
21	Saale-Orla-Kreis	1	120	2	323
22	Greiz	3	453	-	-
23	Altenburger Land	2	636	-	-
24	Thüringen	42	16 060	36	6 099
	davon				
25	kreisfreie Städte	7	5 571	1	22
26	Landkreise	35	10 489	35	6 077

Gesundheitswesen

Gestorbene 2010 nach den häufigsten Todesursachen									Lfd. Nr.
Sterbefälle insgesamt (A00 - T98)			bösartige Neubildungen (C00 - C97)			Krankheiten des Kreislaufsystems (I00 - I99)			
Anzahl	mittleres Sterbealter	Sterbe- ziffer	Anzahl	mittleres Sterbealter	Sterbe- ziffer	Anzahl	mittleres Sterbealter	Sterbe- ziffer	
2 081	75,6	1 018,9	572	72,2	280,1	804	79,3	393,7	1
1 312	76,4	1 317,0	320	71,4	321,2	563	81,6	565,1	2
927	76,8	888,0	240	73,3	229,9	326	82,4	312,3	3
522	76,0	1 333,8	131	72,1	334,7	196	79,3	500,8	4
680	76,4	1 042,5	159	70,9	243,8	301	81,4	461,5	5
572	77,0	1 337,8	127	72,6	297,0	282	80,8	659,5	6
1 021	75,0	966,5	241	69,5	228,1	443	79,2	419,3	7
1 106	76,1	1 227,2	295	71,7	327,3	490	80,0	543,7	8
1 569	75,7	1 195,7	398	71,8	303,3	703	79,5	535,8	9
1 329	76,4	1 217,2	308	71,5	282,1	557	80,0	510,2	10
1 139	75,2	1 388,1	258	70,8	314,4	532	78,8	648,3	11
1 649	77,5	1 262,4	384	72,3	294,0	694	80,8	531,3	12
1 727	76,1	1 247,6	419	72,4	302,7	717	79,3	518,0	13
811	75,1	1 106,3	199	71,2	271,5	356	78,7	485,6	14
816	76,1	1 209,7	200	70,6	296,5	371	80,4	550,0	15
1 341	76,4	1 192,7	322	72,5	286,4	599	80,4	532,8	16
879	77,2	1 036,5	208	71,4	245,3	401	81,3	472,8	17
845	76,8	1 402,5	196	72,7	325,3	357	80,9	592,5	18
1 516	76,7	1 289,5	353	71,5	300,3	677	80,9	575,8	19
908	75,4	1 043,4	228	71,0	262,0	387	78,9	444,7	20
1 147	75,9	1 299,4	263	70,7	297,9	549	80,3	621,9	21
1 460	77,4	1 348,1	348	72,2	321,3	676	81,1	624,2	22
1 344	76,5	1 350,9	378	72,0	379,9	518	80,6	520,7	23
26 701	76,3	1 191,2	6 547	71,7	292,1	11 499	80,2	513,0	24
6 094	76,2	1 097,3	1 549	72,1	278,9	2 472	80,6	445,1	25
20 607	76,3	1 222,1	4 998	71,6	296,4	9 027	80,1	535,3	26

Öffentliche Sozialleistungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialhilfe				
		laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII			Grundsicherung im Alter und bei 4. Kapitel	
		Empfänger insgesamt			Empfänger insgesamt	
		Anzahl	je 1000 der Wohnbevölkerung ¹⁾	darunter außerhalb von Einrichtungen	Anzahl	je 1000 der Wohnbevölkerung ²⁾
1	Stadt Erfurt	950	4,6	350	2 010	11,3
2	Stadt Gera	407	4,1	126	734	8,3
3	Stadt Jena	469	4,5	177	655	7,2
4	Stadt Suhl	180	4,6	55	265	7,6
5	Stadt Weimar	303	4,6	131	463	8,2
6	Stadt Eisenach	302	7,1	169	307	8,3
7	Eichsfeld	257	2,4	46	481	5,4
8	Nordhausen	430	4,8	102	640	8,2
9	Wartburgkreis	297	2,3	83	604	5,3
10	Unstrut-Hainich-Kreis	491	4,5	199	666	7,1
11	Kyffhäuserkreis	355	4,4	84	587	8,3
12	Schmalkalden-Meiningen ..	316	2,4	81	501	4,4
13	Gotha	529	3,8	156	707	5,9
14	Sömmerda	263	3,6	61	450	7,1
15	Hildburghausen	194	2,9	41	280	4,8
16	Ilm-Kreis	384	3,4	161	597	6,1
17	Weimarer Land	303	3,6	102	448	6,2
18	Sonneberg	179	3,0	51	294	5,6
19	Saalfeld-Rudolstadt	371	3,2	118	638	6,2
20	Saale-Holzland-Kreis	206	2,4	47	412	5,5
21	Saale-Orla-Kreis	293	3,3	62	421	5,5
22	Greiz	324	3,0	91	461	4,9
23	Altenburger Land	421	4,3	120	692	7,9
24	Thüringen	8 224	3,7	2 613	13 313	6,8
	davon					
25	kreisfreie Städte	2 611	4,7	1 008	4 434	9,1
26	Landkreise	5 613	3,3	1 605	8 879	6,1

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2010 – 2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 18 und 2010

Öffentliche Sozialleistungen

am 31. Dezember 2010

Erwerbsminderung SGB XII		Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							Lfd. Nr.
davon		Empfänger insgesamt 2010			hiervon				
voll erwerbs- geminder- te Personen unter 65 Jahren	Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	Anzahl ³⁾	je 1000 der Wohn- bevöl- kerung ⁴⁾	darunter am 31.12.	Hilfen zur Gesund- heit (Kapitel 5)	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen (Kapitel 6)	Hilfe zur Pflege (Kapitel 7)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (Kapitel 8 und 9)	
1 167	843	3 444	16,9	2 812	11	2 053	943	461	1
480	254	1 775	17,8	1 367	44	1 239	343	264	2
345	310	1 624	15,6	1 326	2	1 159	377	89	3
199	66	728	18,6	577	4	578	115	53	4
282	181	1 010	15,5	844	2	674	267	87	5
174	133	922	21,6	750	26	609	217	79	6
304	177	1 373	13,0	1 154	6	1 004	316	66	7
453	187	1 158	12,8	982	17	926	273	7	8
431	173	1 570	12,0	1 301	1	1 184	306	85	9
454	212	1 868	17,1	1 596	-	1 398	374	134	10
438	149	1 127	13,7	975	3	825	246	63	11
377	124	1 565	12,0	1 323	8	1 292	286	44	12
466	241	1 885	13,6	1 465	10	1 399	352	192	13
322	128	1 063	14,5	979	3	694	308	65	14
213	67	796	11,8	730	50	573	218	28	15
379	218	1 744	15,5	1 436	9	1 313	355	99	16
331	117	1 088	12,8	841	1	829	167	111	17
213	81	849	14,1	755	-	581	229	41	18
479	159	1 524	13,0	1 308	-	1 259	220	84	19
311	101	1 003	11,5	822	-	806	165	32	20
300	121	1 194	13,5	1 113	-	936	218	45	21
363	98	1 389	12,8	1 192	-	1 089	294	58	22
455	237	1 557	15,6	1 306	1	975	437	149	23
8 936	4 377	32 256	14,4	26 954	198	23 395	7 026	2 336	24
2 647	1 787	9 503	17,1	7 676	89	6 312	2 262	1 033	25
6 289	2 590	22 753	13,5	19 278	109	17 083	4 764	1 303	26

mehr Jahren am 31.12.2010 – 3) ohne Mehrfachzählungen – 4) bezogen auf die mittlere Bevölkerung

Öffentliche Sozialleistungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngeld	
		Haushalte mit allgemeinem Wohngeld insgesamt ¹⁾	da
			Mietzuschuss
1	Stadt Erfurt	4 231	4 137
2	Stadt Gera	1 870	1 812
3	Stadt Jena	2 442	2 383
4	Stadt Suhl	907	845
5	Stadt Weimar	1 454	1 401
6	Stadt Eisenach	945	909
7	Eichsfeld	1 604	1 232
8	Nordhausen	1 486	1 293
9	Wartburgkreis	1 779	1 393
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1 574	1 330
11	Kyffhäuserkreis	1 317	961
12	Schmalkalden-Meiningen	1 862	1 495
13	Gotha	1 884	1 658
14	Sömmerda	870	704
15	Hildburghausen	779	598
16	Ilm-Kreis	1 904	1 689
17	Weimarer Land	1 324	1 124
18	Sonneberg	938	801
19	Saalfeld-Rudolstadt	2 094	1 851
20	Saale-Holzland-Kreis	1 148	947
21	Saale-Orla-Kreis	1 428	1 097
22	Greiz	1 762	1 453
23	Altenburger Land	1 745	1 569
24	Thüringen	37 347	32 682
	davon		
25	kreisfreie Städte	11 849	11 487
26	Landkreise	25 498	21 195

1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Öffentliche Sozialleistungen

am 31. Dezember 2010

von	durchschnittlich genutzte Wohnfläche in m ²	durchschnittliche monatliche Miete/Belastung in EUR	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	Lfd. Nr.
Lastenzuschuss	der Haushalte mit allgemeinem Wohngeld ¹⁾			
94	53	335	112	1
58	55	302	92	2
59	50	320	112	3
62	58	314	106	4
53	54	333	116	5
36	52	327	103	6
372	73	346	116	7
193	62	319	108	8
386	69	340	113	9
244	63	315	103	10
356	71	323	103	11
367	68	332	106	12
226	62	321	100	13
166	66	331	106	14
181	67	323	106	15
215	60	324	107	16
200	66	328	107	17
137	67	338	110	18
243	60	318	102	19
201	64	333	109	20
331	71	338	113	21
309	65	308	99	22
176	58	317	100	23
4 665	61	325	107	24
362	.	.	.	25
4 303	.	.	.	26

Öffentliche Sozialleistungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte					
		insgesamt ¹⁾	familienorientierte Hilfe			zusammen	Hilfe zur Erziehung
			zusammen	davon			
				Hilfe zur Erziehung	sozialpädagogische Familienhilfe		
1	Stadt Erfurt	832	139	131	8	693	7
2	Stadt Gera	668	61	13	48	607	2
3	Stadt Jena	588	95	5	90	493	20
4	Stadt Suhl	213	39	4	35	174	5
5	Stadt Weimar	510	73	10	63	437	2
6	Stadt Eisenach	262	41	7	34	221	2
7	Eichsfeld	520	31	-	31	489	4
8	Nordhausen	376	24	-	24	352	-
9	Wartburgkreis	491	67	22	45	424	1
10	Unstrut-Hainich-Kreis	471	86	24	62	385	2
11	Kyffhäuserkreis	319	27	3	24	292	-
12	Schmalkalden-Meiningen	649	30	-	30	619	3
13	Gotha	387	58	9	49	329	2
14	Sömmerda	176	30	11	19	146	-
15	Hildburghausen	271	40	1	39	231	3
16	Ilm-Kreis	458	38	19	19	420	4
17	Weimarer Land	250	45	-	45	205	12
18	Sonneberg	247	19	-	19	228	18
19	Saalfeld-Rudolstadt	524	48	-	48	476	-
20	Saale-Holzland-Kreis	273	19	-	19	254	-
21	Saale-Orla-Kreis	252	23	1	22	229	1
22	Greiz	355	39	3	36	316	6
23	Altenburger Land	719	62	23	39	657	1
24	Thüringen	9 811	1 134	286	848	8 677	95
	davon						
25	kreisfreie Städte	3 073	448	170	278	2 625	38
26	Landkreise	6 738	686	116	570	6 052	57

1) Anzahl der Hilfen

Öffentliche Sozialleistungen

junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige (Jugendhilfe am 31. Dezember 2010)								Lfd. Nr.
am jungen Menschen orientierte Hilfe								
davon								
Erziehungs- beratung	soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreuung	Erziehung in einer Tages- gruppe	Vollzeit- pflege	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- päda- gogische Einzel- betreuung	Ein- gliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
313	-	6	29	124	160	4	50	1
245	6	33	63	60	134	1	63	2
249	14	46	14	46	60	1	43	3
58	8	26	12	14	47	-	4	4
243	5	9	19	39	103	2	15	5
96	14	4	10	18	46	-	31	6
178	-	50	18	58	70	-	111	7
172	2	29	15	64	47	-	23	8
158	15	68	31	61	50	3	37	9
142	-	13	26	101	73	-	28	10
141	-	10	20	54	57	4	6	11
368	-	31	29	76	91	-	21	12
187	-	7	20	56	44	1	12	13
67	2	16	3	26	28	-	4	14
85	20	28	10	27	51	-	7	15
254	7	8	5	82	55	-	5	16
69	3	14	14	35	52	1	5	17
109	-	9	19	24	44	-	5	18
360	-	7	7	62	27	-	13	19
155	-	8	9	40	36	-	6	20
68	-	26	21	68	39	-	6	21
145	-	12	22	64	52	-	15	22
435	-	21	39	75	74	-	12	23
4 297	96	481	455	1 274	1 440	17	522	24
1 204	47	124	147	301	550	8	206	25
3 093	49	357	308	973	890	9	316	26

Öffentliche Sozialleistungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Jugend			
		Adoptionsvermittlung			
		aus- gesprochene Adoptionen	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	Adoptions- bewerbungen je zur Adoption vorgemerkt Kind/ Jugendlichen
1	Stadt Erfurt	13	19	10	1
2	Stadt Gera	4	-	8	-
3	Stadt Jena	10	4	8	2
4	Stadt Suhl	1	-	-	-
5	Stadt Weimar	1	-	8	-
6	Stadt Eisenach	1	-	-	-
7	Eichsfeld	7	2	24	12
8	Nordhausen	6	-	6	-
9	Wartburgkreis	7	1	9	9
10	Unstrut-Hainich-Kreis	6	1	1	1
11	Kyffhäuserkreis	7	4	-	-
12	Schmalkalden-Meiningen	2	1	8	8
13	Gotha	2	2	7	4
14	Sömmerda	2	-	1	-
15	Hildburghausen	2	4	6	2
16	Ilm-Kreis	1	11	2	-
17	Weimarer Land	3	-	10	-
18	Sonneberg	5	-	3	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	5	-	3	-
20	Saale-Holzland-Kreis	3	3	2	1
21	Saale-Orla-Kreis	2	-	12	-
22	Greiz	5	-	15	-
23	Altenburger Land	5	1	-	-
24	Thüringen	100	53	143	3
	davon				
25	kreisfreie Städte	30	23	34	1
26	Landkreise	70	30	109	4

Öffentliche Sozialleistungen

hilfe 2010							Lfd. Nr.
vorläufige Schutzmaßnahmen							
für Kinder und Jugendliche insgesamt	männlich	weiblich	ausgewählte Anlässe der Maßnahme				
			Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Vernach- lässigung	Beziehungs- probleme		
225	105	120	41	37	113	1	
108	52	56	40	13	56	2	
62	33	29	33	18	14	3	
22	10	12	6	6	5	4	
33	16	17	17	3	22	5	
14	6	8	7	9	2	6	
11	4	7	2	2	2	7	
28	18	10	16	10	12	8	
39	14	25	27	13	5	9	
43	24	19	9	19	3	10	
12	5	7	7	1	4	11	
11	4	7	8	4	-	12	
60	27	33	27	19	7	13	
28	11	17	15	8	3	14	
7	4	3	-	-	6	15	
51	20	31	29	5	8	16	
31	15	16	13	7	5	17	
2	1	1	1	-	-	18	
48	20	28	21	4	16	19	
27	14	13	9	7	6	20	
28	5	23	8	6	10	21	
46	18	28	21	2	10	22	
23	9	14	3	-	11	23	
959	435	524	360	193	320	24	
464	222	242	144	86	212	25	
495	213	282	216	107	108	26	

Öffentliche Sozialleistungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder			
		Tageseinrichtungen			
		insgesamt	darunter Einrichtungen, in denen Kinder integrativ betreut werden	genehmigte Plätze	betreute Kinder
1	Stadt Erfurt	99	18	8 377	7 861
2	Stadt Gera	39	14	4 286	3 673
3	Stadt Jena	57	19	4 702	4 550
4	Stadt Suhl	15	2	1 204	1 110
5	Stadt Weimar	33	4	2 945	2 807
6	Stadt Eisenach	18	3	1 808	1 665
7	Eichsfeld	78	13	5 167	4 240
8	Nordhausen	49	6	3 632	3 276
9	Wartburgkreis	87	7	5 858	4 772
10	Unstrut-Hainich-Kreis	71	16	5 105	4 350
11	Kyffhäuserkreis	57	17	3 295	2 833
12	Schmalkalden-Meiningen	76	7	5 459	4 791
13	Gotha	77	10	5 985	5 134
14	Sömmerda	51	8	3 449	2 970
15	Hildburghausen	40	5	2 825	2 407
16	Ilm-Kreis	61	3	4 563	4 132
17	Weimarer Land	64	6	3 838	3 517
18	Sonneberg	35	6	2 431	2 029
19	Saalfeld-Rudolstadt	60	9	4 533	3 932
20	Saale-Holzland-Kreis	59	9	3 856	3 177
21	Saale-Orla-Kreis	63	8	3 671	3 117
22	Greiz	70	18	4 892	3 930
23	Altenburger Land	55	6	3 610	3 148
24	Thüringen	1 314	214	95 491	83 421
	davon				
25	kreisfreie Städte	261	60	23 322	21 666
26	Landkreise	1 053	154	72 169	61 755

Öffentliche Sozialleistungen

tagesbetreuung am 1. März 2011						Lfd. Nr.
für Kinder			öffentlich geförderte Kindertagespflege			
darunter ganztags betreut	tätiges Personal	darunter pädagogisches Personal (erster Arbeits- bereich)	Tagespflege- personen	betreute Kinder	darunter ganztags betreut	
7 377	1 353	1 105	59	229	220	1
3 241	638	566	18	26	2	2
4 455	847	739	59	256	234	3
1 050	238	182	4	12	11	4
2 544	440	368	27	110	91	5
1 340	267	231	7	18	12	6
3 602	747	574	18	56	16	7
2 862	578	470	2	2	1	8
3 987	775	625	18	24	10	9
4 004	841	638	10	14	13	10
2 334	517	405	5	8	4	11
3 984	839	653	9	31	25	12
4 618	940	694	12	21	16	13
2 672	464	369	6	12	9	14
2 316	391	315	1	4	4	15
3 546	702	570	14	42	25	16
3 374	627	495	12	33	27	17
1 821	375	282	1	5	2	18
3 382	713	560	4	13	3	19
3 123	542	474	13	43	27	20
2 837	514	426	4	10	4	21
3 308	718	581	6	11	8	22
2 997	546	464	14	38	29	23
74 774	14 612	11 786	323	1 018	793	24
20 007	3 783	3 191	174	651	570	25
54 767	10 829	8 595	149	367	223	26

Öffentliche Finanzen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kassenmäßige Bruttoausgaben ¹⁾ der Gemeinden und Gemeindeverbände 2010				
		insgesamt	des Verwaltungs- haushalts	darunter Personal- ausgaben	des Vermögens- haushalts	darunter Ausgaben für Sach- investitionen
		1000 EUR				
1	Stadt Erfurt	553 994	467 873	141 963	86 121	56 328
2	Stadt Gera	234 096	189 834	54 426	44 261	8 380
3	Stadt Jena	230 229	206 885	41 370	23 344	12 352
4	Stadt Suhl	91 485	79 324	25 096	12 161	7 386
5	Stadt Weimar	153 911	132 712	34 337	21 200	9 299
6	Stadt Eisenach	91 811	78 860	19 523	12 951	8 217
7	Eichsfeld	288 643	227 826	60 932	60 816	40 185
8	Nordhausen	238 747	197 722	50 887	41 026	26 072
9	Wartburgkreis	293 259	225 277	75 054	67 982	54 810
10	Unstrut-Hainich-Kreis	283 436	230 517	62 585	52 919	29 955
11	Kyffhäuserkreis	200 704	172 418	48 599	28 286	17 756
12	Schmalkalden-Meiningen	329 333	240 767	66 508	88 566	63 457
13	Gotha	340 868	260 503	77 233	80 365	59 067
14	Sömmerda	200 059	155 410	50 394	44 649	27 881
15	Hildburghausen	154 535	123 852	40 364	30 683	23 425
16	Ilm-Kreis	287 090	215 941	65 595	71 148	49 082
17	Weimarer Land	240 092	184 016	52 052	56 076	37 847
18	Sonneberg	148 353	111 206	30 940	37 147	17 881
19	Saalfeld-Rudolstadt	308 143	229 999	65 231	78 144	54 535
20	Saale-Holzland-Kreis	215 339	160 683	44 480	54 656	34 271
21	Saale-Orla-Kreis	223 487	168 073	48 878	55 414	39 162
22	Greiz	272 306	206 660	65 114	65 646	35 160
23	Altenburger Land	238 811	198 893	61 240	39 918	27 980
24	Thüringen	5 618 730	4 465 251	1 282 801	1 153 479	740 490
	davon					
25	kreisfreie Städte	1 355 526	1 155 487	316 715	200 039	101 963
26	Landkreise	4 263 204	3 309 764	966 086	953 440	638 527

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen; einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge – 2) und

Öffentliche Finanzen

Kassenmäßige Bruttoeinnahmen ¹⁾ der Gemeinden und Gemeindeverbände 2010								Lfd. Nr.
insgesamt	des Verwaltungs- haushalts	darunter			des Vermögens- haushalts	darunter Zuweisungen und Zuschüsse für Investi- tionen ²⁾		
		Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen (netto)	allgemeine Zuweisungen; Umlagen von Gemeinden/ GV	Gebühren und zweck- gebundene Abgaben				
1000 EUR								
550 592	486 545	135 745	145 463	52 414	64 047	30 519	1	
226 128	188 119	46 121	78 496	7 672	38 008	12 307	2	
228 629	217 888	69 967	66 839	10 764	10 742	7 213	3	
84 657	76 354	19 676	25 060	5 882	8 303	7 701	4	
153 663	138 033	32 508	46 403	10 464	15 630	6 904	5	
85 235	75 640	21 543	26 216	2 232	9 594	8 353	6	
286 137	251 960	41 325	103 042	13 592	34 177	21 195	7	
245 916	210 632	38 759	95 162	14 938	35 284	13 619	8	
292 093	249 973	54 627	113 861	9 964	42 119	26 405	9	
281 443	241 062	39 494	117 989	8 450	40 381	18 319	10	
201 652	181 617	27 982	88 784	13 758	20 036	10 673	11	
330 231	266 949	50 887	120 724	17 052	63 282	34 938	12	
328 072	282 754	65 057	123 484	11 230	45 319	25 807	13	
197 144	165 859	33 230	71 203	12 885	31 285	15 403	14	
155 990	138 901	26 979	60 304	9 868	17 088	11 539	15	
286 330	242 536	57 838	110 305	10 421	43 794	21 931	16	
238 150	201 568	39 876	81 874	15 292	36 582	16 311	17	
142 407	119 215	25 817	54 407	6 967	23 192	11 440	18	
298 202	248 969	55 117	111 414	10 049	49 233	25 636	19	
221 067	176 368	36 775	81 906	6 088	44 699	18 051	20	
214 195	177 783	35 002	84 343	6 444	36 412	22 051	21	
271 867	227 673	41 257	106 238	7 617	44 194	17 918	22	
240 995	212 325	35 774	106 276	13 183	28 670	19 160	23	
5 560 796	4 778 723	1 031 354	2 019 793	277 225	782 072	403 393	24	
1 328 904	1 182 579	325 559	388 477	89 428	146 325	72 997	25	
4 231 892	3 596 144	705 795	1 631 316	187 796	635 748	330 396	26	

Investitionsförderungsmaßnahmen; ohne Beiträge und ähnliche Entgelte

Öffentliche Finanzen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schuldenstand am 31.12.2010 ¹⁾				
		insgesamt	davon Schulden beim			
			nicht-öffentlichen Bereich	darunter Kredite		öffentlichen Bereich
				zusammen	je Einwohner ²⁾	
1000 EUR						
1	Stadt Erfurt	165 445	165 445	165 445	811	-
2	Stadt Gera	105 269	105 269	73 622	739	-
3	Stadt Jena	50 319	-	-	-	50 319
4	Stadt Suhl	78 671	77 985	66 020	1 686	686
5	Stadt Weimar	83 037	81 288	69 961	1 073	1 749
6	Stadt Eisenach	45 969	45 969	32 348	756	-
7	Eichsfeld	100 138	99 624	98 549	932	514
8	Nordhausen	114 353	110 713	89 671	995	3 641
9	Wartburgkreis	83 163	81 657	80 595	614	1 505
10	Unstrut-Hainich-Kreis	195 615	195 420	166 695	1 527	195
11	Kyffhäuserkreis	102 684	102 542	98 249	1 197	141
12	Schmalkalden-Meiningen	83 998	83 389	82 206	629	608
13	Gotha	140 642	138 824	137 882	996	1 818
14	Sömmerda	120 847	120 594	120 583	1 644	253
15	Hildburghausen	36 788	36 186	35 608	528	603
16	Ilm-Kreis	148 470	141 572	139 019	1 238	6 898
17	Weimarer Land	132 631	130 685	121 074	1 428	1 946
18	Sonneberg	69 852	69 693	68 319	1 134	159
19	Saalfeld-Rudolstadt	140 493	137 653	127 082	1 081	2 841
20	Saale-Holzland-Kreis	112 230	111 985	106 253	1 222	245
21	Saale-Orla-Kreis	101 737	100 554	96 646	1 094	1 183
22	Greiz	136 796	123 048	120 569	1 113	13 749
23	Altenburger Land	83 056	82 871	82 773	832	185
24	Thüringen	2 432 204	2 342 965	2 179 169	972	89 238
	davon					
25	kreisfreie Städte	528 710	475 956	407 397	734	52 754
26	Landkreise	1 903 493	1 867 009	1 771 772	1 051	36 484

1) ab 2010 neue Abgrenzung des Schuldenbegriffs und veränderte Bereichsabgrenzung; Schulden = Kas Bereich – 2) Einwohner am 30. Juni des Jahres – 3) nach der Schlussrechnung

Öffentliche Finanzen

Realsteuern der Gemeinden 2010							Lfd. Nr.
Realsteueraufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbe- steuer- umlage ³⁾	Steuereinnahmekraft		
insgesamt	je Einwohner ²⁾	Einkommen- steuer ³⁾	Umsatz- steuer ³⁾		insgesamt	je Einwohner ²⁾	
1000 EUR	EUR	1000 EUR			EUR		
73 754	362	37 399	12 969	5 613	118 510	581	1
24 584	247	15 928	4 895	1 614	43 794	440	2
43 790	420	20 245	3 781	3 635	64 181	616	3
9 107	233	7 729	2 370	579	18 626	476	4
18 130	278	10 609	2 146	1 304	29 581	454	5
10 556	247	7 545	2 591	653	20 038	468	6
28 988	274	13 650	2 730	2 097	43 270	409	7
24 222	269	11 913	3 239	1 669	37 704	419	8
36 665	279	20 665	3 394	2 585	58 138	443	9
25 774	236	13 680	3 000	1 669	40 785	374	10
18 123	221	9 779	1 913	1 040	28 775	351	11
32 345	248	19 318	3 882	2 170	53 375	409	12
41 210	298	20 792	4 960	2 948	64 014	462	13
22 714	310	10 619	1 792	1 590	33 535	457	14
18 314	271	9 993	1 601	1 286	28 622	424	15
43 339	386	16 283	3 157	3 419	59 360	529	16
29 637	349	12 494	2 163	2 289	42 005	495	17
16 420	273	9 452	1 638	1 173	26 338	437	18
39 072	332	15 913	3 384	3 014	55 355	471	19
24 294	279	13 391	2 381	1 712	38 354	441	20
24 383	276	11 547	2 835	1 687	37 078	420	21
27 957	258	14 865	2 778	1 919	43 681	403	22
23 306	234	12 033	2 817	1 544	36 612	368	23
656 684	293	335 840	76 416	47 212	1 021 729	456	24
476 763	283	236 385	47 664	33 812	726 999	431	25
179 922	324	99 455	28 752	13 399	294 730	531	26

senkredite, Wertpapiersschulden und Schulden gegenüber dem nicht-öffentlichen und dem öffentlichen

Personal

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis — Außerhalb Thüringens Insgesamt	Personal			
		Beschäftigte			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer		
1	Stadt Erfurt	6 413	5 247	11 660	6 798
2	Stadt Gera	2 089	1 230	3 319	2 161
3	Stadt Jena	2 374	9 431	11 805	7 340
4	Stadt Suhl	1 203	589	1 792	1 034
5	Stadt Weimar	1 464	2 287	3 751	2 209
6	Stadt Eisenach	581	342	923	661
7	Eichsfeld	831	709	1 540	1 001
8	Nordhausen	1 032	797	1 829	1 096
9	Wartburgkreis	798	721	1 519	1 066
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1 299	1 226	2 525	1 796
11	Kyffhäuserkreis	799	632	1 431	958
12	Schmalkalden-Meiningen	1 931	1 583	3 514	1 946
13	Gotha	2 035	1 265	3 300	2 003
14	Sömmerda	532	346	878	661
15	Hildburghausen	430	464	894	624
16	Ilm-Kreis	1 257	2 073	3 330	1 723
17	Weimarer Land	585	545	1 130	804
18	Sonneberg	555	472	1 027	681
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 232	829	2 061	1 280
20	Saale-Holzland-Kreis	752	593	1 345	905
21	Saale-Orla-Kreis	900	615	1 515	1 028
22	Greiz	914	570	1 484	932
23	Altenburger Land	901	525	1 426	1 091
24	Thüringen	30 907	33 091	63 998	39 798
	davon				
25	kreisfreie Städte	14 124	19 126	33 250	20 203
26	Landkreise	16 783	13 965	30 748	19 595
27	Andere Bundesländer	13	14	27	15
28	Europäisches Ausland	5	-	5	3
29	Insgesamt	30 925	33 105	64 030	39 816

1) unmittelbarer öffentlicher Dienst

Personal

des Landes ¹⁾ am 30. Juni 2010						Lfd. Nr.
davon						
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte		
nach Dienstverhältnis		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
Beamte und Richter	Arbeitnehmer					
5 206	2 944	8 150	3 992	3 510	2 806	1
1 642	482	2 124	1 198	1 195	963	2
1 994	5 419	7 413	4 097	4 392	3 243	3
939	236	1 175	522	617	512	4
1 160	1 223	2 383	1 175	1 368	1 034	5
423	103	526	317	397	344	6
586	225	811	420	729	581	7
864	303	1 167	556	662	540	8
537	189	726	399	793	667	9
944	419	1 363	821	1 162	975	10
573	194	767	400	664	558	11
1 580	639	2 219	921	1 295	1 025	12
1 689	362	2 051	984	1 249	1 019	13
407	37	444	289	434	372	14
291	107	398	223	496	401	15
985	1 309	2 294	945	1 036	778	16
428	113	541	340	589	464	17
396	162	558	308	469	373	18
942	305	1 247	629	814	651	19
594	131	725	375	620	530	20
663	132	795	449	720	579	21
709	136	845	420	639	512	22
666	79	745	496	681	595	23
24 218	15 249	39 467	20 276	24 531	19 522	24
11 364	10 407	21 771	11 301	11 479	8 902	25
12 854	4 842	17 696	8 975	13 052	10 620	26
12	12	24	12	3	3	27
5	-	5	3	-	-	28
24 235	15 261	39 496	20 291	24 534	19 525	29

Personal

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personal der			
		Beschäftigte			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte	Arbeitnehmer		
1	Stadt Erfurt	559	3 452	4 011	2 320
2	Stadt Gera	169	1 255	1 424	940
3	Stadt Jena	195	1 800	1 995	1 180
4	Stadt Suhl	44	551	595	341
5	Stadt Weimar	105	807	912	551
6	Stadt Eisenach	81	484	565	336
7	Eichsfeld	90	1 608	1 698	1 068
8	Nordhausen	125	1 153	1 278	803
9	Wartburgkreis	132	1 817	1 949	1 361
10	Unstrut-Hainich-Kreis	144	1 564	1 708	1 095
11	Kyffhäuserkreis	75	1 257	1 332	893
12	Schmalkalden-Meiningen	99	1 640	1 739	1 148
13	Gotha	154	1 896	2 050	1 360
14	Sömmerda	152	1 192	1 344	945
15	Hildburghausen	88	934	1 022	668
16	Ilm-Kreis	106	1 657	1 763	1 204
17	Weimarer Land	81	1 314	1 395	936
18	Sonneberg	90	714	804	490
19	Saalfeld-Rudolstadt	137	1 589	1 726	1 035
20	Saale-Holzland-Kreis	107	1 052	1 159	794
21	Saale-Orla-Kreis	94	1 185	1 279	847
22	Greiz	157	1 665	1 822	1 231
23	Altenburger Land	140	1 494	1 634	1 118
24	Thüringen	3 124	32 080	35 204	22 664
	davon				
25	kreisfreie Städte	1 153	8 349	9 502	5 668
26	Landkreise	1 971	23 731	25 702	16 996

Personal

Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2010						Personal der kommunalen Zweck- verbände am 30. Juni 2010	Lfd. Nr.
davon							
Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte				
nach Dienstverhältnis		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
Beamte	Arbeitnehmer						
497	2 203	2 700	1 291	1 311	1 029	-	1
152	325	477	231	947	709	63	2
190	1 184	1 374	667	621	513	62	3
36	335	371	169	224	172	-	4
100	522	622	311	290	240	115	5
69	322	391	197	174	139	121	6
73	732	805	298	893	770	91	7
106	728	834	452	444	351	112	8
116	941	1 057	568	892	793	155	9
120	616	736	367	972	728	152	10
67	613	680	395	652	498	94	11
82	906	988	528	751	620	365	12
142	1 161	1 303	729	747	631	195	13
109	583	692	414	652	531	5	14
77	517	594	321	428	347	116	15
89	859	948	526	815	678	205	16
60	754	814	473	581	463	11	17
83	461	544	275	260	215	140	18
114	882	996	497	730	538	139	19
85	542	627	393	532	401	86	20
70	401	471	235	808	612	208	21
118	774	892	483	930	748	95	22
117	561	678	353	956	765	52	23
2 672	16 922	19 594	10 173	15 610	12 491	2 582	24
1 044	4 891	5 935	2 866	3 567	2 802	361	25
1 628	12 031	13 659	7 307	12 043	9 689	2 221	26

Steuern

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Umsatz			
		Wirtschaftsbereiche insgesamt		Verarbeitendes Gewerbe	
		Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz
		Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR
1	Stadt Erfurt	6 989	7 274 787	337	652 200
2	Stadt Gera	3 216	1 683 394	199	255 969
3	Stadt Jena	2 916	4 962 181	216	1 043 481
4	Stadt Suhl	1 406	743 469	118	140 987
5	Stadt Weimar	2 429	1 077 330	141	88 929
6	Stadt Eisenach	1 352	981 807	83	266 410
7	Eichsfeld	3 673	2 370 636	414	746 829
8	Nordhausen	2 571	1 727 101	198	459 445
9	Wartburgkreis	4 012	3 100 213	481	1 197 342
10	Unstrut-Hainich-Kreis	3 451	2 431 127	337	661 991
11	Kyffhäuserkreis	2 297	1 287 097	202	310 242
12	Schmalkalden-Meiningen	5 164	2 642 684	693	815 929
13	Gotha	4 616	2 954 103	384	707 170
14	Sömmerda	2 333	1 575 502	170	305 577
15	Hildburghausen	2 294	1 600 549	263	555 423
16	Ilm-Kreis	3 956	2 635 186	445	1 062 656
17	Weimarer Land	3 068	1 624 596	251	451 882
18	Sonneberg	2 102	1 583 970	326	838 045
19	Saalfeld-Rudolstadt	3 926	2 465 461	375	1 033 486
20	Saale-Holzland-Kreis	3 042	2 300 873	287	633 632
21	Saale-Orla-Kreis	3 336	2 319 131	338	1 052 969
22	Greiz	4 143	2 569 639	383	645 329
23	Altenburger Land	3 011	1 860 252	230	492 177
24	Thüringen	75 303	53 771 088	6 871	14 418 098
	davon				
25	kreisfreie Städte	18 308	16 722 968	1 094	2 447 976
26	Landkreise	56 995	37 048 120	5 777	11 970 124

Steuern

steuer 2009 (WZ 2008)						Lfd. Nr.
darunter						
Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Gastgewerbe		
Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	
Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	
942	396 463	1 339	1 034 766	454	110 128	1
517	184 283	638	498 741	214	37 034	2
287	133 056	517	515 498	209	49 220	3
198	70 089	282	194 920	89	22 427	4
288	97 289	390	334 300	178	34 034	5
145	78 294	295	266 813	139	29 949	6
884	329 693	717	522 090	210	26 897	7
447	137 836	576	400 819	205	25 447	8
739	266 834	831	592 808	345	47 791	9
644	290 071	758	662 193	235	26 699	10
391	159 237	500	408 850	205	23 202	11
879	279 162	1 069	587 130	379	48 512	12
959	361 889	1 028	703 953	368	67 554	13
591	199 557	465	473 889	168	25 022	14
442	148 044	461	438 138	203	23 280	15
658	214 763	840	574 323	341	45 934	16
680	179 302	597	362 476	244	33 893	17
306	118 332	445	241 725	193	21 382	18
713	209 480	848	476 858	369	38 442	19
575	162 852	643	758 729	223	42 470	20
617	198 756	730	370 371	268	32 747	21
891	283 733	930	916 126	261	28 119	22
605	197 525	660	513 196	226	28 637	23
13 398	4 696 540	15 559	11 848 714	5 726	868 820	24
2 377	959 474	3 461	2 845 038	1 283	282 792	25
11 021	3 737 066	12 098	9 003 674	4 443	586 028	26

Steuern

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lohn- und			
		Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	zu versteuerndes Einkommen
		Steuerpflichtige	1000 EUR		
1	Stadt Erfurt	90 196	2 317 441	2 065 336	2 029 996
2	Stadt Gera	43 429	1 003 189	883 153	872 127
3	Stadt Jena	48 843	1 245 988	1 118 755	1 095 668
4	Stadt Suhl	18 365	458 977	405 664	400 070
5	Stadt Weimar	27 810	693 426	610 299	598 286
6	Stadt Eisenach	18 759	466 255	415 628	409 835
7	Eichsfeld	45 483	1 078 402	923 759	913 808
8	Nordhausen	36 411	840 858	735 046	726 425
9	Wartburgkreis	58 714	1 437 995	1 256 480	1 243 209
10	Unstrut-Hainich-Kreis	46 034	1 050 231	908 568	898 026
11	Kyffhäuserkreis	33 712	726 659	627 880	620 838
12	Schmalkalden-Meiningen	59 411	1 389 127	1 208 681	1 195 867
13	Gotha	61 645	1 447 640	1 269 993	1 253 925
14	Sömmerda	32 578	750 680	654 806	646 693
15	Hildburghausen	32 029	753 162	655 352	649 157
16	Ilm-Kreis	49 212	1 150 861	1 008 619	994 456
17	Weimarer Land	37 083	886 171	773 969	762 829
18	Sonneberg	27 795	646 758	563 315	557 758
19	Saalfeld-Rudolstadt	51 141	1 154 272	1 008 813	997 208
20	Saale-Holzland-Kreis	39 043	931 741	817 351	805 764
21	Saale-Orla-Kreis	39 685	881 221	763 764	756 335
22	Greiz	47 079	1 068 360	922 222	910 742
23	Altenburger Land	40 619	902 589	781 339	772 745
24	Thüringen	985 076	23 282 002	20 378 793	20 111 767
	davon				
25	kreisfreie Städte	247 402	6 185 276	5 498 836	5 405 982
26	Landkreise	737 674	17 096 727	14 879 958	14 705 785

1) Erhebung 3-jährlich

Steuern

Einkommensteuer 2007 ¹⁾				Lfd. Nr.
festgesetzte Einkommensteuer		Bruttolohn		
Steuerpflichtige	1000 EUR	Steuerpflichtige	1000 EUR	
62 754	363 094	79 866	2 021 730	1
29 067	138 258	38 305	878 331	2
31 837	206 761	44 292	1 104 039	3
12 610	66 917	16 198	394 281	4
18 503	107 340	24 146	590 144	5
13 169	67 934	16 919	412 878	6
30 821	129 590	41 447	971 739	7
24 534	109 473	32 963	748 797	8
41 387	186 136	53 526	1 311 560	9
30 311	132 785	41 681	930 138	10
21 642	87 317	30 164	644 313	11
40 688	179 337	53 659	1 222 298	12
42 463	191 428	56 186	1 307 946	13
21 886	97 317	29 574	681 332	14
22 442	99 462	29 504	676 532	15
32 434	158 320	43 978	1 010 549	16
24 998	122 064	33 398	783 902	17
19 502	80 848	25 103	584 485	18
34 198	151 606	46 232	1 023 412	19
26 400	127 597	35 357	831 525	20
26 801	108 496	35 917	776 606	21
31 080	134 845	41 499	925 760	22
26 555	111 484	36 040	796 061	23
666 082	3 158 411	885 954	20 628 360	24
167 940	950 304	219 726	5 401 403	25
498 142	2 208 107	666 228	15 226 955	26

Steuern

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Körperschaft				
		Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt				
		Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer		
				positiv	negativ	
Steuerpfl.	1000 EUR					
1	Stadt Erfurt	1 208	241 368	207 468	51 794	- 1
2	Stadt Gera	530	46 983	32 004	7 996	-
3	Stadt Jena	560	89 413	55 546	13 875	-
4	Stadt Suhl	244	17 106	10 590	2 630	-
5	Stadt Weimar	303	25 046	17 905	4 470	-
6	Stadt Eisenach	232	25 495	20 497	5 106	-
7	Eichsfeld	538	63 649	52 101	12 991	-
8	Nordhausen	347	38 459	31 027	7 751	-
9	Wartburgkreis	591	78 832	55 308	13 794	-
10	Unstrut-Hainich-Kreis	495	56 445	38 658	9 606	-
11	Kyffhäuserkreis	287	37 889	28 847	7 151	-
12	Schmalkalden-Meiningen	742	81 616	66 429	16 581	-
13	Gotha	625	114 061	98 223	24 464	-
14	Sömmerda	305	38 397	31 355	7 839	-
15	Hildburghausen	312	52 819	42 125	10 531	-
16	Ilm-Kreis	569	81 620	67 179	16 771	-
17	Weimarer Land	410	85 274	73 084	18 271	-
18	Sonneberg	292	50 269	30 639	7 647	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	514	220 646	204 333	51 082	- 5
20	Saale-Holzland-Kreis	467	70 461	48 397	12 099	-
21	Saale-Orla-Kreis	420	80 367	64 358	16 060	-
22	Greiz	521	64 175	51 161	12 790	0
23	Altenburger Land	436	63 229	46 167	11 313	-
24	Thüringen	10 948	1 723 620	1 373 401	342 612	- 6
	davon					
25	kreisfreie Städte	3 077	445 410	344 010	85 871	- 1
26	Landkreise	7 871	1 278 210	1 029 390	256 741	- 5

1) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind

Steuern

steuer ¹⁾ 2007 ²⁾					Lfd. Nr.
darunter Kapitalgesellschaften					
Gesamtbetrag der Einkünfte	zu ver- steuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer			
		positiv	negativ		
Steuerpflichtige	1000 EUR				
1 109	216 104	185 889	46 472	0	1
491	35 535	21 047	5 262	-	2
492	82 278	51 928	12 971	-	3
226	15 760	9 833	2 458	-	4
268	19 787	13 618	3 404	-	5
210	14 804	10 524	2 631	-	6
496	52 238	41 928	10 482	-	7
316	25 465	18 158	4 540	-	8
522	72 818	51 984	12 993	-	9
442	40 564	26 461	6 614	-	10
251	32 424	24 412	6 095	-	11
657	75 338	62 306	15 574	-	12
580	107 174	93 658	23 330	-	13
278	33 866	29 320	7 330	-	14
263	47 835	37 904	9 476	-	15
537	74 273	60 657	15 163	-	16
366	77 083	68 920	17 230	-	17
257	45 116	26 750	6 676	-	18
455	210 439	196 034	49 007	- 5	19
406	61 967	45 020	11 255	-	20
357	65 717	57 561	14 386	-	21
471	58 730	49 365	12 341	-	22
370	52 563	39 853	9 935	-	23
9 820	1 517 878	1 223 132	305 625	- 5	24
2 796	384 268	292 840	73 198	0	25
7 024	1 133 610	930 292	232 427	- 5	26

und ohne Organgesellschaften – 2) Erhebung 3-jährlich

Steuern

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ge	
		Festsetzung ohne Zerlegungsanteile	
		steuerpflichtige Gewerbebetriebe	positiver Steuermessbetrag Festsetzung
		Anzahl	EUR
1	Stadt Erfurt	1 804	11 788 886
2	Stadt Gera	877	1 680 494
3	Stadt Jena	744	2 508 633
4	Stadt Suhl	451	584 140
5	Stadt Weimar	491	672 978
6	Stadt Eisenach	434	1 157 013
7	Eichsfeld	1 084	2 580 078
8	Nordhausen	672	1 320 165
9	Wartburgkreis	1 162	3 082 477
10	Unstrut-Hainich-Kreis	904	1 723 098
11	Kyffhäuserkreis	607	1 171 134
12	Schmalkalden-Meiningen	1 361	2 881 848
13	Gotha	1 181	2 916 547
14	Sömmerda	597	2 289 163
15	Hildburghausen	615	1 912 430
16	Ilm-Kreis	1 020	4 486 779
17	Weimarer Land	740	2 067 824
18	Sonneberg	575	1 227 972
19	Saalfeld-Rudolstadt	936	2 153 271
20	Saale-Holzland-Kreis	749	2 160 490
21	Saale-Orla-Kreis	821	3 389 276
22	Greiz	994	2 294 071
23	Altenburger Land	715	1 838 622
24	Thüringen	19 534	57 887 389
	davon		
25	kreisfreie Städte	4 801	18 392 144
26	Landkreise	14 733	39 495 245

1) mit Länderaustausch – 2) Erhebung 3-jährlich

Steuern

werbsteuer¹⁾ 2004²⁾

Zerlegungsanteile		Festsetzung und Zerlegungsanteile		Gewerbebetriebe, Betriebsstätten ohne positiven Steuermessbetrag	Lfd. Nr.
Betriebsstätten	positiver Steuermessbetrag Zerlegung	Gewerbebetriebe, Betriebsstätten	positiver Steuermessbetrag insgesamt		
Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	
877	9 079 913	2 681	20 868 799	5 730	1
462	1 910 652	1 339	3 591 146	3 740	2
384	2 209 259	1 128	4 717 892	2 201	3
203	1 518 050	654	2 102 190	1 083	4
230	1 621 368	721	2 294 346	1 813	5
244	1 996 596	678	3 153 609	1 662	6
504	1 965 885	1 588	4 545 963	3 010	7
421	1 430 841	1 093	2 751 006	2 691	8
709	3 643 636	1 871	6 726 113	3 934	9
469	1 644 464	1 373	3 367 562	4 246	10
430	1 464 549	1 037	2 635 683	2 797	11
719	3 560 802	2 080	6 442 650	3 877	12
768	4 616 746	1 949	7 533 293	2 961	13
360	2 279 748	957	4 568 911	2 232	14
347	1 623 054	962	3 535 484	1 557	15
516	2 366 742	1 536	6 853 521	4 110	16
400	2 852 058	1 140	4 919 882	2 689	17
252	1 899 113	827	3 127 085	1 758	18
515	2 564 017	1 451	4 717 288	4 132	19
524	2 114 034	1 273	4 274 524	2 452	20
453	1 932 034	1 274	5 321 310	3 837	21
510	2 387 177	1 504	4 681 248	3 893	22
537	1 619 826	1 252	3 458 448	1 981	23
10 834	58 300 563	30 368	116 187 952	68 386	24
2 400	18 335 838	7 201	36 727 982	16 229	25
8 434	39 964 726	23 167	79 459 971	52 157	26

Preise

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte	
		Bauland insgesamt	
		Fälle	Fläche
		Anzahl	1000 m ²
1	Stadt Erfurt	143	334
2	Stadt Gera	89	73
3	Stadt Jena	150	109
4	Stadt Suhl	47	53
5	Stadt Weimar	26	34
6	Stadt Eisenach	38	75
7	Eichsfeld	133	117
8	Nordhausen	116	352
9	Wartburgkreis	182	181
10	Unstrut-Hainich-Kreis	124	111
11	Kyffhäuserkreis	64	64
12	Schmalkalden-Meiningen	88	93
13	Gotha	165	188
14	Sömmerda	79	91
15	Hildburghausen	108	102
16	Ilm-Kreis	152	561
17	Weimarer Land	91	68
18	Sonneberg	71	72
19	Saalfeld-Rudolstadt	155	129
20	Saale-Holzland-Kreis	119	104
21	Saale-Orla-Kreis	110	93
22	Greiz	64	113
23	Altenburger Land	101	90
24	Thüringen	2 415	3 208
	davon		
25	kreisfreie Städte	493	678
26	Landkreise	1 922	2 531

Preise

für Bauland 2010				Lfd. Nr.
darunter baureifes Land				
Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	
EUR/m ²	Anzahl	1000 m ²	EUR/m ²	
40,14	141	331	40,36	1
45,98	72	58	55,60	2
125,91	149	109	125,56	3
28,05	42	33	37,68	4
32,31	20	16	53,26	5
24,22	37	74	24,25	6
18,24	104	89	22,15	7
12,18	88	203	17,86	8
21,15	160	153	23,66	9
18,26	109	100	19,28	10
10,70	55	36	14,75	11
23,02	84	73	21,87	12
23,40	155	128	31,58	13
20,76	66	64	22,66	14
13,68	101	84	15,65	15
12,85	118	125	41,98	16
29,43	90	68	29,45	17
15,99	59	54	18,90	18
22,29	132	89	26,14	19
27,42	104	97	29,30	20
16,55	101	83	17,60	21
15,92	57	45	21,57	22
20,92	71	65	26,42	23
24,64	2 115	2 177	33,00	24
51,54	461	622	55,00	25
17,44	1 654	1 555	24,21	26

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt 2008 sowie				
		Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Wirtschafts		
				Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe
1	Stadt Erfurt	6 216	5 574	20	727	533
2	Stadt Gera	2 305	2 067	7	221	147
3	Stadt Jena	3 332	2 988	4	874	703
4	Stadt Suhl	986	884	1	129	125
5	Stadt Weimar	1 436	1 287	2	144	115
6	Stadt Eisenach	1 005	901	3	190	155
7	Eichsfeld	2 071	1 857	31	483	437
8	Nordhausen	1 837	1 648	26	360	324
9	Wartburgkreis	2 971	2 664	34	1 161	1 121
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 174	1 950	49	495	462
11	Kyffhäuserkreis	1 432	1 284	42	293	270
12	Schmalkalden-Meiningen	2 663	2 388	25	699	643
13	Gotha	3 109	2 788	47	895	833
14	Sömmerda	1 380	1 237	37	356	342
15	Hildburghausen	1 198	1 074	27	293	277
16	Ilm-Kreis	2 431	2 180	28	732	679
17	Weimarer Land	1 567	1 405	40	292	268
18	Sonneberg	1 314	1 179	14	420	396
19	Saalfeld-Rudolstadt	2 688	2 410	26	879	745
20	Saale-Holzland-Kreis	1 690	1 516	30	385	362
21	Saale-Orla-Kreis	1 981	1 777	46	636	602
22	Greiz	1 808	1 621	40	349	327
23	Altenburger Land	1 874	1 680	29	429	387
24	Thüringen	49 470	44 358	607	11 442	10 253
	davon					
25	kreisfreie Städte	15 279	13 701	37	2 285	1 778
26	Landkreise	34 190	30 657	570	9 157	8 476

1) in jeweiligen Preisen; vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2010 – 2) Klassifikation der

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bruttowertschöpfung 2008 ¹⁾						Lfd. Nr.
bereiche (WZ 2003) ²⁾				Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen		
Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister			
Mill. EUR				EUR	TH \triangle 100	
269	976	1 702	1 880	46 230	96	1
69	339	637	794	42 681	89	2
101	304	787	919	53 167	111	3
38	153	231	331	44 094	92	4
68	164	394	515	44 877	93	5
42	136	265	265	35 806	74	6
177	237	470	459	47 476	99	7
108	261	394	500	49 360	103	8
141	348	462	517	55 876	116	9
128	247	435	596	47 386	99	10
80	177	254	438	47 136	98	11
145	343	521	656	45 092	94	12
167	385	603	690	47 675	99	13
98	220	277	248	51 876	108	14
77	140	262	276	45 948	96	15
125	276	509	509	51 547	107	16
157	241	314	361	50 091	104	17
68	139	304	233	49 340	103	18
115	319	527	544	55 465	115	19
115	287	373	326	46 025	96	20
107	233	395	361	49 474	103	21
166	253	418	395	45 442	94	22
126	314	378	406	49 961	104	23
2 688	6 491	10 911	12 220	48 103	100	24
587	2 072	4 016	4 704	45 815	95	25
2 100	4 419	6 895	7 516	49 186	102	26

Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

TLS, Kreiszahlen, Ausgabe 2011

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2009 ¹⁾			
		Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer
		Mill. EUR	EUR	Mill. EUR	EUR
1	Stadt Erfurt	3 548	29 067	2 852	23 363
2	Stadt Gera	1 277	27 139	1 029	21 877
3	Stadt Jena	1 790	30 319	1 447	24 519
4	Stadt Suhl	550	28 535	443	22 977
5	Stadt Weimar	832	28 470	674	23 036
6	Stadt Eisenach	747	29 919	606	24 275
7	Eichsfeld	969	26 194	787	21 273
8	Nordhausen	880	27 158	715	22 068
9	Wartburgkreis	1 338	28 953	1 082	23 428
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1 050	26 022	852	21 111
11	Kyffhäuserkreis	736	27 996	592	22 519
12	Schmalkalden-Meiningen	1 348	26 928	1 092	21 822
13	Gotha	1 544	27 539	1 249	22 277
14	Sömmerda	635	27 144	516	22 067
15	Hildburghausen	594	26 441	483	21 510
16	Ilm-Kreis	1 160	27 492	941	22 284
17	Weimarer Land	731	26 498	597	21 624
18	Sonneberg	601	26 670	487	21 627
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 182	28 140	957	22 785
20	Saale-Holzland-Kreis	812	25 098	663	20 475
21	Saale-Orla-Kreis	903	26 227	733	21 294
22	Greiz	891	26 414	725	21 483
23	Altenburger Land	847	25 979	688	21 109
24	Thüringen	24 965	27 638	20 210	22 374
	davon				
25	kreisfreie Städte	8 745	28 990	7 052	23 377
26	Landkreise	16 220	26 960	13 158	21 871

1) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2010

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2009 ¹⁾				Lfd. Nr.
Primäreinkommen	Primäreinkommen je Einwohner	verfügbares Einkommen	verfügbares Einkommen je Einwohner	
Mill. EUR	EUR	Mill. EUR	EUR	
3 395	16 704	3 151	15 506	1
1 487	14 826	1 571	15 658	2
1 751	16 914	1 566	15 127	3
656	16 487	713	17 898	4
1 001	15 429	901	13 895	5
688	16 041	684	15 940	6
1 658	15 567	1 593	14 955	7
1 294	14 271	1 360	15 002	8
2 240	16 886	2 179	16 426	9
1 619	14 711	1 638	14 885	10
1 107	13 304	1 192	14 320	11
2 083	15 787	2 080	15 760	12
2 227	15 977	2 180	15 635	13
1 169	15 795	1 140	15 404	14
1 124	16 468	1 085	15 904	15
1 775	15 707	1 773	15 690	16
1 314	15 412	1 258	14 753	17
994	16 316	1 013	16 634	18
1 752	14 720	1 843	15 483	19
1 431	16 282	1 390	15 821	20
1 347	15 094	1 380	15 472	21
1 702	15 491	1 783	16 229	22
1 407	13 938	1 550	15 359	23
35 222	15 602	35 023	15 514	24
8 979	16 188	8 586	15 479	25
26 243	15 411	26 437	15 526	26

Umwelt

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ¹⁾				
		Wassergewinnung		Wasser- verbrauch je Einwohner mit Anschluss an öffentliche Wasser- versorgung	Bevölkerung am 30.6. insgesamt	darunter
		insgesamt	Gewinnungs- anlagen			öffentliche Wasser- versorgung
		1000 m ³	Anzahl	Liter/Tag	Personen	%
1	Stadt Erfurt	2 208	2	109,8	202 436	100,0
2	Stadt Gera	-	-	105,1	102 263	100,0
3	Stadt Jena	4 071	3	128,1	102 403	100,0
4	Stadt Suhl	46	1	80,5	41 438	100,0
5	Stadt Weimar	-	-	86,6	64 451	100,0
6	Stadt Eisenach	383	4	107,2	43 493	100,0
7	Eichsfeld	6 029	76	81,2	108 471	99,9
8	Nordhausen	5 127	29	76,6	92 205	100,0
9	Wartburgkreis	9 508	77	87,3	135 987	99,9
10	Unstrut-Hainich-Kreis	4 747	28	84,0	112 259	100,0
11	Kyffhäuserkreis	3 287	32	77,2	86 287	99,9
12	Schmalkalden-Meiningen	2 854	56	81,5	135 097	99,8
13	Gotha	32 657	22	111,6	141 883	99,8
14	Sömmerda	950	8	79,3	75 678	100,0
15	Hildburghausen	13 452	32	77,0	69 860	100,0
16	Ilm-Kreis	4 201	41	101,2	115 029	99,9
17	Weimarer Land	4 518	9	86,4	87 032	99,9
18	Sonneberg	4 409	12	82,0	62 773	99,9
19	Saalfeld-Rudolstadt	10 163	127	78,8	122 744	99,9
20	Saale-Holzland-Kreis	4 411	72	84,5	89 410	99,9
21	Saale-Orla-Kreis	1 792	37	70,1	91 493	99,2
22	Greiz	12 397	18	84,3	113 676	99,7
23	Altenburger Land	2 889	19	81,9	104 170	98,5
24	Thüringen	130 099	705	90,3	2 300 538	99,8
	davon					
25	kreisfreie Städte	6 708	10	107,2	556 484	100,0
26	Landkreise	123 391	695	84,9	1 744 054	99,8

1) Erhebung 3-jährlich – 2) Der Berichtskreis umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens direkt in Gewässer einleiten. – 3) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Wohnort.

2007		Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ¹⁾²⁾ 2007						Lfd. Nr.
mit Anschluss ³⁾ an		Wasser- aufkommen	davon		Wasser- einsatz	Abwasser- aufkommen	darunter Einleitung in betriebs- eigene Abwasser- behand- lungs- anlagen	
öffentliche Kanali- sation	darunter Klär- anlagen		Eigen- gewinnung	Fremd- bezug				
%		1000 m ³						
99,0	90,3	2 466	1 166	1 300	2 356	1 596	393	1
92,1	86,4	205	145	60	204	153	7	2
98,5	95,7	.	.	.	.	.	.	3
95,8	87,6	.	.	.	.	.	.	4
98,0	97,8	.	-	.	.	.	.	5
98,2	90,8	803	727	77	431	202	41	6
94,6	54,2	995	344	651	836	478	183	7
88,5	75,5	4 550	3 835	716	3 957	3 954	45	8
89,4	48,4	16 219	15 800	419	15 548	15 082	681	9
96,5	72,4	897	619	278	886	183	80	10
89,2	61,0	351	240	110	351	186	36	11
90,5	53,4	3 271	2 194	1 078	2 623	2 073	1 065	12
92,7	68,7	1 536	326	1 210	1 456	447	133	13
86,8	63,1	2 669	2 364	306	2 665	1 729	7	14
90,2	37,6	158	125	32	153	118	60	15
94,4	66,1	394	105	289	394	307	47	16
86,6	72,0	897	335	562	861	615	71	17
85,4	62,8	416	294	122	408	222	116	18
86,9	62,9	11 320	8 004	3 316	7 125	6 205	530	19
89,5	62,9	746	548	198	728	543	173	20
91,4	50,6	11 480	11 212	269	11 321	9 698	9 561	21
90,3	68,8	5 101	4 870	231	4 656	4 267	1 838	22
88,9	62,9	2 570	2 083	487	2 568	2 297	155	23
92,1	68,7	68 804	56 281	12 523	61 167	51 372	15 478	24
97,2	91,3	5 230	2 984	2 248	4 630	2 969	696	25
90,4	61,5	63 570	53 298	10 274	56 536	48 404	14 781	26

2000 Kubikmeter Wasser gewinnen oder 10000 Kubikmeter Wasser beziehen oder Wasser oder Abwasser

Umwelt

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle					
		Haus- halts- abfälle insgesamt ¹⁾	davon				Sperrmüll
			Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ²⁾	getrennt erfasste			
				organische Abfälle	Wertstoffe		
t	kg/EW	t	t	t	t		
1	Stadt Erfurt	105 638	37 797	185,4	31 661	26 479	7 574
2	Stadt Gera	37 427	15 397	154,0	6 093	12 393	3 330
3	Stadt Jena	47 117	15 402	147,5	12 146	15 328	2 612
4	Stadt Suhl	16 266	7 846	198,5	1 380	5 537	1 239
5	Stadt Weimar	30 353	13 078	200,5	5 565	8 857	2 129
6	Stadt Eisenach	15 032	5 522	128,9	1 595	6 313	1 412
7	Eichsfeld	34 822	14 746	139,0	1 706	15 466	2 711
8	Nordhausen	38 110	13 982	154,7	8 911	11 926	3 163
9	Wartburgkreis	46 245	16 988	128,9	4 907	19 422	4 343
10	Unstrut-Hainich-Kreis	34 486	17 327	158,1	334	14 385	2 399
11	Kyffhäuserkreis	33 537	13 466	162,9	7 729	10 117	2 196
12	Schmalkalden-Meiningen	56 817	22 427	170,8	9 277	18 275	6 805
13	Gotha	36 173	10 788	77,7	4 786	17 258	3 217
14	Sömmerda	25 807	10 979	149,0	3 860	9 107	1 832
15	Hildburghausen	26 820	11 800	174,0	2 455	8 818	3 732
16	Ilm-Kreis	47 837	23 269	206,3	8 198	12 443	3 486
17	Weimarer Land	30 942	18 727	220,5	-	10 028	2 164
18	Sonneberg	28 057	9 701	160,2	7 555	7 085	3 456
19	Saalfeld-Rudolstadt	51 919	17 602	148,8	14 765	15 263	4 149
20	Saale-Holzland-Kreis	26 104	10 546	120,7	-	12 012	3 493
21	Saale-Orla-Kreis	38 894	13 187	148,8	11 061	11 434	3 108
22	Greiz	40 803	16 785	154,0	6 642	13 511	3 631
23	Altenburger Land	41 874	11 018	109,9	15 982	11 374	3 472
24	Thüringen	891 080	348 380	154,8	166 608	292 831	75 653
	davon						
25	kreisfreie Städte	251 833	95 042	171,0	58 440	74 907	18 296
26	Landkreise	639 247	253 338	149,5	108 168	217 924	57 357

1) ohne Elektrogeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelten Hausmüll

2009		Abfallentsorgung 2009						Lfd. Nr.
sonstige Abfälle	Abfall- anlagen	angelieferte Abfallmenge					darunter abgelagert auf Deponien	
		insgesamt	davon (aus)					
			Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland		
t	Anzahl	t						
2 127	14	297 207	297 207	-	-	-	32 705	1
214	4	31 888	27 291	-	4 597	-	6 469	2
1 629	2	17 878	17 878	-	-	-	-	3
264	2	40 351	40 351	-	-	-	33 435	4
724	1	359	340	-	19	-	-	5
190	1	26 361	16 302	-	10 060	-	-	6
193	8	177 484	58 150	-	119 334	-	-	7
128	19	372 361	227 548	-	132 860	11 952	30 123	8
585	16	299 451	127 898	1 501	160 287	11 266	4 134	9
41	16	242 184	93 252	35	147 334	1 598	-	10
29	16	105 132	49 549	542	51 449	4 134	9 538	11
33	19	326 259	287 207	52 109	39 017	35	31 869	12
124	12	86 879	69 540	234	17 340	-	396	13
29	8	21 603	11 380	-	10 223	-	-	14
15	7	53 785	14 529	-	39 256	-	-	15
441	12	208 318	129 749	118	77 491	1 079	9 005	16
23	13	87 568	45 144	4	42 423	2	-	17
260	7	32 989	10 960	-	21 792	237	-	18
140	17	382 902	289 174	20 578	88 457	5 270	17 463	19
53	16	342 652	92 861	24 234	245 896	3 895	38 649	20
104	18	1 242 045	1 095 987	871 717	140 799	5 258	20 463	21
234	26	539 018	260 243	2 555	270 666	8 110	72 469	22
28	16	348 662	91 008	13 559	237 014	20 641	13 459	23
7 608	270	5 283 334	3 353 546	987 186	1 856 313	73 476	320 177	24
5 148	24	414 044	399 369	-	14 676	-	72 609	25
2 460	246	4 869 292	2 954 179	987 186	1 841 638	73 477	247 568	26

Sachwortverzeichnis

A

Abfall 34, 35, 152, 153
Abgaben 28, 129
Absolventen/Abgänger 20, 114, 115
Abwasser 33, 34, 151
Abwasserbehandlungsanlagen 33, 34
Ackerland 13, 80, 81
Adoptionen/Adoptionsvermittlungen 27, 124
allgemeinbildende Schulen 20, 21, 113, 114
allgemeine Zuweisungen 129
allgemeines Wohngeld 24, 120, 121
Altersgruppen der Bevölkerung 40, 41
Anbaufläche 82, 83
Ankünfte 109
Arbeitnehmer 132-135
Arbeitnehmerentgelt 32, 148
Arbeitslose 10, 68
Arbeitslosenquote 10, 69
Arbeitsmarkt 10, 68, 69
Arbeitsort 8, 9, 58-63, 66
Arbeitsstätten 10-12, 70-73
Arbeitsstunden 15, 98, 100
Aufenthaltsdauer 19, 109
Aufgabe von Betrieben 73
aufgestellte Betten 116
Auftragseingang 17, 99
Ausbaugewerbe 100, 101
ausbaugewerblicher Umsatz 101
Ausgaben, öffentliche 27, 128
Ausländer 6, 39, 45-47

B

Bauabgang 18, 104, 105
Baufertigstellungen 103, 104
Baugenehmigungen 102, 103
Baugewerbe 14-17, 98-101
baugewerblicher Umsatz 16, 99
Bauhauptgewerbe 17, 98, 99
Baulandarten 31, 145
Baulandveräußerungen 144, 145
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 18, 102-104

baureifes Land 31, 145
Bautätigkeit 17-19, 102-108
Bauüberhang 18
Beamte, Richter 132-135
Beherbergung 19, 109
Beherbergungsstätten 109
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 14-17, 92-97
berufliche Gymnasien 22, 115
Berufs-, Berufsfachschulen 21, 115
berufsbildende Einrichtungen für Behinderte 22, 115
berufsbildende Schulen 21, 113, 115
Beschäftigte
 Ausbaugewerbe 100, 101
 Baugewerbe 15
 Bauhauptgewerbe 98, 99
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 15, 92, 96
 Gemeinden und GV 29, 134, 135
 kommunale Zweckverbände 29, 135
 Land 29, 132, 133
 öffentlicher Dienst 29, 132-135
 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 8, 9, 11, 60-67, 70
Bestand an Kfz und -anhängern 19, 112
Betriebe 11, 70, 71
 Ausbaugewerbe 100, 101
 Baugewerbe 15
 Bauhauptgewerbe 98, 99
 Beherbergungsstätten 109
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 15, 92, 96
 Landwirtschaft 12, 76, 77, 80, 81, 88, 89
Betriebsfläche 74
Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 19, 109
Bettenausstattung der Krankenhäuser/Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 116
Bevölkerung 6, 7, 38-47
Bevölkerungsbewegung 6, 7, 42-47
Bevölkerungsdichte 38

Sachwortverzeichnis

Bevölkerungsstand 6, 39
Bevölkerungsstruktur 6, 40, 41
Bildung 20-22, 113-115
Binnenwanderung 45-47
Bodenfläche 74, 75
Brennstoff- und Energieverbrauch 16, 94, 95
Bruttoanlageinvestitionen 96, 97
Bruttoausgaben 27, 128
Bruttoeinnahmen 27, 28, 129
Bruttoinlandsprodukt 32, 146, 147
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme
(siehe Verdienste)
Bruttolöhne und -gehälter 32, 148
Bruttowertschöpfung 32, 146, 147
Bundestagswahl 7, 50, 51

C

Campingplätze 109

D

Dauergrünland 13, 81
Dauerkulturen 13, 81
Deutsche 6
durchschnittliche Aufenthaltsdauer 19, 109

E

Eheschließungen/Ehescheidungen 7, 44
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte
junge Menschen 26, 122, 123
Einkommen 138
Einkommensteuer 30, 138, 139
Einnahmen, öffentliche 27-29, 129
Einwohner (siehe Bevölkerung)
Einzelbetreuung 25, 123
Energieverbrauch 16, 94, 95
Entgelte (siehe Verdienste)
Entsorgungsanlagen 35, 153
Erholungsfläche 74
Erntemenge 86, 87
Errichtung neuer Gebäude 18, 102, 103
Erträge 84, 85

Erwerbstätige 8, 58, 59
Erwerbstätigkeit 8, 9, 58-67
erzieherische Hilfen 25, 26, 122, 123
Erziehung in einer Tagesgruppe 25, 123
Erziehungsberatung 25, 123
Europawahl 7, 48, 49
Exportquote 16, 93

F

Fach-, Fachoberschulen 21, 22, 115
Fahrzeugarten 112
Finanzen 27-29, 128-131
Fläche
Ackerland 13, 80, 81
Anbaufläche 82, 83
Betriebsfläche 74
Bodenfläche 74, 75
Dauergrünland 13, 81
Dauerkulturen 13, 81
Erholungsfläche 74
Friedhof 75
Gebäude- und Freifläche 74
Kreise 37, 38
landwirtschaftlich genutzte Fläche 12,
13, 78-81
Landwirtschaftsfläche 75
Siedlungs- und Verkehrsfläche 74, 75
Verkehrsfläche 75
Waldfläche 75
Wasserfläche 75
Flächennutzung 12, 13, 74, 75, 80-83
Fortzüge (siehe Wanderungen)
Friedhof 75

G

Ganztagsbetreuung 26, 127
Gäste 109
Gästebetten 109
Gasverbrauch 16, 95
Gebäude 17, 18, 97, 102-108
Gebäude- und Freifläche 74

Sachwortverzeichnis

Gebiet 37, 38
Geborene 6, 7, 42
Gebühren 28, 129
Geburtendefizit, -überschuss 43
Gehälter (siehe Verdienste)
Gemeindeanteil
 an der Einkommensteuer 28, 131
 an der Umsatzsteuer 28, 131
Gemeinden 38
Gemeinderatswahlen 56, 57
Gesamtbetrag der Einkünfte 138, 140, 141
Gesamtumsatz 16, 99, 101
Gestorbene 7, 43, 117
Gesundheitswesen 22, 23, 116, 117
Getötete 20, 111
Getreide 82-87
Gewerbeabfälle 34, 152
Gewerbeanzeigen 11, 12, 72, 73
Gewerbesteuer 30, 31, 142, 143
Gewerbesteuerumlage 29, 131
Grenzübertritte 45-47
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 23, 118, 119
Grundstücke
 bebaute 96, 97
 unbebaute 96

H

Hafer 83, 85, 87
Haushalte, private 32, 33, 149
Hausmüll 34, 152
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform 26, 123
Heiraten 7, 44
Heizölverbrauch 16, 94
Hektarertrag 84, 85
Hilfe zur Erziehung 25, 122, 123

I

Insolvenzen 12, 73
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung 26, 123
Investitionen 16, 17, 27, 96, 97, 128, 129

J

Jugendhilfe 24-27, 122-127

K

Kanalnetz 33, 151
Kapazitätsauslastung in Beherbergungsstätten 109
Kartoffeln 83, 85, 87
Kaufwerte (Bauland) 31, 144, 145
Kindertagesbetreuung 26, 126, 127
Kläranlagen 33, 151
Klassen 113
Kohleverbrauch 16, 94
kommunale Ausgaben/Einnahmen 27-29, 128, 129
kommunale Schulden 28, 130
Kommunalwahlen 7, 8, 54-57
Körperschaftsteuer 30, 140, 141
Kraftfahrzeuganhänger 112
Kraftfahrzeugbestand 112
Kraftfahrzeuge 112
Krankenhäuser 22, 116
Kreise, Bevölkerung 38-41
Kreistagswahlen 54, 55

L

Landesstimmen 52, 53
Landtagswahl 7, 52, 53
Landwirtschaft 12, 13, 74-91
landwirtschaftlich genutzte Fläche 12, 13, 78-81
Landwirtschaftsfläche 75
Lastenzuschuss (Wohngeld) 24, 121
Lastkraftwagen 112
Lebendgeborene 6, 7, 42
Legehennen 91
Leichtverletzte 20, 111
Löhne (siehe Verdienste)
Lohnsteuer 30, 138, 139

Sachwortverzeichnis

M

Maschinen, maschinelle Anlagen 97
Masterbetrieb 11
Mietzuschuss (Wohngeld) 24, 120
Milchkühe 90
mittleres Sterbealter 23, 117
Müllabfuhr 34, 152

N

Neuerrichtungen von Betrieben 72
Nichtwohngebäude 18, 103, 105-107
Nutzfläche 19, 105

O

öffentlich geförderte Kindertagespflege 26, 127
öffentliche Ausgaben/Einnahmen 27-29, 128, 129
öffentliche Finanzen 27-29, 128-131
öffentliche Sozialleistungen 23-27, 118-127
öffentlicher Dienst 29, 132-135

P

Pendler/Pendlersaldo 9, 66, 67
Personal 29, 132-135
Personalausgaben 27, 128
Personenkraftwagen 112
Personenschaden 20, 110, 111
polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle 19, 20, 110, 111
Preise 31, 144, 145
Primäreinkommen der privaten Haushalte 33, 149
Produzierendes Gewerbe 13-17, 92-101

R

Räume in Wohnungen 104, 106, 107
Realsteueraufbringungskraft 28, 131
Realsteuern 28, 131
Rehabilitationseinrichtungen 22, 23, 116

Reiseverkehr 19, 109
Rinder 90
Roggen 82, 84, 86

S

Sachinvestitionen 27, 128
Sachschadensunfälle 20, 110, 111
Schafe 91
Schulabschlüsse 21, 114, 115
Schulden 28, 130
Schulen 21, 22, 113
Schulentlassene (siehe Absolventen/ Abgänger)
Schüler 113
Schweine 90, 91
Schwerverletzte 20, 111
selbst erstellte Anlagen 97
Siedlungs- und Verkehrsfläche 74, 75
Silomais 83, 85, 87
Sommergerste 83, 85, 87
Sommerweizen 82, 84, 86
soziale Gruppenarbeit 25, 123
Sozialhilfe 23, 118, 119
Sozialleistungen 23-27, 118-127
sozialpädagogische Familienhilfe 25, 122
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 8, 9, 11, 60-67, 70
Spermmüll 34, 152
Städte 38
Stadtratswahlen 54, 55
Sterbefälle 7, 43, 117
Sterbeüberschuss 43
Sterbeziffer 23, 117
steuerbarer Umsatz 11, 136, 137
Steuereinnahmekraft 29, 131
Steermessbetrag 142, 143
Steuern 27, 29-31, 129, 131, 136-143
Steuerpflichtige 136-143
Stimmen 48-57
Straßenverkehrsunfälle 19, 20, 110, 111
Stromverbrauch 16, 95

Sachwortverzeichnis

T

Tageseinrichtungen für Kinder 26, 126, 127
Teilzeitbeschäftigte 29, 63, 65, 133, 135
Tilgungen 130
Todesursachen 23, 117
Totgeborene 7, 43
Tourismus 19, 109
Trauungen 7, 44
Triticale 83, 85, 87

U

Übernachtungen in Beherbergungsstätten 109
Umlagen von Gemeinden/GV 27, 129
Umsatz
 Ausbaugewerbe 101
 Ausland 16, 93
 Baugewerbe 16
 Bauhauptgewerbe 99
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 16, 93
Umsatzsteuer 29, 30, 136, 137
Umwelt 33-35, 150-153
Umzüge (siehe Wanderungen)
Unfälle im Straßenverkehr 19, 20, 110, 111
Unternehmen 10-12, 14, 15, 70-73
Unternehmensinsolvenzen 73
Unternehmensregister 10, 70, 71

V

veranschlagte Kosten der Bauwerke 19, 103
Verdienste
 Ausbaugewerbe 100
 Baugewerbe 15, 16
 Bauhauptgewerbe 98
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 15, 92
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 33, 149
Verkehr 19, 20, 110-112
Verkehrsfläche 75

Verletzte 20, 111
Vermögenshaushalt 27, 128, 129
Verunglückte 20, 111
Verwaltungshaushalt 27, 128, 129
Viehbestände 90, 91
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 31-33, 146-149
Vollzeitbeschäftigte 29, 63, 65, 133, 135
Vollzeitpflege 26, 123
vorläufige Schutzmaßnahmen 27, 125
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (siehe Rehabilitationseinrichtungen)

W

Wahlberechtigte/Wahlbeteiligung 48, 50, 52, 54, 56
Wahlen 7, 8, 48-57
Wähler 48, 50, 52, 54, 56
Waldfläche 75
Wanderungen 45-47
Wasserfläche 75
Wassergewinnungsanlagen 33, 150
Wasserversorgung 33, 34, 150, 151
Wintergerste 82, 84, 86
Winterraps 83, 85, 87
Winterweizen 82, 84, 86
Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)
Wohnfläche 19, 102, 107
Wohngebäude 18, 102, 103, 105-108
Wohngeld 24, 120, 121
Wohnort 9, 64, 65, 67
Wohnräume 18, 104, 106, 107
Wohnungen 17-19, 102-108
Wohnungsbestand 106, 107

Z

Ziegen 91
zu versteuerndes Einkommen 138, 140, 141
Zuchtsauen 91
Zuckerrüben 83, 85, 87
Zuweisungen/Zuschüsse 27, 28, 129
Zuzüge (siehe Wanderungen)
Zweitstimmen 50, 51